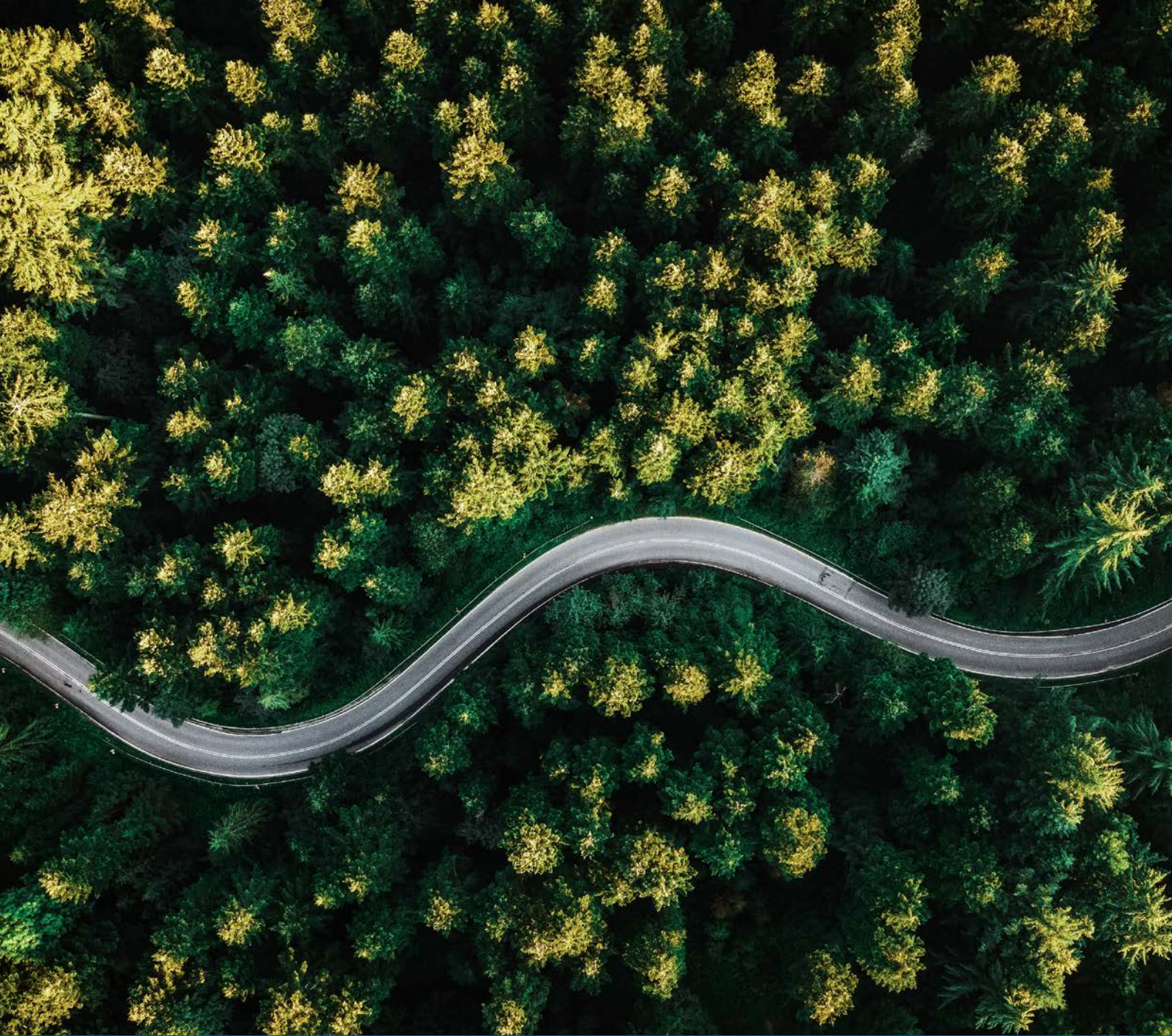




Für eine Zukunft, die wir auch haben wollen.

Nachhaltigkeitsbericht der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe

3	Vorwort
4	Über uns
16	Nachhaltigkeit bei JR
18	Unsere Nachhaltigkeitsreise
22	Nachhaltigkeit auf unseren Baustellen
30	Nachhaltigkeit & Biodiversität an unseren Standorten
46	Unsere Nachhaltigkeitsstrategie
52	Wesentliche Themen & Stakeholder
56	Ausblick & Ziele
58	Unsere Verantwortung
60	E – Verantwortung für die Umwelt
84	S – Verantwortung für die Menschen
120	G – Verantwortungsvolle Unternehmensführung
134	GRI Index & Impressum



“ Nachhaltigkeit bedeutet immer: raus aus der Komfortzone.

Josef Rädlinger,
Geschäftsführung

Nachhaltigkeit bedeutet für uns weit mehr als dieser Nachhaltigkeitsbericht. Dieses Thema betrifft sowohl unsere Unternehmensgruppe als auch alle, deren Wohl uns am Herzen liegt – von unserer Umwelt über unsere Mitarbeitenden bis hin zu unseren Auftraggebern, Kunden und Partnern. Dabei ist es unsere stetige Mission, nicht nur wirtschaftlich erfolgreich zu sein, sondern diesen Erfolg in Einklang mit nachhaltigem Denken und Handeln zu erreichen.

Dieser Weg ist nicht immer einfach. Nachhaltigkeit bedeutet für uns auch, aus der Komfortzone herauszutreten, eingefahrene Prozesse zu überdenken und neue Wege zu gehen. Dabei möchten wir alle Menschen, die für und mit uns arbeiten, nicht nur für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisieren, sondern auch zum Mitmachen inspirieren – eine große, aber wichtige Herausforderung. Denn auch wenn der Beitrag jeder und jedes Einzelnen klein erscheinen mag, können wir zusammen Großes bewirken.

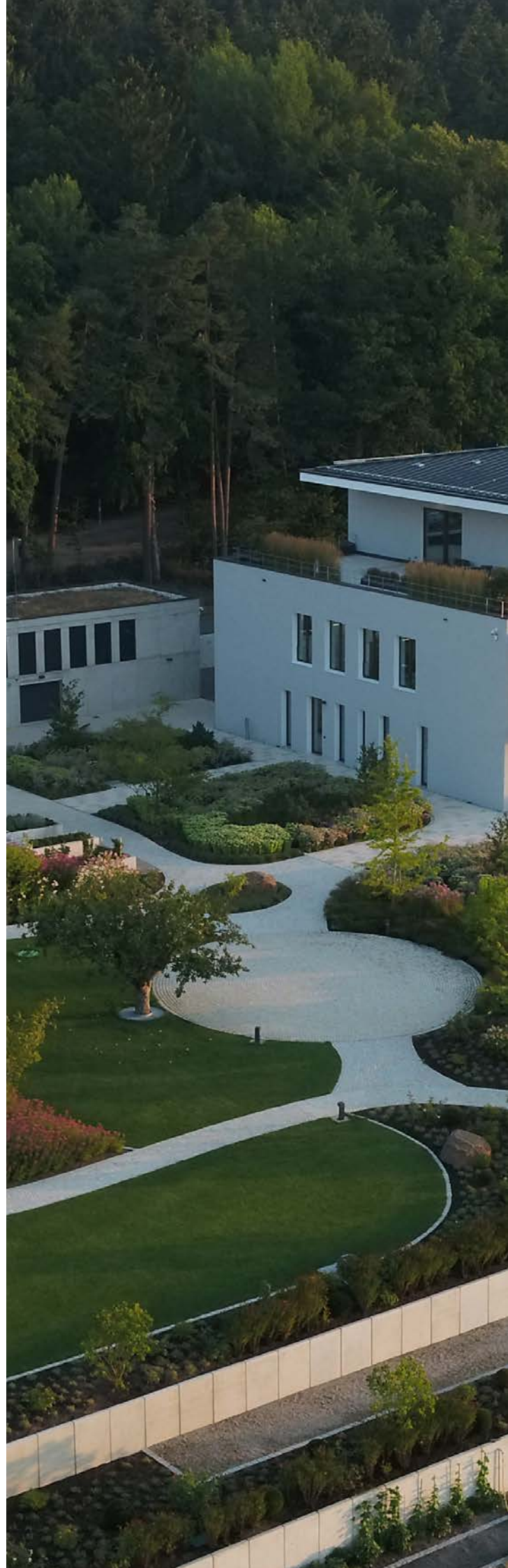
Unser erster Nachhaltigkeitsbericht markiert einen wichtigen Meilenstein auf unserer Nachhaltigkeitsreise. Er baut auf unseren „Säulen der Nachhaltigkeit“ auf: Verantwortung für die Umwelt (Environment), Verantwortung für die Menschen (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance). Die folgenden rund 140 Seiten sollen den Status quo erfassen, unsere Nachhaltigkeitsstrategie aufzeigen und den Weg für zukünftige Maßnahmen ebnen.

Wir freuen uns, Sie – liebe Leserinnen und Leser – auf unsere Nachhaltigkeitsreise mitzunehmen und Ihnen vielfältige Einblicke in unsere Arbeit, unsere Ziele und unsere Mission für eine nachhaltigere Zukunft zu geben.

Ihr Josef Rädlinger

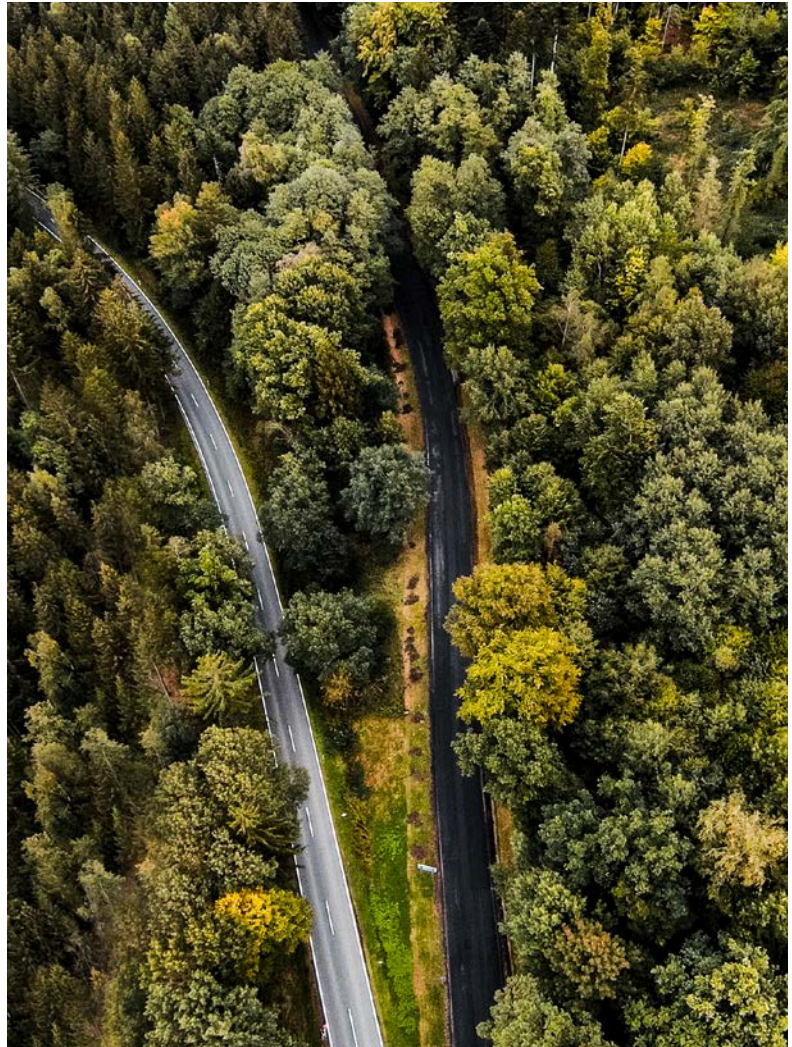
Mit über 2.000 Mitarbeitenden an neun Standorten deutschlandweit und einer Jahresleistung von rund 500 Mio. Euro gehört die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe zu den führenden mittelständischen Bauunternehmen in Deutschland.

1963 legte Josef Rädlinger sen. in Cham in der Oberpfalz den Grundstein für unsere Erfolgsgeschichte. Heute ist die Unternehmensgruppe breit und zukunftsorientiert aufgestellt und realisiert deutschlandweit Bauprojekte unterschiedlichster Arten und Größenordnungen für staatliche und private Auftraggeber.





Über uns



Unsere Bauprojekte Der Mensch im Fokus

Das breite Leistungsspektrum, langjährige Erfahrung und moderne Technik machen die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe zum kompetenten Partner in der Bauwirtschaft. Innovation und Digitalisierung spielen bei den Bauprojekten eine genauso wichtige Rolle wie Verantwortung für Natur und Umwelt. Dabei stehen die Menschen – als Mitarbeitende, Partner und Auftraggeber – immer im Mittelpunkt.



Unser Leitgedanke Bauen, was von Wert ist.

Unsere Werte

Der Leitgedanke „Bauen, was von Wert ist.“, der im Jahr 2022 im Rahmen unseres Markenbildungsprozesses entwickelt wurde, vereint die zentralen Werte der Josef Rädlinger Unternehmensphilosophie: Nachhaltigkeit, Fortschritt und Miteinander. Diese drei Grundsätze spiegeln sich nicht nur in unseren Bauwerken wider, sondern auch im Umgang und der Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden, Kunden und Partnern.

01 Nachhaltigkeit

Uns ist bewusst, dass wir nicht alle Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit sofort lösen können. Daher gehen wir Nachhaltigkeits- und Energiethemen Stück für Stück an – stets mit der Überzeugung, Bau und Natur immer mehr in Einklang zu bringen.

02 Fortschritt

Wir bauen auf unserer Tradition auf und möchten durch fortschrittliches Denken und Handeln die Zukunft Deutschlands im Bauwesen mitgestalten. Egal, ob das die Erschaffung neuer Bauwerke oder die Modernisierung maroder Infrastruktur ist.

03 Miteinander

Egal wie unterschiedlich unsere Mitarbeitenden, Kunden und Partner sind, wir ziehen alle an einem Strang und stehen für ein starkes Miteinander. Der verantwortungsvolle und respektvolle Umgang ist entscheidend für die Kultur und den Erfolg von JR.

Zahlen, Daten & Fakten



im Jahr 1963

legte Josef Rädlinger sen.
den Grundstein für die heutige
Unternehmensgruppe



rd. 500 Millionen Euro

Jahresleistung erwirtschaftet
die Josef Rädlinger
Unternehmensgruppe



über 2.000 Mitarbeitende

arbeiten mit Leidenschaft
in den unterschiedlichen
Unternehmensbereichen



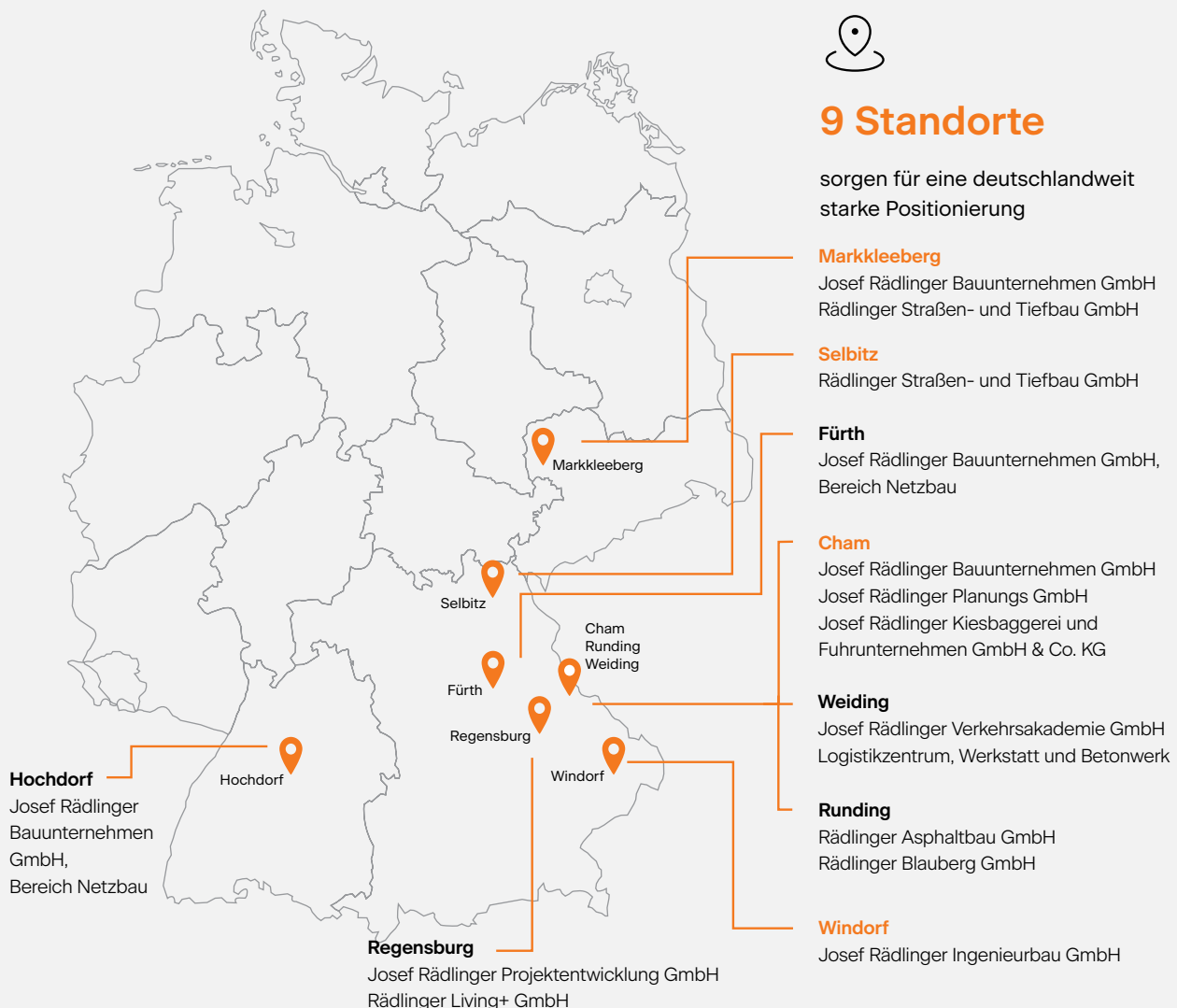
ca. 50 neue Azubis

starten jedes Jahr ihre
Ausbildung bei JR



7 Servicebereiche

zeichnen das breite Leistungs-
spektrum der Unternehmens-
gruppe aus





Unternehmensführung & -struktur

Zusammen mit Rüdiger Altmann und Helmut Schmöller führt Josef Rädlinger die Unternehmensgruppe in zweiter Generation. Wichtigste Grundlage für das Wachstum und den Erfolg des Familienunternehmens ist die auf Offenheit und Vertrauen aufgebaute Unternehmenskultur, die fest in das unternehmerische Denken und Handeln verankert ist. Ein fairer Umgang und ein kollegiales Miteinander quer durch alle Organisationsebenen bestimmen das Führungsverhalten maßgeblich.

Die Landkarte (siehe S. 8) zeigt, neben dem Sitz der Unternehmenszentrale in Cham, die weiteren Standorte sowie die dort ansässigen Firmen der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe. Durch die enge Zusammenarbeit der einzelnen Standorte und Fachbereiche bietet das Bauunternehmen viele Leistungen aus einer Hand. Von der schnellen und unkomplizierten Abstimmung profitieren Kunden und Auftraggeber.

Fortschrittlich seit 1963, nachhaltig über Generationen

Mit dem Leitgedanken „Es gibt nichts, das nicht geht“ startet Josef Rädlinger sen. 1963 mit einem einzigen Hinterkipper in die Selbstständigkeit. In den ersten Jahren transportiert er in erster Linie Kies von den Donauauen in Straubing nach Cham.

Im Laufe der 1960er Jahre boomt das Baugeschäft. Josef Rädlinger sen. erweitert seinen Maschinenpark sowie seine Aktivitäten mit dem Kauf einer Kiesgrube in Satzdorf und dem Bau einer Halle und Reparaturwerkstatt in Windischbergdorf. Später übernimmt das Unternehmen auch Aufträge im Erdbau und beteiligt sich als Subunternehmer an großen Projekten für Fabrikneubauten, Straßen und Autobahnen. In den folgenden Jahrzehnten kommen weitere Sparten dazu.

Heute ist der einstige Ein-Mann-Betrieb eine Unternehmensgruppe mit vielfältigen Standbeinen. Nachhaltigkeit, Fortschritt und Miteinander stehen dabei im Mittelpunkt der Unternehmensphilosophie. Bis heute befindet sich die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe zu 100 Prozent im Familienbesitz, mittlerweile in zweiter Generation.

Josef Rädlinger sen. hat sich aus dem Tagesgeschäft zurückgezogen und genießt seinen wohlverdienten Ruhestand. Die Unternehmensgruppe hat sich als eines der führenden mittelständischen Unternehmen im Bauwesen etabliert und setzt weiterhin auf Innovation, Tradition und eine starke gemeinschaftliche Unternehmenskultur.



JR Meilensteine

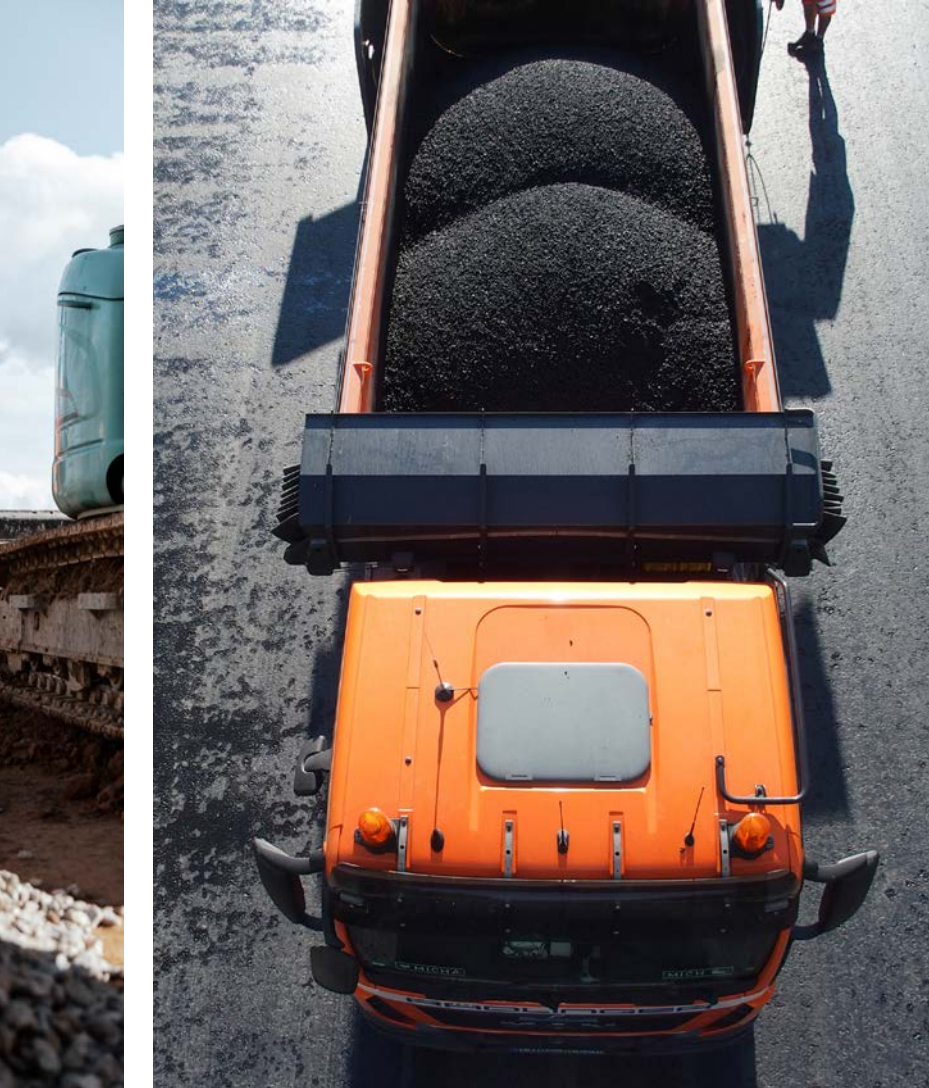
- 
- 2023** ● Eröffnung Werkstatt- und Logistikzentrum am Standort Weiding
Gründung Josef Rädlinger Verkehrsakademie GmbH
Gründung Josef Rädlinger Projektentwicklung GmbH
Gründung Rädlinger Living+ GmbH
 - 2020** ● Gründung Josef Rädlinger Planungs GmbH (hauseigenes Architekturbüro)
Gründung Niederlassung Rädlinger Straßen- und Tiefbau GmbH am Standort Markkleeberg
Erweiterung des Leistungsspektrums um die Elektrotechnik
 - 2019** ● Neufirmierung und Umzug in die neue Hauptverwaltung am Standort Cham
 - 2016** ● Bezug des neuen Verwaltungsgebäudes am Standort Windorf
 - 2015** ● Erweiterung des Leistungsspektrums um den Bereich Hochbau
 - 2014** ● Gründung Rädlinger Blauberg GmbH (firmeneigener Steinbruch)
Bezug des neuen Verwaltungsgebäudes am Standort Selbitz
 - 2013** ● Erweiterung des Leistungsspektrums um den Bereich Netzbau
 - 2002** ● Gründung Josef Rädlinger Ingenieurbau GmbH
 - 2000** ● Gründung Rädlinger Asphaltbau GmbH
 - 1996** ● Gründung Rädlinger Straßen- und Tiefbau GmbH
 - 1995** ● Eröffnung Betonwerk am Standort Weiding
 - 1991** ● Gründung der ersten Niederlassung in Altenburg, Thüringen
(heute Niederlassung der Josef Rädlinger Bauunternehmen GmbH am Standort Markkleeberg)
 - 1972** ● Gründung Josef Rädlinger Bauunternehmen GmbH
 - 1963** ● Firmengründung



Planen und Bauen aus einer Hand

Egal, ob Neubau oder Bauen im Bestand – die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe plant und realisiert deutschlandweit Bauvorhaben für öffentliche und private Auftraggeber und tritt bei Projekten unterschiedlichster Größenordnungen als Komplettanbieter auf.

Der hochmoderne Maschinen- und Gerätepark und die Expertise der über 2.000 Mitarbeitenden sorgen dafür, dass selbst komplizierte und anspruchsvolle Baumaßnahmen wirtschaftlich, qualitativ hochwertig, termingerecht und so nachhaltig wie möglich umgesetzt werden.



Unsere Referenzprojekte

Unsere Referenzprojekte geben einen Einblick in die Vielfalt und Qualität unserer Arbeit. Scannen Sie den QR-Code und lassen Sie sich von unseren Bauprojekten inspirieren.

raedlinger.com/projekte



Wir verknüpfen Fortschritt mit Tradition.

Bei jedem Schritt unseres Schaffens streben wir danach, die Zukunft zu gestalten, ohne dabei unsere Werte und Erfahrungen aus den Augen zu verlieren. So verknüpfen wir Fortschritt mit Tradition – für zeitlose Qualität und nachhaltigen Erfolg.

Verkehrswegebau

Langjährige Erfahrung und moderne Technik machen die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe zu einem kompetenten, starken und verlässlichen Partner im Verkehrswegebau, auch bei Großprojekten.

Das können wir leisten

- Asphaltbau
- Bahnbau
- Straßenbau & Autobahnbau
- Wasserbau

Netzbau

Vernetzung ist aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Unter Verwendung modernster Technik verlegt, montiert und saniert das Netzbau-Team Versorgungsinfrastruktur für öffentliche und private Auftraggeber.

Das können wir leisten

- Breitbandausbau & Breitbandnetze
- Horizontalbohrtechnik & Sonderverlegetechniken
- Leitungstiefbau & Rohrleitungsbau
- Netztechnik
- Planungsdienstleistungen

Hochbau

Bei Hochbauprojekten verfügt die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe über einschlägiges Know-how. Egal, ob Rohbau, Schlüsselfertigbau oder Bauen im Bestand – die JR Teams bieten verschiedene Lösungen für Bauprojekte aller Art.

Das können wir leisten

- Rohbau
- Schlüsselfertigbau
- Bauen im Bestand

Ingenieurbau

Anspruchsvollen Ingenieurbauleistungen begegnet JR als verlässlicher Partner bei Beratung, Planung und Ausführung. Höchste Präzision und individuelle Lösungen gehören dabei zum Portfolio.

Das können wir leisten

- Bauwerksinstandsetzung
- Brückenbau
- Kanalbau & Rohrleitungsbau
- Lärmschutzwandbau

Elektrotechnik

Die JR Elektrotechnik bietet individuelle und hochwertige Energielösungen für den Privat-, Gewerbe- und Industriebereich an. Durch die enge Kooperation mit dem Hochbau können Gebäude zudem mitsamt Elektroinstallation aus JR Hand umgesetzt werden.

Das können wir leisten

- Elektrotechnik
- Energietechnik
- Gebäudeautomation
- Datentechnik

Architektur & Immobilien

Das hauseigene Architekturbüro übernimmt Beratung, Planung und Konzeption für verschiedenste Hochbauprojekte. Außerdem ist JR im Wohnimmobiliengeschäft tätig. Vom Erwerb der Grundstücke über die Planung und schlüsselfertige Umsetzung der Gebäude bis hin zum Vertrieb kommt dabei die gesamte Wertschöpfungsstiefe optimal zum Einsatz.

Das können wir leisten

- Architektur & Bauplanung
- Wohnimmobilien

Inklusivleistungen

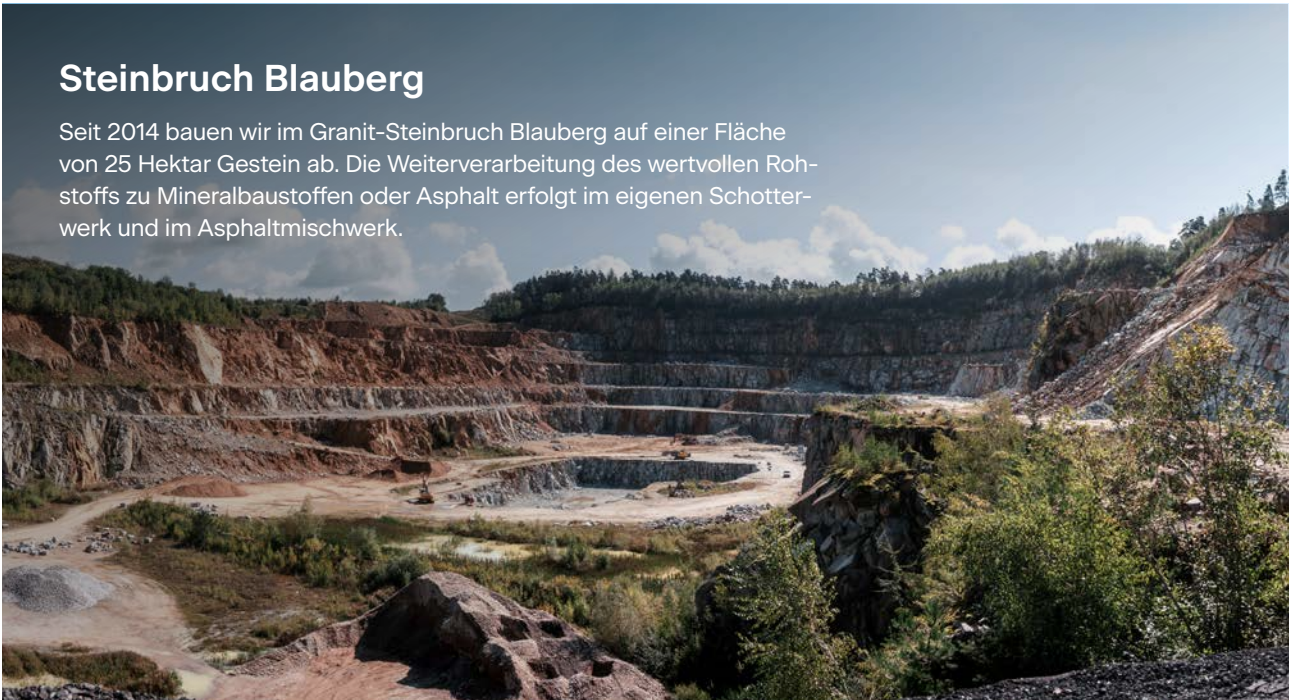
Auch bei unseren baubegleitenden Leistungen verfolgen wir das Prinzip „Alles aus einer Hand“. Durch unsere hauseigenen Abteilungen für Vermessung, Abrechnung und Baustoffprüfung sowie unsere modernen Werkstatt- und Lagerstandorte können wir – neben unseren Bauleistungen (siehe S. 14) – viele zusätzliche Leistungen anbieten. So gestalten sich unsere Prozesse und Arbeitsabläufe noch flexibler und zuverlässiger, da wir unabhängig von externen Dienstleistern sind.

- **Vermessung & Abrechnung**
- **Baustoffprüfung**
- **Logistikzentrum**
- **Werkstatt & Lackiererei**

Rohstoffe & Baustoffe

Steinbruch Blauberg

Seit 2014 bauen wir im Granit-Steinbruch Blauberg auf einer Fläche von 25 Hektar Gestein ab. Die Weiterverarbeitung des wertvollen Rohstoffs zu Mineralbaustoffen oder Asphalt erfolgt im eigenen Schotterwerk und im Asphaltmischwerk.



Betonwerk Weiding

Seit 1995 stellt unser Betonwerk verschiedene Betonprodukte her: Stahlbeton, Spannbeton, Faserbeton, System-Betonblocksteine und viele mehr. Die Mischanlage im Betonwerk kann pro Stunde bis zu 100 Kubikmeter Beton herstellen. Die gewünschte Rezeptur wird über eine computergesteuerte Anlage eingegeben. So kann für jedes Projekt die passende Betonmischung geliefert werden.



Die Baubranche trägt einen wesentlichen Teil zu den CO₂-Emissionen und zum weltweiten Ressourcenverbrauch bei. Unsere Umweltbelastungen zu senken und gleichzeitig wirtschaftlich erfolgreich zu sein, ist daher eine große und zugleich wichtige Herausforderung.

Wir haben uns dazu entschieden, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit zu vereinen, da wir davon überzeugt sind, dass sie sich nicht ausschließen, sondern gegenseitig sinnvoll ergänzen können. So führen wir unsere Bauprojekte nicht nur wirtschaftlich, qualitativ hochwertig und termingerecht aus, sondern auch möglichst nachhaltig, um unsere Emissionen und den Ressourcenverbrauch zu reduzieren sowie eine lebenswerte Umwelt zu fördern.





**Nachhaltigkeit
bei JR**

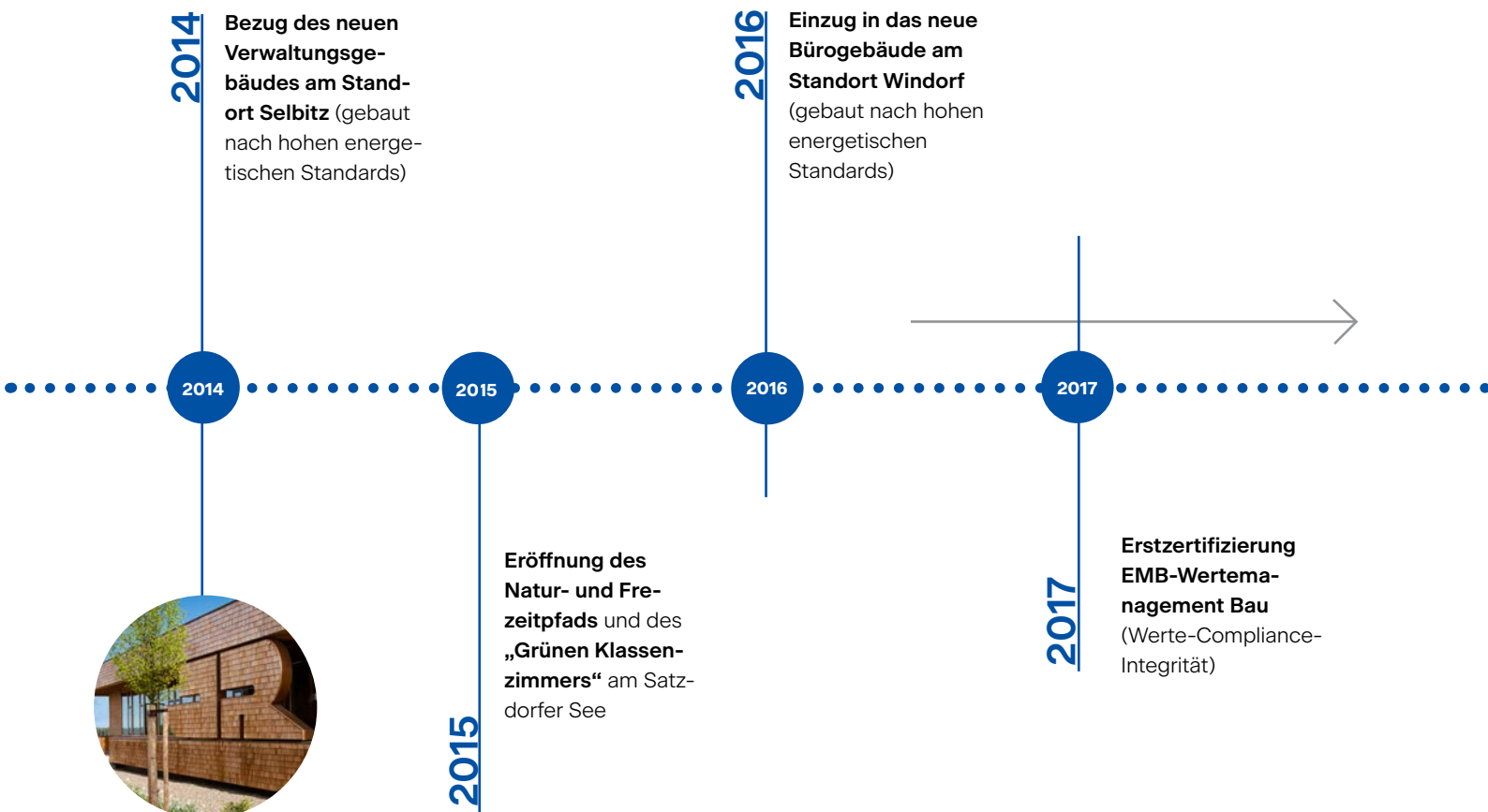
Unsere Nachhaltigkeitsreise

Was bisher geschah



Die Nachhaltigkeitsreise der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe begann nicht erst mit der Erstellung des vorliegenden, ersten Nachhaltigkeitsberichts. Bereits seit der Unternehmensgründung im Jahr 1963 ist nachhaltiges Wirtschaften Teil unserer Unternehmensphilosophie, für die wir auch unsere Mitarbeitenden, Partner und Auftraggeber sensibilisieren. So wurde in den 1970er Jahren beispielsweise die erste Kiesgrube des Unternehmens schrittweise in einen naturnahen Zustand zurückgeführt und ein sehr beliebtes Naherholungsgebiet – der Satzdorfer See – entstand.

Seither wurden zahlreiche weitere Meilensteine im Bereich Nachhaltigkeit erreicht. Auszüge daraus sind in dem untenstehenden Zeitstrahl visualisiert. Auf dieser Basis möchten wir unsere weitere Nachhaltigkeitsreise aufbauen und in den kommenden Jahren und Jahrzehnten das Thema Nachhaltigkeit mehr und mehr vorantreiben.



“ Wir sind auf dem richtigen Weg und wollen aktiv zu einer nachhaltigen Zukunft beitragen.

Josef Rädlinger, Geschäftsführung



Gründung Nachhaltigkeitsteam (ESG-Team), Bündelung der Kompetenzen rund um das Thema Nachhaltigkeit, Nachhaltigkeit als zentrales Ziel der Unternehmensstrategie

Einführung **Energiemonitoring-Software**

Auszeichnung des Mitarbeitendenrestaurants 's Kloster als nachhaltige Betriebsgastronomie, Ausbau des Netzwerks mit bio-zertifizierten Betrieben und regionalen Herstellern, Mitglied der Initiative „Vom Hof bis zum Teller“ und Einsatz für die artgerechte Haltung und Verarbeitung von Tieren

Energieeffizienter Gebäudeneubau am Standort Weiding, **energetische Sanierung** der Bestandsgebäude, **Umstellung auf nachhaltige Energieversorgung** durch Biomasseheizkraftwerk und Photovoltaikanlage

2023

2023



Wir möchten in unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht nicht nur zurückblicken und festhalten, wo wir stehen und was wir in den unterschiedlichen Unternehmensbereichen bereits erreicht haben. Wir möchten auch nachjustieren und in die Zukunft blicken: Wo sind wir bereits gut? Wo können wir uns verbessern? Wohin möchten wir uns entwickeln, um von Jahr zu Jahr besser zu werden? Eines steht jedoch fest: Wir sind auf dem richtigen Weg und möchten aktiv an einer nachhaltigen Zukunft mitwirken.



2024

Veröffentlichung des **ersten Nachhaltigkeitsberichts**

Anschaffung einer **strombetriebenen, geräuschreduzierten und prozessoptimierenden Prallbrechanlage** im Steinbruch Blauberg

Herstellung von **temperaturabgesenktem Asphalt** sowie Erprobung von **Recycling-Beton**

AUSBLICK:
Zertifizierung nach ISO 50001
im Bereich Energiemanagement (2025)

100 Prozent Ökostrom an unseren Standorten und auf unseren Baustellen (ab 2026)

Ausbau und Nachrüstung der **autarken Energieversorgung unserer Standorte**

schrittweise Umstellung der Dienstwagenflotte auf **Hybrid- und E-Fahrzeuge**, Ausbau der **Ladesäulen-Infrastruktur** an unseren Standorten

Ausbau des Einsatzes von **emissionsfreien Baugeräten und -maschinen** auf den Baustellen

laufende **Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden** zu den Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz

AUSBLICK



Nachhaltigkeit auf unseren Baustellen

Das Thema Nachhaltigkeit spielt auf unseren Baustellen eine zentrale Rolle. Mit unseren Bauleistungen beeinflussen wir unsere Umgebung und damit auch unsere Umwelt. Daher ist es unser Ziel, unsere Bauprojekte möglichst nachhaltig zu gestalten und dabei so wenig wie möglich in die Natur einzugreifen.

Wir schonen Ressourcen und arbeiten, wo es die Anforderungen zulassen, mit Recyclingmaterialien. Durch unsere hauseigenen, regionalen Abbaustandorte gewährleisten wir nicht nur eine hohe Qualität der Roh- und Baustoffe, sondern reduzieren gleichzeitig durch kurze Transportwege den ökologischen Fußabdruck. Der Einsatz modernster, ressourcensparender Maschinenteknik und umweltschonender Verlegungsmethoden, die Schaffung von Ausgleichsflächen und die Verwendung hochwertiger, umweltfreundlicher Baumaterialien sind Beispiele für weitere Maßnahmen, die wir umsetzen, um Bau und Natur immer mehr in Einklang zu bringen.

Nachhaltig bauen mit JR

Ressourcenschonender Umgang

Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen ist ein wichtiger Teil unserer täglichen Arbeit. Daher arbeiten wir, wo es die Standards zulassen, mit wiederverwendbaren Materialien und Rezyklaten – ohne dass die Qualität unserer Bauleistungen darunter leidet. So schonen wir natürliche Ressourcen und reduzieren Abfall.

Naturschonende Verlegetechniken

Mit Verfahren wie der Horizontalbohrtechnik, dem Saugbagger, der Grabenfräse oder dem Kabelpflug gelingt es uns, komplexe Bauvorhaben abzuwickeln, aber dabei so wenig wie möglich in die Natur einzugreifen (siehe S. 25).

Saubere und ordentliche Baustellen

Auf unseren Baustellen hat alles seinen Platz. Wir wollen Vorbild sein und ein Bewusstsein für vermeintlich kleine Handlungen schaffen. Und dabei natürlich auch Gutes für die Umwelt tun.

Regionale Abbaustandorte

Vom Steinbruch bis zur Kiesgrube verfügen wir über unsere hauseigenen Rohstoffe und verarbeiten diese in unseren Rohstoffwerken weiter. Über kurze Transportwege können wir damit die zuverlässige Versorgung unserer regionalen Baustellen sicherstellen.

Bauen im Bestand

Wir sanieren in die Jahre gekommene Bauten und verlängern deren Lebenszyklus, ohne neue Flächen in Anspruch zu nehmen. Aus alten Bauwerken ent-

steht so wieder zukunftsfähige und wirtschaftliche Infrastruktur. Durch die Weiterverwendung der bestehenden Bausubstanz und das Recycling der Baumaterialien schonen wir zudem Ressourcen.

Schaffen von Ausgleichflächen

Baumaßnahmen sind immer mit Eingriffen in die Natur und damit in den Lebensraum zahlreicher Lebewesen verbunden. Daher sind wir bemüht, in Abstimmung mit unseren Auftraggebern und Kunden, Ausgleichflächen zu schaffen, um diesen wertvollen Lebensraum zu ersetzen.

Ausbau einer „starken Schiene“

Wir wollen die Mobilität der Zukunft weiter ausbauen. Durch unsere Bahnbauprojekte tragen wir einen wichtigen Teil zum Um- und Ausbau sowie zur Sanierung eines starken und zukunftsfähigen Schienennetzes in Deutschland bei.

Unterstützung der Nachhaltigkeitspolitik unserer Auftraggeber

Wir legen großen Wert darauf, die Nachhaltigkeitsziele unserer Auftraggeber zu unterstützen. Durch den Einsatz umweltfreundlicher Materialien, energieeffizienter Bauweisen und nachhaltiger Planungs- und Bauprozesse tragen wir dazu bei, die ökologischen Fußabdrücke der Bauprojekte zu minimieren.

Digitalisierung der Baumaschinenflotte

Die Verwendung modernster Telematiksysteme und GNSS-Maschinensteuerungen steigern die Effizienz und Präzision unserer Baumaschinen. Dies führt zu einer Reduktion des Kraftstoffverbrauchs und damit zu einer Verringerung der CO₂-Emissionen (siehe S. 24).

Nachhaltige Bauweise

Wir versuchen, wo möglich, unsere Bauprojekte unter Verwendung hochwertiger, umweltfreundlicher Baumaterialien sowie energieeffizienter, umweltschonender Techniken zu errichten. Dies minimiert nicht nur die Ökobilanz der Projekte, sondern ist auch eine Investition in eine nachhaltige Zukunft.



Digitalisierung der Baumaschinenflotte: effizienzsteigernd und ressourcensparend



Der Einsatz digitaler Methoden spielt eine wichtige Rolle in der Baubranche – vor allem, wenn es darum geht, den Baustellenbetrieb effizienter zu gestalten, CO₂-Emissionen einzusparen und somit einen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten. Der JR Maschinenpark umfasst – ohne Kleingeräte – circa 4.000 Maschinen und Fahrzeuge, die deutschlandweit auf verschiedenen Baustellen im Einsatz sind. Entsprechend herausfordernd ist es, den Überblick über den Betrieb der Maschinen, aber auch deren Verbräuche und Emissionen zu behalten.

Optimaler Einblick in die Telematikdaten

Daher setzen wir eine zentrale Software-Lösung ein, die es uns ermöglicht, den gesamten Maschinenpark digital abzubilden. Das umfasst einerseits das Verwalten, Prüfen und Dis-

ponieren von Groß- und Kleingeräten sowie weiterem Baustellenequipment. Auch werden sämtliche Telematikdaten der Baumaschinen – darunter aktuelle Standorte, Bewegungen oder Betriebsstunden – in Echtzeit erhoben und können zu jeder Zeit und an jedem Ort eingesehen werden.

Darüber hinaus können wir durch die Analyse der erhobenen Daten sicherstellen, dass unsere Maschinen nur dann betrieben werden, wenn sie wirklich gebraucht werden. Längere Leerlaufzeiten oder ineffiziente Einsätze werden vermieden und somit Emissionen gespart.

Auch hat man jederzeit den Überblick darüber, für welche Geräte Wartungen oder Prüfungen anstehen. Der Maschinenpark bleibt also nicht nur auf dem aktuellen technischen Stand, sondern

es werden auch Wege gespart. So kann unser Werkstattteam im Rahmen eines mobilen Einsatzes gleich mehrere Maschinen auf einer Baustelle bzw. auf Baustellen in der Nähe warten, ohne diese mehrfach anfahren zu müssen.

Präzise und effiziente Maschinensteuerung

Zum effizienten Betrieb unserer Baumaschinen trägt außerdem die GNSS-gesteuerte Maschinenteknik bei. Diese ist bei JR bereits seit 1997 im Einsatz und wird seither stetig ausgebaut. Die GNSS-Technologie wird genutzt, um Maschinen in Echtzeit zu steuern und zu positionieren. Sie wird hauptsächlich bei Baggern, Planiertrauben oder Gradern verwendet, um diese präzise auf der Baustelle zu lenken und somit die Arbeitsabläufe effizienter und damit auch umweltfreundlicher zu gestalten.



**Durch die Erfassung und Analyse
der Telematikdaten steigern wir
die Effizienz unserer Maschinen.**

Thomas Dengler,
Abteilungsleiter Organisation Material- und Fuhrparkwesen

Naturschonende Verlegetechniken: präzise, schnell und umweltschonend

Mit speziellen Verfahren wie der Horizontal- bzw. Spülbohrtechnik oder dem Saugbagger gelingt es uns, komplexe Bauvorhaben abzuwickeln, aber dabei so wenig wie möglich in die Natur einzugreifen. So kann Versorgungsinfrastruktur schnell und gleichzeitig umweltschonend verlegt werden.

Horizontalspülbohrverfahren

Abgesehen von wenigen kleinen Baugruben für den Zugang zu Start- und Zielpunkt der geplanten Trasse verläuft das Horizontalspülbohrverfahren grabenlos. Oberflächen bleiben damit größtenteils unangetastet und die notwendige Wiederherstellung reduziert sich auf ein Minimum.

Bohrschlammrecycling

Bentonit wird als Stütz- oder Dichtungsflüssigkeit für die Spülbohrungen eingesetzt. Ein wichtiger Bestandteil ist dabei das Recycling des gebrauchten Bentonitschlammes und des Frischwassers – denn so naturschonend und effizient das Horizontalspülbohrverfahren ist, so hoch sind die Mengen an anfallendem Bohrschlamm und die Wasserverbräuche.

Anstatt den Bohrschlamm zu entsorgen und neues Material zu beschaffen, haben wir unsere mobile Bentonit-Recycling-Anlage im Einsatz. Damit wird der verwendete Bentonitschlamm wieder aufbereitet und entweder direkt für weitere Spülbohrprojekte eingesetzt oder zwischengelagert. All das erfolgt vor Ort auf der Baustelle bzw. auf einem naheliegenden Baulager, sodass keine langen Transportwege entstehen.

Mit diesem Verfahren recyceln wir nicht nur den Bohrschlamm, sondern auch das eingesetzte Wasser. Nach Abschluss der Bohrung wird das Wasser in einem separaten System aufgefangen, gefiltert und für weitere Bohrungen erneut genutzt.

Saugbagger

Unser Saugbagger ermöglicht eine naturschonende Arbeitsweise, insbesondere wenn in der Nähe von Baumwurzeln oder bestehenden Infrastrukturen gearbeitet wird. Im Gegensatz zu herkömmlichen Baggern kann der Saugbagger präzise Baumwurzeln freilegen, ohne dabei die Wurzeln zu beschädigen. Darüber hinaus ist das Verfahren ressourcenschonend, da sensible Leitungen nicht aufwendig per Hand freigelegt werden müssen, was Zeit spart und gleichzeitig die natürliche Umgebung schützt.



Durch das Bohrschlammrecycling benötigen wir bei unseren Spülbohrprojekten

ca. **90 %**

weniger
Frischwasser

produzieren wir circa

ca. **90 %**

weniger Abfall

entstehen

ca. **90 %**

weniger Entsorgungs-
und Transportkosten

Wände der Schüttguthallen aus wiederverwendetem Beton

Die Wände unserer Schüttguthallen wurden aus Systembetonblocksteinen errichtet, die größtenteils aus überschüssigem Beton von Baustellen bestehen. So konnten nicht nur Abfälle vermieden, sondern auch natürliche Ressourcen geschont werden, da bei der Herstellung der Betonblocksteine deutlich weniger Frischbeton zugegeben werden musste.



Nachhaltige Optimierung des Asphaltmischwerks

In unserem hauseigenen Asphaltmischwerk, das sich im Steinbruch Blauberg befindet, stellen wir Asphalt her, der für unsere Bauprojekte verwendet oder an Kunden verkauft wird. Bei der Asphaltherstellung handelt es sich um einen sehr energieintensiven Prozess, wodurch das Mischwerk zu einem der Hauptenergieverbraucher der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe zählt. Um Energie einzusparen und die Energieeffizienz im Produktionsprozess zu steigern, werden regelmäßig Maßnahmen entwickelt und umgesetzt.

Anpassungen der Mischanlage

So fand im Jahr 2023 eine Begehung der Asphaltmischanlage gemeinsam mit einer externen Energieberatung statt. Dabei wurden hauptsächlich die

Einstellungen der Anlage angepasst – wie die Optimisierung der Vorheizzeiten für Bitumenleitungen und -behälter sowie die Verbesserung der Brennersteuerung. Darüber hinaus wurden Messstellen installiert, um Stromleckagen zu erkennen und den Energieverbrauch präziser überwachen zu können.

Neue Trockentrommel für mehr Energieeffizienz

Im Jahr 2023 wurde außerdem die Trockentrommel in der Mischanlage erneuert, um im Trocknungsprozess des Mischguts Energie und Emissionen einzusparen. Durch die bessere Isolierung behält die neue Trommel die Wärme länger, hat weniger Wärmeverluste und es wird weniger Energie benötigt, um die Trommel zu beheizen.

Neue Schüttguthallen: ressourcenschonend und effizient

In direkter Nähe zum Asphaltmischwerk wurden überdachte Schüttguthallen errichtet. Darin werden die Schüttgüter gelagert, die für die Asphaltherstellung im Mischwerk verwendet werden. Diese Hallen ergänzen die bereits vorhandene Halle, die speziell für die Lagerung von Ausbauasphalt bzw. Fräsgut genutzt wird. Durch die trockene Lagerung vermindert sich im späteren Trocknungs- bzw. Erhitzungsprozess im Mischwerk der Energieaufwand, wodurch nicht nur Brennstoff eingespart, sondern auch der CO₂-Ausstoß verringert wird.

Einsatz von emissionsfreien Baugeräten

Auf unserer Baustelle in Poing bei München kamen Akkubetriebene Stampfer, Rüttelplatten und Trennschleifer zum Einsatz. An der Sportanlage mussten zunächst die drei Meter tiefen Schächte verdichtet werden, in welche Flutlichtmasten gesetzt werden. Aufgrund der Tiefe und Enge der Schächte hätten herkömmliche Geräte zu viele Abgase auf zu wenig Raum ausgestoßen.

Die Lösung dafür: emissionsfreie Baugeräte. Die Geräte stoßen keine Emissionen aus, erzeugen weniger Lärm und sind noch dazu bedienungsfreundlich und äußerst leistungsfähig. Mit dieser Lösung konnten also gleich zwei Herausforderungen erfolgreich gemeistert werden: Wir konnten die Arbeitssicherheit unseres Baustellenteams gewährleisten und gleichzeitig die Umwelt schonen.

Die emissionsfreien Baugeräte schonten nicht nur die Umwelt, sondern förderten auch die Arbeitssicherheit unseres Baustellenteams.



Temperaturabgesenkter Asphalt reduziert CO₂-Emissionen sowohl in der Herstellung als auch im Einbau.

Temperaturabgesenkter Asphalt

Die Umstellung von konventionellem Asphalt auf temperaturabgesenkten Asphalt bietet eine umweltfreundlichere Alternative und leistet einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit im Straßenbau.

Temperaturabgesenkter Asphalt wird bei niedrigeren Temperaturen als bisher üblich hergestellt und verbaut. Dies reduziert sowohl die CO₂-Emissionen im Herstellungsprozess als

auch den Austritt von Dämpfen und Aerosolen beim Einbau auf der Baustelle – ohne dabei die Qualität und die Haltbarkeit der Fahrbahn einzuschränken.

Wir haben bereits im Jahr 2023 mit den Planungen für die Herstellung und den Verbau von temperaturabgesenktem Asphalt begonnen. Die ersten Asphaltierungsprojekte wurden 2024 umgesetzt.



CO₂-Fußabdruck einschließlich Scope 3

Mit dem klaren Fokus auf Nachhaltigkeit nutzen wir dieses Bauvorhaben als Pilotprojekt, um unseren projektbezogenen CO₂-Fußabdruck – einschließlich Scope 3 – umfassend zu ermitteln und Reduktionsmöglichkeiten umzusetzen. So können wir zahlreiche Daten für unsere CO₂-Bilanzierung zusammentragen und analysieren sowie grundlegende Erfahrungswerte und praktische Verfahrensansätze in Bezug auf unsere Scope 3-Emissionen sammeln. Auf dieser Basis kann das entwickelte Konzept – unter anderem in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und Nachunternehmern – künftig für die gruppenweite Anwendung weiterentwickelt werden.

Moderne Wohnimmobilie im Einklang mit der Natur

Der Sternhof in Regensburg ist das erste hauseigene Wohnimmobilienprojekt der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe. Als Bauträger und ausführendes Bauunternehmen nutzen wir die Gelegenheit, bei diesem Bauvorhaben unsere Wertschöpfungstiefe innerhalb der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe zu nutzen und zugleich ein klares Zeichen in Richtung Nachhaltigkeit zu setzen. Durch die Sternhof-Immobilie schaffen wir nicht nur qualitativ hochwertigen Wohnraum, sondern verbinden außerdem modernes Wohnen mit umweltbewusster und wirtschaftlicher Bauweise.

Die Neubauwohnanlage wird unter Verwendung hochwertiger, umweltzertifizierter Baumaterialien errichtet. Diese Materialien minimieren den ökologischen Fußabdruck und bieten eine langlebige und nachhaltige Wohnqualität.

Durch innovative Technologien und intelligente Raumgestaltung wird der Energieverbrauch minimiert, was nicht nur gut für die Umwelt ist, sondern auch zu erheblichen Einsparungen bei den Energiekosten führt. Die Verleihung des Qualitätssiegels Nachhaltiges Gebäude (QNG PLUS) bestätigt dabei die umweltfreundliche Bauweise und den Einsatz nachhaltiger Ressourcen.

- **QNG PLUS Zertifizierung**
- **Effizienzhaus 40 Standard**
- **100 Prozent Ökostrom im Baustellenbetrieb**
- **Ermittlung des CO₂-Fußabdrucks, einschließlich Scope 3**

Lärmschutzwand aus nachwachsenden Rohstoffen

Entlang der B15 bei Ergolding erstreckt sich eine nachhaltige Lärmschutzwand aus Hanf und Lärchenholz – ein Projekt, das bisher weltweit einzigartig ist. Bei dieser Lärmschutzwand wurden Elemente verbaut, die aus den nachwachsenden Rohstoffen Hanf und Lärchenholz bestehen.

Ideengeber für diesen Ansatz war die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe. Ursprünglich war eine konventionelle Lärmschutzwand aus Kiefernholz mit mineralischer Dämmwolle geplant. Unser Team reichte jedoch einen Sondervorschlag ein, der ein nachhaltiges Konzept vorsah und den der Auftraggeber begrüßte: Wandelemente aus regionalem Lärchenholz mit einer Hanfdämmung.

Die Hanfwolle für die Dämmung ist im Herstellungsprozess CO₂-neutral – ganz im Gegensatz zu der bei der Produktion energieintensiven Mineralfaser, die normalerweise als Dämmmaterial bei Lärmschutzwänden dient. Außerdem ist Hanf bereits im Anbau sehr nachhaltig, da die Pflanze keine Bewässerung und auch keinen Einsatz von Pestiziden, etwa zur Bekämpfung von Pilzen, benötigt.

Muss die Lärmschutzwand instandgesetzt oder müssen Teile davon erneuert werden, sind die Elemente aus Lärche und Hanf leicht zu entsorgen. Sie sind vollständig recyclebar und können entweder wieder in den Produktionsprozess eingeführt oder an anderer Stelle als Energieträger verwendet werden.

- Wandelemente aus nachwachsenden Rohstoffen Hanf und Lärche
- 100 Prozent Recyclingfähigkeit der verwendeten Rohstoffe
- CO₂-Neutralität im Herstellungsprozess der Hanfwolle



Nachhaltige Sanierung eines Bahndamms

An der Bahnstrecke zwischen Nürnberg und Schirnding befindet sich der Heuchlinger Damm. Um das Absinken des Bahndamms zu verhindern, war eine Komplettsanierung notwendig. Entscheidend für den Auftrag war die nachhaltige Vorgehensweise der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe.

Ursprünglich war für den Aufbau der Dammschulter neues Material geplant. Das JR Team optimierte jedoch dieses Vorgehen nachhaltig. Anstatt neue Baustoffe zu verwenden, bauten sie die Schulter des bestehenden Bahndamms mit bindemittelverbessertem Aushubmaterial von der Baustelle auf.

So wurden die Anlieferung von 10.500 Kubikmeter Frostschutz und die Entsorgung von 6.800 Kubikmeter Überschussboden eingespart. Das Transportaufkommen und die damit verbundene CO₂-Belastung reduzierten sich um 66,5 Prozent. Ein Vorgehen, das nicht nur schonend für die Umwelt ist, sondern auch das Gesamtangebot deutlich vergünstigte – eine Win-win-Situation also für Mensch und Natur.

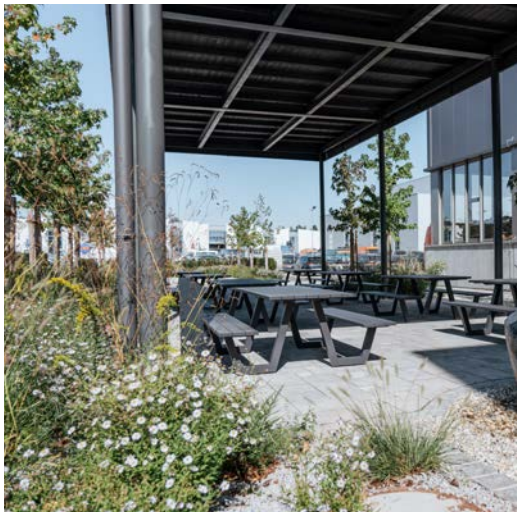
- Einsparung von 10.500 Kubikmeter Frostschutz
- Einsparung von 6.800 Kubikmeter Überschussboden
- Reduktion der CO₂-Belastung um 66,5 Prozent

Nachhaltigkeit & Biodiversität an unseren Standorten



An unseren Standorten werden Nachhaltigkeit und Biodiversität großgeschrieben. Bei der Planung und Realisierung der modernen Bürogebäude waren nicht nur das klare und positive Erscheinungsbild sowie der Wohlfühlfaktor für die Mitarbeitenden entscheidende Ziele. Weitere Augenmerke lagen insbesondere auf der nachhaltigen Bauweise, der Einhaltung anspruchsvoller energetischer KfW-Standards sowie der möglichst autarken Energieversorgung. Unsere Neubaugebäude übertreffen dabei zudem die zur Bauzeit geltenden gesetzlichen Anforderungen, wodurch eine noch höhere Energieeffizienz gewährleistet wird.

Auch war es uns wichtig, die Standorte, die allesamt inmitten idyllischer Natur liegen, so gut wie möglich in das Landschaftsbild zu integrieren. Großzügige Grünflächen auf dem Gelände schaffen zudem wertvolle Lebensräume für eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt.





Nachhaltiges & effizientes Energiemanagement

Das Bauwesen ist eine ressourcen- und energieintensive Branche. Daher möchten wir zum Klimaschutz beitragen und unsere Energieversorgung durch den Ausbau erneuerbarer Energien, wie Photovoltaikanlagen an unseren Standorten oder unser hauseigenes Biomasseheizkraftwerk (siehe S. 39), sichern und unabhängiger gestalten. Darüber hinaus setzen wir an unseren Standorten auf LED-Beleuchtung, um den Energieverbrauch weiter zu reduzieren.

Übergreifendes Energiemanagement optimiert Verbrauch an allen Standorten

Im Jahr 2021 wurde ein eigener Energiemanagement-Bereich eingerichtet, um den Energieverbrauch zu senken und die Effizienz an allen Standorten zu steigern. Dazu zählt vor allem der Verbrauch auf den Baustellen, in den Mischwerken sowie bei den Fahrzeugen und Baumaschinen. Auch die Bürostandorte benötigen viel Strom für den Geschäftsbetrieb tagsüber (Beleuchtung, EDV, Wallboxen, Wärmepumpen etc.) und für Dauerverbraucher wie Lüftungen, die Kühlung im Mitarbeitendenrestaurant oder Serverräume.

Für jeden dieser Bereiche muss ein eigener Lösungsweg entwickelt werden, um den Energieeinsatz zu optimieren und den Gesamtverbrauch zu senken.

Energiemonitoring-Software erfasst Verbräuche automatisiert und zentral

Um Energie einzusparen und den durch Photovoltaik erzeugten Strom optimal einzusetzen, ist ein Überblick über alle Energieverbräuche unerlässlich. Das ermöglicht uns eine Energiemonitoring-Software, welche die Verbräuche an allen Standorten automatisiert erfasst und zentral in einem System speichert.

In der Software gibt es pro Standort ein Dashboard mit wichtigen Kennzahlen. So kann der Stromverbrauch für die verschiedenen Verbrauchsquellen tagesaktuell eingesehen werden. Auch zeigt die Software, wie viel Strom die hauseigenen Photovoltaikanlagen erzeugen, wie viel davon in den Eigenverbrauch sowie das öffentliche Stromnetz fließt und ob Strom zugekauft werden muss.

Ist der Energieverbrauch gemessen, geht es in die Analyse, die Umsetzung und die Prüfung: Wo besteht Einsparungspotenzial? Hat sich die ergriffene Verbesserungsmaßnahme gelohnt?

Bewusstsein der Mitarbeitenden als Schlüssel für erfolgreiche Energieeffizienz

Wichtige Bausteine für ein erfolgreiches Energiemanagement sind das Bewusstsein und die Beteiligung aller Mitarbeitenden. Sie werden regelmäßig geschult und durch Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitstipps immer wieder zum Energiesparen angeregt. Über unser Ideenmanagement-System (siehe S. 98) können außerdem Vorschläge eingebracht werden, wie die Energieeffizienz verbessert werden kann. Eines ist auf jeden Fall klar: Energieeffizienz lohnt sich und wir sind auf einem guten Weg.

“**Durch das gezielte Monitoring haben wir unseren Energieverbrauch genau im Blick.**

Martin Wagner,
Fachkraft für Energiemanagement



Eigener Bereich für Energiemanagement

Um den Energieverbrauch zu senken und die Effizienz an allen Standorten der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe zu steigern, wurde ein eigener Energiemanagement-Bereich eingerichtet.





Nachhaltige Betriebsgastronomie & Kraftort für Körper, Geist und Seele

Es ist Mittag – in den Pfannen brutzelt es, während frischer Salat aus dem haus-eigenen Gemüsegarten am Buffet bereitsteht. Die Mitarbeitenden machen sich auf den Weg in das 's Kloster. Was einst das Zuhause der Nonnen der Armen Schulschwestern war, ist seit 2019 der Treffpunkt für die Mittagspause der Mit-arbeitenden der Hauptverwaltung und umliegender Standorte. Doch 's Kloster ist mehr als eine klassische Kantine. Die Mitarbeitenden erwartet hier ein kulina-rischer Ausflug, bei dem auch Geist und Seele Raum und Zeit zur Regeneration finden.



**Im 's Kloster wird frisch,
vollwertig und mit regionalen
Zutaten gekocht.**

Petra Rädlinger, Hauptverantwortliche
für das 's Kloster und den Klostergarten



Gerichte im 's Kloster: hausgemacht, gesund und vollwertig

Wenn man an Kantinenessen denkt, stellt man sich oft nicht frisch zubereitete, hausgemachte Gerichte oder selbst angebaute Zutaten vor – geschweige denn ein Drei-Gänge-Menü. Doch genau das findet sich im Mitarbeitendenrestaurant 's Kloster. Jeden Tag zaubert Küchenchef Franz Emberger mit seinem Team frische Köstlichkeiten auf die Teller. Dabei liegt der Fokus auf Regionalität und Nachhaltigkeit, und soweit möglich, wird auf Zutaten aus dem hauseigenen Gemüsegarten zurückgegriffen.



Ehemaliges Kloster

erstrahlt in neuem Glanz

Im Jahr 2019 wurde nicht nur die Hauptverwaltung in Cham neu gebaut. Auch das dortige ehemalige Kloster der Armen Schulschwestern wurde grundlegend restauriert und seiner zweiten Bestimmung zugeführt – dem Restaurant für die Mitarbeitenden der neuen Hauptverwaltung. Da die Schwester des Firmengründers Josef Rädlinger sen. einst dem Orden der Armen Schulschwestern angehörte, war es der Familie Rädlinger ein besonderes Anliegen, das Kloster zu erhalten und bei der Restaurierung dessen ursprünglichen Charakter zu bewahren. So wurde das Kloster umfassend restauriert, wobei ein großes Augenmerk auf natürliche, umweltfreundliche und langlebige Baumaterialien sowie eine hohe Energieeffizienz gelegt wurde. Heute erstrahlt das Gebäude in neuem Glanz und bietet den Mitarbeitenden nicht nur täglich gesunde und vollwertige Mittagsgesichte, sondern auch einen Kraftort für Geist und Seele.

Attraktives Verpflegungsangebot für Mitarbeitende

Das 's Kloster bietet den Mitarbeitenden für einen günstigen, bezuschussten Eigenanteil ein Menü mit Suppe, drei Hauptgerichten zur Auswahl, Beilagensalat und Nachspeise – dazu eine Auswahl an Getränken und Kaffee. Gekocht wird jede Woche von Montag bis Donnerstag.

Dass das Konzept erfolgreich ist, zeigt sich an der stetig steigenden Anzahl der Bestellungen. Das Küchenteam erhält wöchentlich etwa 500 wöchentlich davon – Tendenz steigend. Um ressourcenschonend zu arbeiten, wird ein Bestellsystem eingesetzt. Die Speisekarte für die gesamte Woche ist dabei vorab im Intranet zu finden. Mitarbeitende können ihre Wunschgerichte bis zu einem Tag im Voraus vorbestellen. Falls trotz der genauen Planung Reste übrig bleiben, werden diese möglichst wiederverwertet.

Wer sein Essen lieber an einem anderen Ort genießen oder sich für den Feierabend eindecken möchte, hat auch die Möglichkeit, es zum Mitnehmen zu bestellen – um Verpackungsmüll zu vermeiden in selbstmitgebrachten Behältern. Dennoch nutzen die meisten Mitarbeitenden die Gelegenheit, im Speisesaal oder auf der großzügigen Terrasse mit Panoramablick auf den Bayerischen Wald, um gemeinsam zu speisen und zu entspannen.

Mehr als ein Ort zum Essen: Kraftort für Körper, Geist und Seele

Das 's Kloster ist längst mehr als nur ein Ort zum Mittagessen. Es hat sich zu einer inspirierenden Begegnungsstätte entwickelt und bietet die Möglichkeit, Kraft für Körper, Geist und Seele zu tanken. Der Körper wird mit gesunden Speisen aus hochwertigen Zutaten gestärkt, während im ersten Stock des Gebäudes zwei moderne Schulungs- und Meetingräume zur Verfügung stehen, die den Geist anregen. Für die Seele bietet der liebevoll gestaltete Klostergarten einen Ort der Ruhe und Energie.

Er enthält nicht nur zahlreiche Energiesteine, sondern auch eine originalgetreue Nachbildung des Labyrinths von Chartres, das ebenfalls energetisch programmiert ist. Beim Durchschreiten des Labyrinths sollen negative Energien losgelassen und positive aufgenommen werden.

Partnerschaften

mit regionalen Betrieben

Das 's Kloster kann etwa sechs Monate lang mit Zutaten aus dem eigenen Garten versorgt werden. Für die Zeit danach oder für Zutaten, die nicht selbst angebaut werden – wie Eier, Mehl, Kartoffeln oder Fleisch – wird größtenteils auf den Zukauf von Produkten regionaler Betriebe zurückgegriffen.

Engagement für Regionalität und Tierwohl

Gerade wenn es um Nachhaltigkeit geht, werden laufend neue Lösungen für das 's Kloster gesucht und gefunden, um in dieser Hinsicht noch ein Stück besser zu werden. Bei den Hauptgerichten wird versucht, Fleischmengen zu reduzieren, auch wird täglich ein vegetarisches Gericht angeboten. Da aber nicht komplett auf Fleisch und tierische Produkte verzichten werden soll, wird ein besonderes Augenmerk auf das Tierwohl gelegt.

So ist das 's Kloster seit dem Jahr 2023 Teil der Initiative „Vom Hof bis zum Teller“ und setzt sich gemeinsam mit anderen Gastronomieunternehmen für eine artgerechte Haltung und Verarbeitung von Tieren ein. Auch wurde vor Kurzem eine weitere regionale Partnerschaft mit einer bio-zertifizierten Landwirtschaft mit Hofmetzgerei aus dem Bayerischen Wald geschlossen. Der Betrieb setzt nicht nur auf Freilandhaltung und regionales Futter, sondern schlachtet die Tiere auch direkt am Hof und verarbeitet das Fleisch nach höchstmöglichen Qualitätsstandards.

Klostergarten: Gemüse, Kräuter und Obst aus eigenem Anbau

Im rund 1.000 Quadratmeter großen Garten des Klosters werden mit jeder Menge Hingabe der Gärtnerinnen Gemüse, Kräuter und Obst angebaut – alles in Bio-qualität. Für den Anbau werden ausschließlich Biosaatgut und Bio-Jungpflanzen verwendet. Auch kommen keinerlei Pestizide und chemische Dünger zum Einsatz. Je nach Jahreszeit gedeihen Kürbisse, Johannisbeeren, Zucchini, Salat, Tomaten und vieles mehr. Alles, was im Garten wächst, landet schließlich auf den Tellern im Mitarbeitendenrestaurant oder wird in den JR Foodtrucks (siehe S. 110 f.) zu einer stärkenden Mahlzeit auf den Baustellen weiterverarbeitet.

Seit 2022 haben mehrere Bienenvölker im Klostergarten ihre Heimat gefunden. Die emsigen Bienen profitieren von einem wahren Paradies an Nahrungsquellen durch die Vielzahl von Sträuchern und blühenden Stauden. Im Jahr 2023 konnte außerdem der erste hauseigene JR Honig geschleudert werden, der ebenfalls in der Klosterküche verarbeitet wird.

“**Das Kloster ist für mich ein Kraftort, und es freut mich, wenn die Mitarbeitenden das genauso empfinden.**

Josef Rädlinger, Geschäftsführung



Auszeichnung als Deutschlands Top-Kantine

Das Thema „Nachhaltige Betriebsgastronomie in Zeiten von Klimawandel und New Work“ war das Schwerpunktthema beim Food & Health Kantinentest 2023. In der Gesamtwertung aller Kantinen bis 400 täglich Essen erreichte das Mitarbeitendenrestaurant 's Kloster die erstmalige Höchstwertung von fünf Sternen und damit deutschlandweit den ersten Platz. Bewertet wurden unter anderem Kriterien wie Verantwortung, Genuss, Gesundheit und das Jahresthema Klimakrise und New Work.

Alle JR Gebäude am Standort Weiding werden durch das Biomasseheizkraftwerk beheizt.

Eine weitere Besonderheit des Standorts ist, dass die neue Lackieranlage, die in der Regel viel Energie benötigt und vielerorts mit fossilen Brennstoffen betrieben wird, bei uns mit nachhaltiger Energie aus unserem Biomasseheizkraftwerk versorgt wird. Diese umweltfreundliche Lösung trägt dazu bei, unseren Energieverbrauch zu senken und die CO₂-Emissionen zu reduzieren, während wir gleichzeitig die Effizienz unserer Lackierprozesse sicherstellen.

86.000 m²

umfasst das Gesamtbetriebsgelände in Weiding

276.400 m³

werden am Standort Weiding mit nachhaltiger Wärme aus dem Biomasseheizkraftwerk beheizt

1,2 MW

Leistung kann das Biomasseheizkraftwerk erzeugen

Das Biomasseheizkraftwerk wird zu

100 %

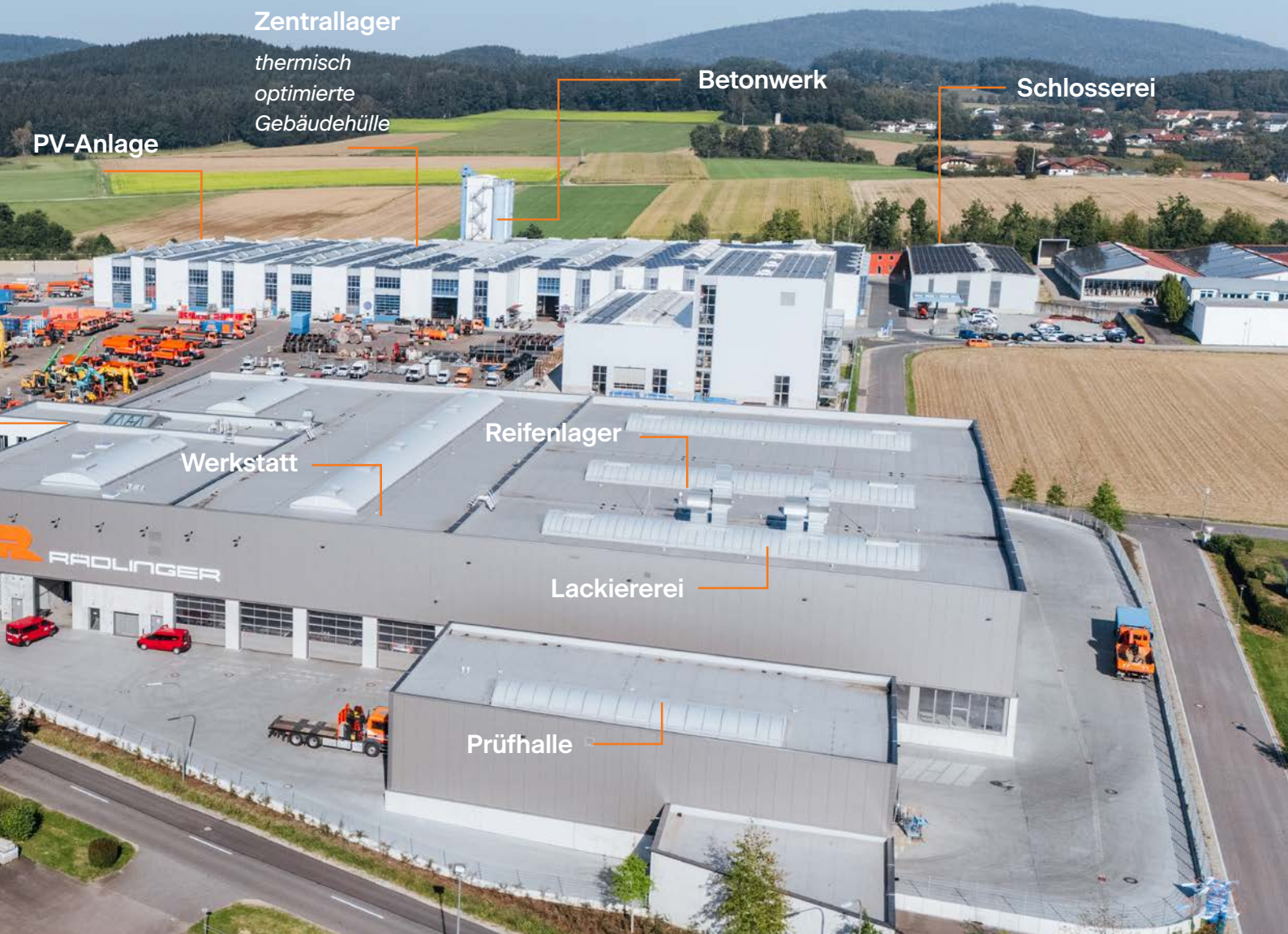
mit Altholz von unseren Baustellen betrieben



Moderner Standort mit nachhaltigen Energien

Durch die Erweiterung des Standortes Weiding geht die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe nicht nur einen wichtigen Schritt in Richtung Zukunft, sondern auch in Richtung Nachhaltigkeit. Ein neues, 6.720 Quadratmeter großes Werkstatt- und Bürogebäude auf höchsten energetischen Standards wird schlüsselfertig gebaut und befindet sich seit Herbst 2023 im Betrieb. Dabei werden außerdem die bestehenden Hallen neu organisiert, zum Logistikzentrum ausgebaut und energetisch saniert.

Das 86.000 Quadratmeter große Gesamtbetriebsgelände entspricht in etwa der Größe von zwölf Fußballfeldern. Darauf befinden sich das neue Werkstatt- und Bürogebäude mit Prüfhalle und Waschhalle sowie die Schlosserei, das Logistikzentrum und das Betonwerk. Diese 25.300 Quadratmeter große Gebäudefläche wird mit nachhaltigen Energien aus dem hauseigenen Biomasseheizkraftwerk und einer Photovoltaikanlage versorgt.



Nachhaltige Energiezentrale und Photovoltaikanlage

Die Wärmeversorgung am Standort Weiding erfolgt durch das hauseigene Biomasseheizkraftwerk, das ebenfalls vor Ort betrieben wird. Die benötigten Hackschnitzel stammen aus Altholz, wie zum Beispiel Schalungsholz von unseren Baustellen, wodurch das Holz nicht entsorgt, sondern weiterverwendet wird. So können alle JR Gebäude auf dem Betriebsgelände mit nachhaltiger Wärme versorgt werden. Zusätzlich wird eine Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung genutzt, die es ermöglicht, etwa 43 Prozent des gesamten Strombedarfs am Standort zu decken.

Hohe Energieeffizienz des Neubaus

Bei der Planung und dem Bau des neuen Werkstatt- und Bürogebäudes wird großer Wert auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz gelegt. Durch das Biomasseheizkraftwerk und die Photovoltaikanlage greifen wir nicht nur auf eine nachhaltige Energieversorgung zurück, sondern haben das Gebäude auch nach den höchsten energetischen Standards errichtet. Der Neubau erfüllt den KfW-40-Standard, der durch hervorragende Dämmung und niedrige U-Werte sowohl bei der Gebäudehülle als auch bei den transparenten Bauteilen wie Fenster, Türen und Tore gekennzeichnet ist.

Nachhaltiger Betrieb

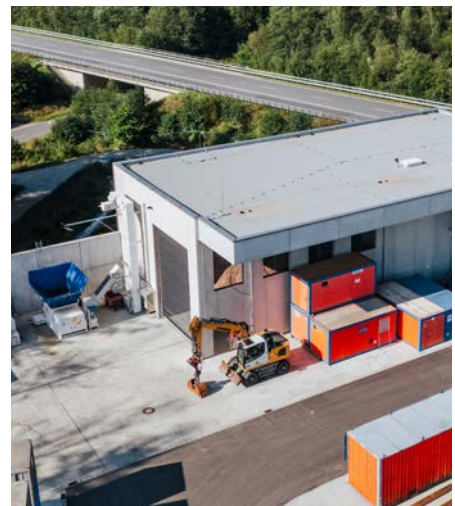
durch das hauseigene Biomasseheizkraftwerk

Für den Standort Weiding wurden bisher innerhalb eines Jahres circa 425.000 kWh an Heizenergie durch Erdgas benötigt. Durch die energetische Sanierung der Bestandsgebäude werden künftig circa 66.500 kWh eingespart. Die restliche Energiemenge kann in Zukunft zu in etwa 90 Prozent nachhaltig durch das Biomasseheizkraftwerk emissionssparend erzeugt werden.



**Die Planungs- und Bauleistungen
stammen von JR oder werden
durch größtenteils regionale
Partner ergänzt.**

Franz Meindl,
Geschäftsführer Josef Rädlinger Planungs GmbH



Energetische Optimierung der Bestandsgebäude

Zusätzlich zum Neubau werden die bestehenden Hallen energetisch modernisiert und an die Energiezentrale angeschlossen. Während die Hallen bisher mit Gas beheizt wurden, erfolgt die Wärmeversorgung nun nachhaltig über das Biomasseheizkraftwerk. Außerdem werden sämtliche Fassadenelemente durch höherwertige transparente Kunststoff-Stegplatten ersetzt, um die Energieeffizienz zu erhöhen.

Planen und Bauen aus einer Hand

Gemäß dem Motto „Von JR für JR“ treten wir bei diesem Projekt als Generalunternehmer auf. Alle Leistungen stammen aus JR Hand oder werden durch starke und zum Großteil regionale Partner ergänzt – von der Planung über die Roh- und Baustoffe bis hin zur schlüsselfertigen Realisierung des Neubaus.

Hauseigene Roh- und Baustoffe

Bei diesem Projekt können wir unsere nahegelegenen, hauseigenen Produktions- und Abbaustandorte optimal miteinbeziehen und gleichzeitig die Umweltbelastung verringern, da keine langen Transportwege anfallen. Für den Rohbau wird beispielsweise ausschließlich Ortbeton aus dem firmeneigenen Betonmischwerk verwendet, das sich direkt auf dem Gelände befindet. Auch die benötigten Schüttgüter stammen komplett aus dem firmeneigenen Steinbruch, der sich ebenfalls in der Nähe der Baustelle befindet. Der Asphalt für die Zufahrten und die Erschließung innerhalb des Geländes werden von dem firmeneigenen Asphaltmischwerk bezogen.

Nachhaltige Wassernutzung in der Waschhalle

In der neuen Waschhalle setzen wir auf eine nachhaltige Wassernutzung, indem wir sämtliches Regenwasser auffangen und weiterverarbeiten. Das gesammelte Regenwasser wird in einer Zisterne gespeichert, anschließend gefiltert und für die Reinigung unserer Fahrzeuge und Maschinen genutzt – so reduzieren wir den Verbrauch von Frischwasser und nutzen das Niederschlagswasser sinnvoll.

Ausgleichsflächen für den Erhalt von Lebensräumen

Jede Baumaßnahme – unabhängig von ihrer Größenordnung – bringt Eingriffe in die Natur und somit in den Lebensraum zahlreicher Tier- und Pflanzenarten mit sich. Um diesen Auswirkungen entgegenzuwirken und den betroffenen Arten einen Ersatzlebensraum zu bieten, haben wir uns dazu entschieden, Ausgleichsflächen zu schaffen. Für die Fläche des neuen Werkstatt- und Bürogebäudes, die Energiezentrale und die angrenzenden Asphaltflächen wurden Ausgleichsflächen angelegt, die insgesamt circa 15.500 Quadratmeter groß sind.

die Lieferanten für den Werkstattneubau sind zu

zweidrittel

aus der Region*

**ca. 5.300 m³
Ortbeton**

werden für den Rohbau des Werkstattneubaus verbaut, der von dem firmeneigenen Betonwerk bezogen wird

**ca. 5.800 t
Schüttgüter**

werden für den Rohbau des Werkstattneubaus benötigt, die aus unserem Steinbruch Blauberg stammen

**100 % Zisternen-
wasser**

wird für das Waschen unserer Fahrzeuge und Maschinen in der neuen Waschhalle verwendet

ca. 15.500 m²

Ausgleichsflächen haben wir im Zuge des Gebäudeneubaus angelegt, um alternative Lebensräume für die Tier- und Pflanzenwelt zu schaffen

* Als regionale Lieferanten bezeichnen wir in diesem Zusammenhang Lieferanten, die eine Anfahrt von maximal 60 Kilometer zur Baustelle haben.

Renaturierung unserer ersten Kiesgrube zum beliebten Natur- und Freizeitziel



Auf dem weitflächigen Grundstück in der Nähe der Hauptverwaltung Cham, auf dem sich inzwischen der Satzdorfer See befindet, wurde der Grundstein für die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe gelegt. Josef Rädlinger sen. baute dort Kies ab. Nachdem die Kiesvorräte erschöpft waren, wurde der Kiesabbau im Jahr 1971 eingestellt und das Gelände seiner zweiten Bestimmung zugeführt, dem Satzdorfer See.

Beliebtes Naherholungsgebiet

Durch jahrelange Rekultivierung konnte die Fläche in einen naturnahen Zustand zurückgeführt werden und ein beliebtes Naherholungsgebiet für Jung und Alt entstand. Der idyllischen See ist nicht nur ein beliebter Ort zum Baden,

Angeln, Sport treiben und Spazierengehen, im Jahr 2015 wurde rund um den See außerdem der Natur- und Freizeitpfad eröffnet. Dieser macht das Naherholungsgebiet noch attraktiver und gibt wertvolle Einblicke in die heimische Tier- und Pflanzenwelt.

Lehrpfad um den Satzdorfer See

Auf dem Rundweg um den See befinden sich mehrere Informationstafeln, auf denen Interessantes und Spannendes rund um den See zu lesen ist. Dabei erfährt man zum Beispiel wie der See entstand, welche heimische Flora und Fauna sich angesiedelt hat, welche Fische sich im Wasser tummeln und was es mit dem Chamtbäl auf sich hat.

RÄDLINGER'S
NATUR- UND
FREIZEITPFAD
AM SATZDORFER SEE



Grünes Klassenzimmer

Unweit des Rundweges und in direkter Ufernähe befindet sich das „Grüne Klassenzimmer“. Unter dem Motto „experimentieren, untersuchen, erforschen“ können Kinder (und natürlich auch erwachsene Naturfreunde) den See hautnah erleben und eigenständig kennenlernen. Dabei können aus dem See Wasserproben entnommen und direkt vor Ort mit Binokularen untersucht werden. Anhand von Bestimmungskarten lassen sich Wasserläufer, Libellen und Co. leicht zuordnen. Ob Vögel, Schilfbewohner oder Insekten in der Wiese – alles darf beobachtet werden und dient dem Unterricht in freier Natur.

Fest verankerte Bänke und Pulte gestalten den Rahmen des Freiluftklassenzimmers. Im eigens eingerichteten Container können die Proben im „Labor“ genauestens inspiziert werden. Die unterschiedlichen Jahreszeiten bieten unterschiedliche Themen. Das Grüne Klassenzimmer ist auch ein ideales Ziel für Wandertage von Schulen oder Kindergärten mit allerlei Möglichkeiten, spannenden und abwechslungsreichen Unterricht zu gestalten und den Kindern die heimische Tier- und Pflanzenwelt näher zu bringen.



Platz der Bewegung

Ein weiteres Highlight auf dem Gelände ist der Platz der Bewegung, der die Möglichkeit für Functional Fitness in der Natur bietet. Sportbegeisterte können durch verschiedene Übungen ihre Kondition und Koordination stärken und Abwechslung ins Training bringen. Mit einfachen Mitteln, wie etwa liegenden Baumstämmen, können Geschicklichkeit, Kraft und Ausdauer auf die Probe gestellt werden.



Ehrenamtliche Aufräumaktion am Satzdorfer See

Am Ende des Sommers lädt die Familie Rädlinger zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer zum jährlichen Saisonabschluss am Satzdorfer See ein. Dabei werden der See und die umliegenden Grünflächen vom Abfall befreit, der im Lauf der Saison entsteht. Auch werden – je nach Bedarf – verschiedene Naturschutzmaßnahmen ergriffen, wie das Einsetzen von Fischen, das Anbringen von Nistkästen oder das Freilegen der Flutmulde, an der sich durch Hochwasser Treibgut ansammelt. Als Dankeschön an alle Beteiligten gibt es Essen und Trinken, bei dem die Aktion in geselliger Runde ausklingt.



Vielfältige Tierwelt im Steinbruch Blauberg

Im Steinbruch Blauberg baut die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe Granit ab, der in verschiedenen Brecherprodukten weiterverarbeitet und zur Asphaltherstellung sowie als Baustoff benötigt wird. Trotz oder gerade wegen des Abbaus hat sich der Steinbruch zu einem Habitat für seltene Tierarten entwickelt.

Die Population der Gelbbauchunke, auch Bergunke genannt, im Steinbruch

gehört zu den wenigen im Landkreis Cham. Die Art bevorzugt als Lebensraum lehmige Pfützen und Kleintümpel. Wegen des Abbaus und der daraus resultierenden Freihaltung von Bewuchs sowie durch die Regulierung der Niederschlagswasserhaltung auf den Abbausohlen, finden die Gelbbauchunken im Steinbruch Blauberg einen idealen Lebensraum vor. Im Zusammenhang mit dem Amphibienprojekt des Landesbundes für Vogel- und Naturschutz



Durch die enge Zusammenarbeit mit dem **Landesbund für Vogel- und Naturschutz (LBV)** fördert die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe natürliche Lebensräume und Artenvielfalt im haus-eigenen Steinbruch Blauberg.

schutz (LBV) unterstützt und fördert die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe durch die vereinbarte Zusammenarbeit die Sicherung der Population.

Seit Jahren brütet auch der Uhu im bzw. am Steinbruch. Vor allem Felswände und Steilhänge wählt er als geeignete Brutplätze aus. Der LBV verhält jedes Jahr zur Paarungszeit, ob das Brutpaar an diesem Standort anwesend ist. Bisher war der „Steinbruch-Uhu“ eines der

besten und zuverlässigsten Brutpaare im Landkreis. Um Möglichkeiten für ein Gelege zu schaffen, wurden sogenannte „Uhu-Löcher“ in die Felswand gesprengt.

Der Steinbruch Blauberg ist auch Heimat der Fledermausart „Graues Langohr“. Für den Schutz dieser wärmeliebenden und Tallagen bevorzugenden Art aber auch als Quartier für Klein-, Zwerg-, Wasser- und andere Fleder-

mausarten, brachte die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe verschiedene vom LBV vorgegebene Fledermaushöhlen der Schwegler Vogel- und Naturschutzprodukte GmbH fachgerecht an. Die richtigen Orte für die Fledermaushöhlen wurden in Zusammenarbeit mit dem LBV festgelegt.

Zu der vielfältigen Tierwelt im Steinbruch Blauberg gehören auch die Ringelnatter, Stockente und der Flussregenpfeifer, der durch die Offenhaltung des Geländes seit Jahren regelmäßiger Brutvogel ist. In Zeiten des Vogelzuges hält hin und wieder der Steinschmätzer Zwischenrast und in den Konussen der Silos brütet unregelmäßig ein Turmfalke. Die Zauneidechse, eine durch die Fauna-Flora-Habitatrichtlinie geschützte Tierart, hat ebenfalls ein Vorkommen in dem für sie typischen Lebensraum „Steinbruch“.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

The image features a central graphic with the letters 'ESG' in a large, white, sans-serif font. This text is set against a semi-transparent green rectangular background. Surrounding this central element are several other semi-transparent green squares, each containing a white icon. The icons include: a lightbulb (top left), a target with an arrow (top left), a globe with a leaf (top right), a recycling symbol (middle left), a factory with a leaf (middle right), a cloud with 'CO2' and downward arrows (bottom left), and a group of people around a globe (bottom right). The entire graphic is overlaid on a blurred background of a person's hands typing on a laptop keyboard. The overall color palette is dominated by various shades of green, with white text and icons providing high contrast.

ESG

Für eine Zukunft,
die wir auch haben wollen.

Nachhaltigkeit ist eines der zentralen Themen der heutigen Zeit, das nicht nur in unserem Alltag, sondern auch in der Baubranche immer wichtiger wird. Als eines der führenden mittelständischen Bauunternehmen in Deutschland sind wir uns dieser Wichtigkeit und den damit verbundenen Herausforderungen bewusst. Daher haben wir eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, die uns dabei hilft, dem Klimawandel ent-

gegenzuwirken und gleichzeitig eine soziale und gerechte Gesellschaft zu fördern.

Bei der Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir die von den Vereinten Nationen im Jahr 2015 verabschiedeten Sustainable Development Goals bzw. SDGs (siehe rechts) berücksichtigt.



Nachhaltigkeit als fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie

Nachhaltigkeit ist einer der drei zentralen Werte unserer Unternehmensphilosophie (siehe S. 7). Dies verdeutlicht, dass diesem Bereich bereits seit Längerem ein hoher Stellenwert in unserem Unternehmen zugeschrieben wird. Seit jeher legen wir großen Wert auf einen bewussten Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen sowie eine verantwortungsvolle und nachhaltige Unternehmensführung gegenüber Mitarbeitenden, Auftraggebern und Partnern. Den ersten großen Meilenstein auf unserer Nachhaltigkeitsreise erreichten wir im Jahr 1973, als unsere erste Kiesgrube schrittweise renaturiert und in einen naturnahen Zustand zurückgeführt wurde. Seither folgten zahlreiche weitere Meilensteine (siehe S. 18 ff.).

Mit der Erstellung unseres ersten Nachhaltigkeitsberichts und der Gründung des Nachhaltigkeitsteams (siehe S. 50 f.) im Jahr 2023 wird das Thema nun gezielter fokussiert und noch stärker in die Unternehmensstrategie integriert.

So wurde unsere unternehmensgruppenweite, langfristige Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, welche die Grundlage für die nachhaltige Ausrichtung der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe darstellt. Dadurch stellen wir sicher, dass unsere Unternehmensziele nicht nur anhand wirtschaftlicher Parameter gemessen werden, sondern auch im Einklang mit den Bedürfnissen der Umwelt und der Gesellschaft stehen.

“Gemeinsam nachhaltig Bauen im Einklang mit Natur und Wirtschaftlichkeit.

Marina Wallner, Abteilungsleiterin Finanzierung und Immobilienmanagement

Unser Weg in eine nachhaltige Zukunft



Unsere Nachhaltigkeitsstrategie stellt unsere drei zentralen Verantwortungsfelder im Bereich Nachhaltigkeit dar. Sie dient als Kompass für unsere übergreifende Mission – unser Engagement für eine Zukunft, die wir auch haben wollen.

Unser Fundament der Nachhaltigkeit

Das Fundament für unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist unsere Unternehmensphilosophie, die auf den Werten Nachhaltigkeit, Fortschritt und Miteinander beruht (siehe S. 7). Auf dieser Basis möchten wir kontinuierlich daran arbeiten, um durch unsere Bestrebungen im Bereich Nachhaltigkeit eine lebenswerte Umwelt und Gesellschaft und somit eine lebenswerte Zukunft zu schaffen.

Unsere Säulen der Nachhaltigkeit

Das Schaffen einer nachhaltigen und lebenswerten Zukunft ist nur möglich, wenn wir Verantwortung übernehmen. Daher bauen auf unserem „Fundament der Nachhaltigkeit“ die drei „Säulen der Nachhaltigkeit“ auf, die unsere drei zentralen Verantwortungsbereiche widerspiegeln und gleichzeitig unsere globalen Nachhaltigkeitsziele darstellen.

Environment –

Verantwortung für die Umwelt

Wir gehen verantwortungsvoll mit der Natur und ihren Ressourcen um und setzen uns aktiv für den Klimaschutz ein.

Social –

Verantwortung für die Menschen

Wir sehen unsere Mitarbeitenden als unser wichtigstes Gut an und engagieren uns für die Gesellschaft und die Menschen in unserer Region.

Governance –

verantwortungsvolle Unternehmensführung

Als familiengeführte Unternehmensgruppe ist es uns wichtig, das Unternehmen langfristig nachhaltig und zukunftsfähig zu führen und auszurichten.



Hinweis: Die drei Säulen der Nachhaltigkeit wurden unter Einbezug des im Nachhaltigkeitsbereich etablierten ESG-Modells entwickelt.

Unsere Mission der Nachhaltigkeit

Durch das optimale Zusammenspiel der drei Säulen der Nachhaltigkeit möchten wir unsere übergeordnete Mission langfristig verwirklichen – unser Engagement für eine Zukunft, die wir auch haben wollen. Wir setzen uns für eine lebenswerte Welt ein, in der wir als Unternehmensgruppe verantwortungsbewusst mit der Umwelt und der Gesellschaft umgehen und gleichzeitig wirtschaftlich agieren. Wir sind davon überzeugt, dass sich Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit dabei nicht ausschließen, sondern sich gegenseitig sinnvoll ergänzen können und somit wesentlich zum Gesamterfolg der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe beitragen – egal, ob das die Ausführung unserer Bauprojekte betrifft oder den Umgang mit unseren Mitarbeitenden sowie die Zusammenarbeit mit Auftraggebern und Partnern.



Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist festgelegt. Jetzt geht es darum, unsere Mission gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden, Partnern und Kunden zu verwirklichen.

Rüdiger Altmann, Geschäftsführung

Nachhaltigkeit unterstreicht unsere Unternehmensphilosophie

Durch unsere Nachhaltigkeitsstrategie verfolgen wir nicht nur unsere Ziele im Bereich Nachhaltigkeit. Wir unterstützen gleichzeitig auch unsere zwei weiteren Werte Fortschritt und Miteinander, die ebenfalls in unserer Unternehmensphilosophie bzw. unserem Leitbild (siehe S. 7) verankert sind.



Nachhaltigkeit ist nicht nur einer unserer zentralen Unternehmenswerte, sondern wirkt sich auch auf unsere zwei weiteren Werte Fortschritt und Miteinander aus. So wird die nachhaltige Ausrichtung der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe langfristig gefördert.

Nachhaltigkeitsmanagement: ESG-Team

Um unsere Nachhaltigkeitsstrategie voranzutreiben und weiter auszubauen, wurde im Jahr 2023 das Nachhaltigkeitsteam (ESG-Team) als übergreifende, integrative Organisationseinheit gegründet. Es besteht aus Expertinnen und Experten für unsere drei Säulen der Nachhaltigkeit Environment, Social und Governance. Das ESG-Team ist die zentrale Anlauf- und Schnittstelle für die

Nachhaltigkeitsthemen der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe. Es kümmert sich um die Berichterstattung sowie die Umsetzung und Weiterentwicklung der Strategie. Dabei steht das Team in engem Austausch mit den kaufmännischen und technischen Abteilungen der Unternehmensgruppe, den Büro-, Abbau-, Lager- und Produktionsstandorten sowie den Baustellen. Auch wird regelmäßig an die Führungsebenen und die Geschäftsführung berichtet.

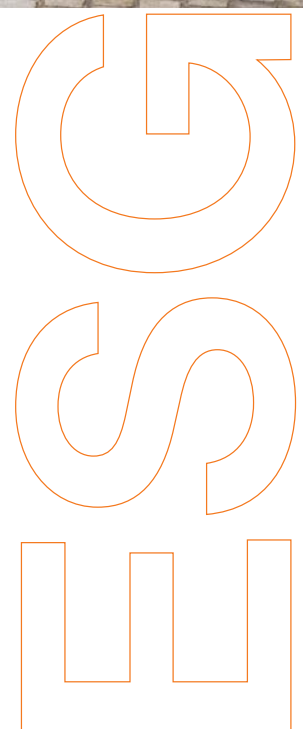


v. l. n. r.: Martin Wagner (Energiemanagement), Marina Wallner (Leitung ESG-Team), Johannes Drexler (Qualitätsmanagement), Steffi Schwendner, Stephanie Schmidbauer (Marketing), Jeremias Geißler (Steinbruch Blauberg und Abfallmanagement)

Das ESG-Team besteht aus Expertinnen und Experten für die Bereiche Environment, Social und Governance und ist die zentrale Anlauf- und Schnittstelle für die Nachhaltigkeitsthemen der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe. Das Team berichtet an die Führungsebenen sowie die Geschäftsführung.

Wesentlichkeitsanalyse

Die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe hat wesentliche Auswirkungen auf alle der Säulen der Nachhaltigkeit Environment, Social und Governance. Daher führte das ESG-Team – in Ergänzung zu der übergreifenden Nachhaltigkeitsstrategie (siehe S. 46 ff.) – die Wesentlichkeitsanalyse durch. So konnten für jede der drei Säulen wesentliche Schwerpunktthemen identifiziert und daraus entsprechende kurz- bis mittelfristige Maßnahmen abgeleitet werden. Im Bereich Environment stehen vor allem die Themen Energie und Emissionen sowie Kreislauf- und Abfallwirtschaft im Mittelpunkt, im Bereich Social die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden und im Bereich Governance der nachhaltige Ausbau der Beschaffungsprozesse. Eine detaillierte Beschreibung der Wesentlichkeitsanalyse ist auf den Seiten 52 bis 55 zu finden.



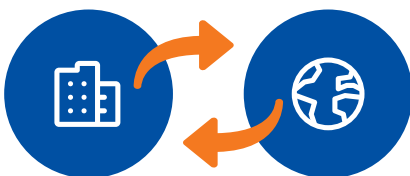
Wesentliche Themen & Stakeholder

Um unsere wesentlichen Themen zu identifizieren, haben wir in Anlehnung an die Sustainable Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRIs) eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Dadurch konnten innerhalb unserer gesamten Wertschöpfungskette ökologische, soziale und ökonomische Chancen und Risiken identifiziert werden, die aktuell und künftig Auswirkungen auf unsere Unternehmensgruppe, die Stakeholder und die Umwelt haben.

Erarbeitung einer Longlist an potenziellen wesentlichen Themen

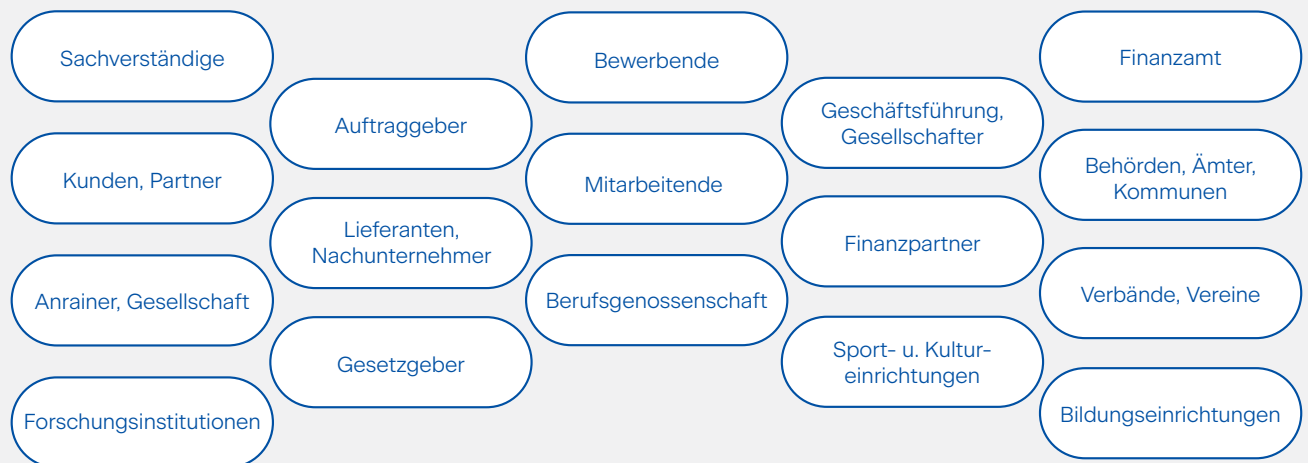
Im ersten Schritt erarbeitete das ESG-Team in Anlehnung an die GRI-Standards eine Longlist an möglichen wesentlichen Themen, die in die Wesentlichkeitsanalyse einfließen sollten. Dafür wurden die GRIs nicht nur unter Berücksichtigung von Auswirkungen, Risiken und Chancen in den Bereichen Environment, Social und Governance sowie im Hinblick auf unsere Stakeholder (Stakeholder siehe S. 53) bewertet. Auch wurde sich, in Vorbereitung auf die Berichterstattung nach CSRD, an dem Prinzip der „Doppelten Wesentlichkeit“ orientiert.

Das heißt, dass nicht nur die Auswirkungen externer Nachhaltigkeitsthemen auf die Geschäftstätigkeit berücksichtigt wurden (Outside-In-Perspektive), sondern auch die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft (Inside-Out-Perspektive). So konnte ein tiefes und transparentes Verständnis für die Interessen unserer Stakeholder entwickelt werden sowie dafür, wie sich unsere unternehmerischen Tätigkeiten auf die Umwelt auswirken, und umgekehrt.





Wer sind unsere Stakeholder?

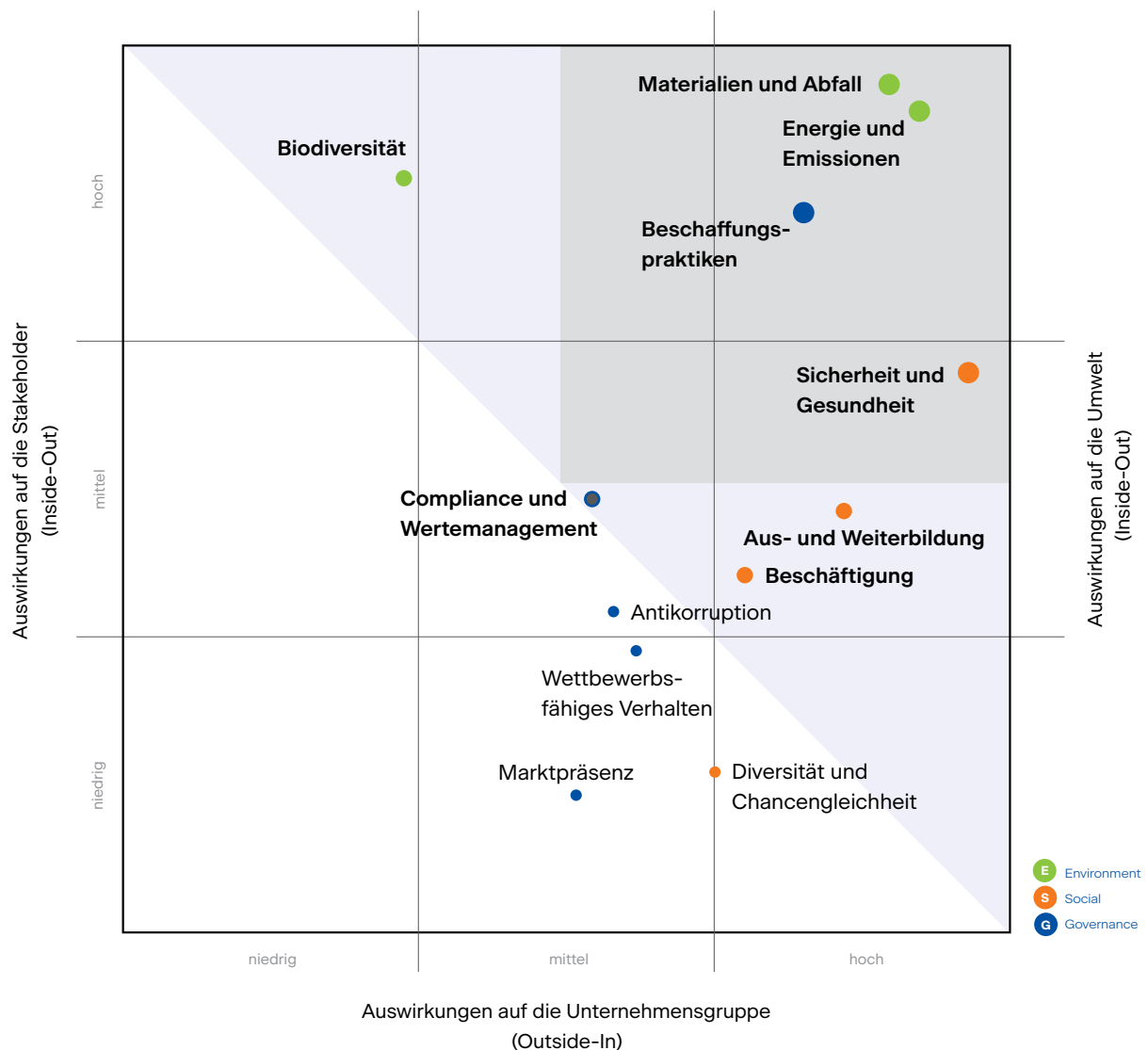


Stakeholder spielen eine wichtige Rolle für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Unternehmensführung. Daher stehen wir in stetigem Austausch mit internen und externen Stakeholdern (siehe Abbildung oben), um deren Interessen und Ansichten zu identifizieren und diese in unsere Nachhaltigkeitsstrategie einzubeziehen.

Workshop mit der Geschäftsführung

Im nächsten Schritt fand ein gemeinsamer Workshop zwischen dem ESG-Team und der Geschäftsführung statt. Ziel des Termins war es, herauszufinden, welche Themen für die Unternehmensleitung und das ESG-Team in Bezug auf Nachhaltigkeit wichtig sind und welche davon fokussiert werden sollen. Dazu wurde die durch das ESG-Team erarbeitete Longlist an möglichen wesentlichen GRIs präsentiert und deren Auswirkungen, Risiken und Chancen auf unsere Unternehmensgruppe, die Stakeholder und die Umwelt diskutiert und bewertet (IRO-Analyse).

Das Ergebnis des Workshops ist in der untenstehenden Wesentlichkeitsmatrix zusammengefasst. Sie stellt die Themen aus der Longlist nach ihrer Relevanz und Auswirkung dar und ordnet sie den Bereichen Environment, Social und Governance zu. Die Achsen der Matrix bilden das Prinzip der „Doppelten Wesentlichkeit“ ab: die Risiken und Chancen externer Nachhaltigkeitsthemen auf unsere Geschäftstätigkeit (Outside-In-Perspektive) sowie die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Stakeholder (Inside-Out-Perspektive).



Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden die Auswirkungen, Risiken und Chancen aus den Bereichen Environment, Social und Governance unter Einbezug unserer Stakeholder analysiert.

Die Matrix auf Seite 54 zeigt das Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse, zu dem die Geschäftsführung und das ESG-Team in dem gemeinsamen Workshop gekommen sind. Dabei sind die wesentlichen Themen (im grauen Kasten rechts oben) sowie die weiter wichtigen Themen (nicht im grauen Kasten, aber oberhalb der Diagonalen bzw. des Schwellenwertes) dargestellt. Die restlichen in der Matrix visualisierten Themen (unterhalb der Diagonalen bzw. des Schwellenwertes) umfassen die weiteren in der Longlist enthaltenen Themen. Diese wurden jedoch im Zuge des Workshops aktuell weder als wesentlich noch als weiter wichtig definiert.

Wesentliche Themen: Schwerpunktthemen unserer Nachhaltigkeitsstrategie

Als wesentlich wurden diejenigen Themen definiert, die aus unserer Sicht die höchste Auswirkung auf die Anspruchsgruppen (Unternehmen, Stakeholder und Umwelt) haben und ein großes Entwicklungspotenzial aufweisen. Diese Themen gelten derzeit als Schwerpunktthemen für die Nachhaltigkeitsstrategie der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe.

Wesentliche Themen sind:

- **Kreislauf- und Abfallwirtschaft (GRI 301, 306)**
- **Energie und Emissionen (GRI 302, 305)**
- **Sicherheit und Gesundheit (GRI 403)**
- **Beschaffungspraktiken (GRI 204, 308, 414)**

Weiter wichtige Themen sind:

- **Compliance und Wertemanagement (GRI 405, 406, 408)**
- **Biodiversität (GRI 304)**
- **Beschäftigung (GRI 401)**
- **Aus- und Weiterbildung (GRI 404)**

In den Bereichen Compliance und Wertemanagement, Biodiversität, Beschäftigung sowie Aus- und Weiterbildung sind wir bereits sehr gut aufgestellt, weshalb sie aktuell nicht als wesentliche Themen bzw. Schwerpunktthemen mit dem größten Entwicklungspotenzial betrachtet werden. Sie werden als weitere wichtige Themen angesehen und im vorliegenden Bericht teilweise behandelt. Unser Ziel ist es, in diesen Bereichen das hohe Niveau zu halten.

Die Wesentlichkeitsmatrix wird jährlich im Zuge der Nachhaltigkeitsberichterstattung im Hinblick auf die sich ändernden Auswirkungen, Risiken und Chancen unserer Unternehmensgruppe, der Stakeholder und der Umwelt geprüft (IRO-Analyse). Die Matrix wird bei Bedarf angepasst sowie an die Geschäftsleitung und die Führungsebene kommuniziert.

Ausblick: Nachhaltigkeitsberichterstattung nach CSRD

Der vorliegende Bericht wurde in Anlehnung an die GRI-Standards erstellt. Diese haben sich im Projektverlauf als sinnvolles und effizientes Rahmenwerk für das ESG-Team herausgestellt, um sich dem Thema Nachhaltigkeitsberichterstattung schrittweise zu nähern. So konnte im Jahr 2024 der erste Bericht für das Geschäftsjahr 2023 veröffentlicht werden.

Die Folgeberichte ab dem Geschäftsjahr 2025 werden nach künftigem deutschen CSRD-Umsetzungsgesetz (CSRD-UmsG) erstellt. Dafür wird der Fokus im Jahr 2025 auf der Transformation und Erweiterung der bereits erarbeiteten Inhalte von GRI auf die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) liegen. Im Zuge dessen sollen außerdem die Anforderungen zur doppelten Wesentlichkeit sowie die IRO-Analyse weiter ausgebaut werden. Im Jahr 2026 wird für das Geschäftsjahr 2025 ein CSRD-konformer Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.

Ausblick & Ziele

für unsere wesentliche Themen

Unsere wesentlichen Themen (Kreislauf- und Abfallwirtschaft, Energie und Emissionen, Sicherheit und Gesundheit, Beschaffungspraktiken) bilden kurz- und mittelfristig die vier Schwerpunktthemen unserer Nachhaltigkeitsstrategie und sind fest in unserer globalen, langfristigen Nachhaltigkeitsausrichtung (siehe S. 46 ff.) verankert.

Für jedes der vier Schwerpunktthemen haben wir – auf Basis unserer Säulen der Nachhaltigkeit (Environment, Social, Governance) – ein übergeordnetes Ziel erarbeitet sowie konkrete Maßnahmen daraus abgeleitet. Für jede Maßnahme wurde zudem der Realisierungszeitraum sowie der aktuelle Status (Stand 31. Dezember 2023) definiert.

Zwei dieser Maßnahmen – die Implementierung einer Sicherheitskultur nach SCL-Standard und die Rezertifizierung nach DIN ISO 45001 – konnten wir bereits erfolgreich umsetzen. Alle weiteren Maßnahmen sind mittelfristig oder fortlaufend angesetzt und konnten bisher im Bereich von 5 bis 75 Prozent erfüllt werden.

Uns ist bewusst, dass sich die Interessen der Stakeholder und die Ergebnisse der laufenden IRO-Analyse mit der Zeit ändern können. Daher wird die Wesentlichkeitsanalyse und die daraus resultierende Matrix bei Bedarf jährlich angepasst, um eine kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Schwerpunktthemen zu erreichen – stets Hand in Hand mit unserer globalen, langfristigen Nachhaltigkeitsstrategie (siehe S. 46 ff.).

Environment

Energie und Emissionen: Senkung des spezifischen THG-Ausstoßes

Realisierungszeitraum		Status
<i>fortlaufend</i>	Senkung des Energieverbrauchs	
<i>bis Ende 2027</i>	Reduzierung der fossilen Energieträger und Ausbau von erneuerbaren Energien	 5 %
<i>bis Ende 2026</i>	Standardisierung und Digitalisierung der Monitoring-Maßnahmen	 50 %

Kreislauf- und Abfallwirtschaft: Verbesserung der Kreislauf- und Abfallwirtschaft

<i>bis Ende 2026</i>	Standardisierung und Digitalisierung der Monitoring Maßnahmen	 50 %
<i>fortlaufend</i>	Erhöhung der Getrenntsammlungsquote der anfallenden Abfälle	

Social

Sicherheit und Gesundheit: Kontinuierliche Senkung der Unfallquote und Steigerung des Arbeitsschutzes

<i>bis Ende 2023</i>	Implementierung einer Sicherheitskultur nach SCL-Standard (SCL-Zertifizierung)	 100 %
<i>bis Ende 2023</i>	Rezertifizierung nach DIN ISO 45001	 100 %
<i>fortlaufend</i>	Ausweitung der Schulungsmaßnahmen im Bereich Sicherheit und Arbeitsschutz	
<i>fortlaufend</i>	Senkung der LTIF (Lost Time Injury Rate) um fünf Prozent	

Governance

Beschaffungspraktiken: Nachhaltige Optimierung der Einkaufsstrategie

<i>bis Ende 2024</i>	umfassende Risikoanalyse aller Lieferanten der Unternehmensgruppe	 50 %
<i>bis Ende 2026</i>	Prozessoptimierung inklusive der Berücksichtigung ökologischer und ökonomischer Kriterien der Beschaffungspolitik	 25 %

Wir sind stolz darauf, durch unsere Nachhaltigkeitsstrategie aktiv an einer nachhaltigen Zukunft mitzuwirken. Dabei übernehmen wir Verantwortung für unsere Umwelt sowie die Gesellschaft und legen großen Wert auf eine verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Obwohl wir die Baubranche im Gesamten nicht verändern können, glauben wir fest daran, dass jedes einzelne Unternehmen seinen Teil dazu beitragen kann. Daher geben wir unser Bestes, um wirtschaftlich und nachhaltig zu handeln, Umweltbelastungen zu reduzieren, unsere Ressourcen zu schonen, soziale Verantwortung zu fördern und damit die Welt ein Stück besser zu machen.





**Unsere
Verantwortung**





Environment

Verantwortung für
die Umwelt



[illegible]



In der Baubranche sind – je nach Bauvorhaben – nicht nur große Mengen an Materialien im Einsatz, es fallen auch zahlreiche Abfälle an. Daher ist es uns wichtig, die Materialien und Rohstoffe auf unseren Baustellen und an unseren Standorten nachhaltig einzusetzen und umweltschonend damit umzugehen. Da auch die Ressourcen immer knapper und die Deponiemöglichkeiten begrenzter werden, ist ein effektives Kreislauf- und Abfallmanagement unerlässlich. Diese Herausforderungen möchten wir als Chance nutzen, um die Umweltbelastung zu reduzieren und Ressourcen effizienter zu nutzen.

Unser Hauptziel für die Wertschöpfungskette der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe (siehe S. 64, Abb. 1) ist es, den Einsatz von Ressourcen durch den Gebrauch von wiederverwendbaren Materialien und Rezyklaten zu reduzieren, das Abfallaufkommen zu verringern und Deponieflächen zu schonen, indem die Abfallhierarchie eingehalten wird.

Hinweis: Für die Erhebung der nachfolgenden Daten im Bereich Material- und Kreislaufwirtschaft wurden sowohl Primär- als auch Sekundärdaten verwendet.

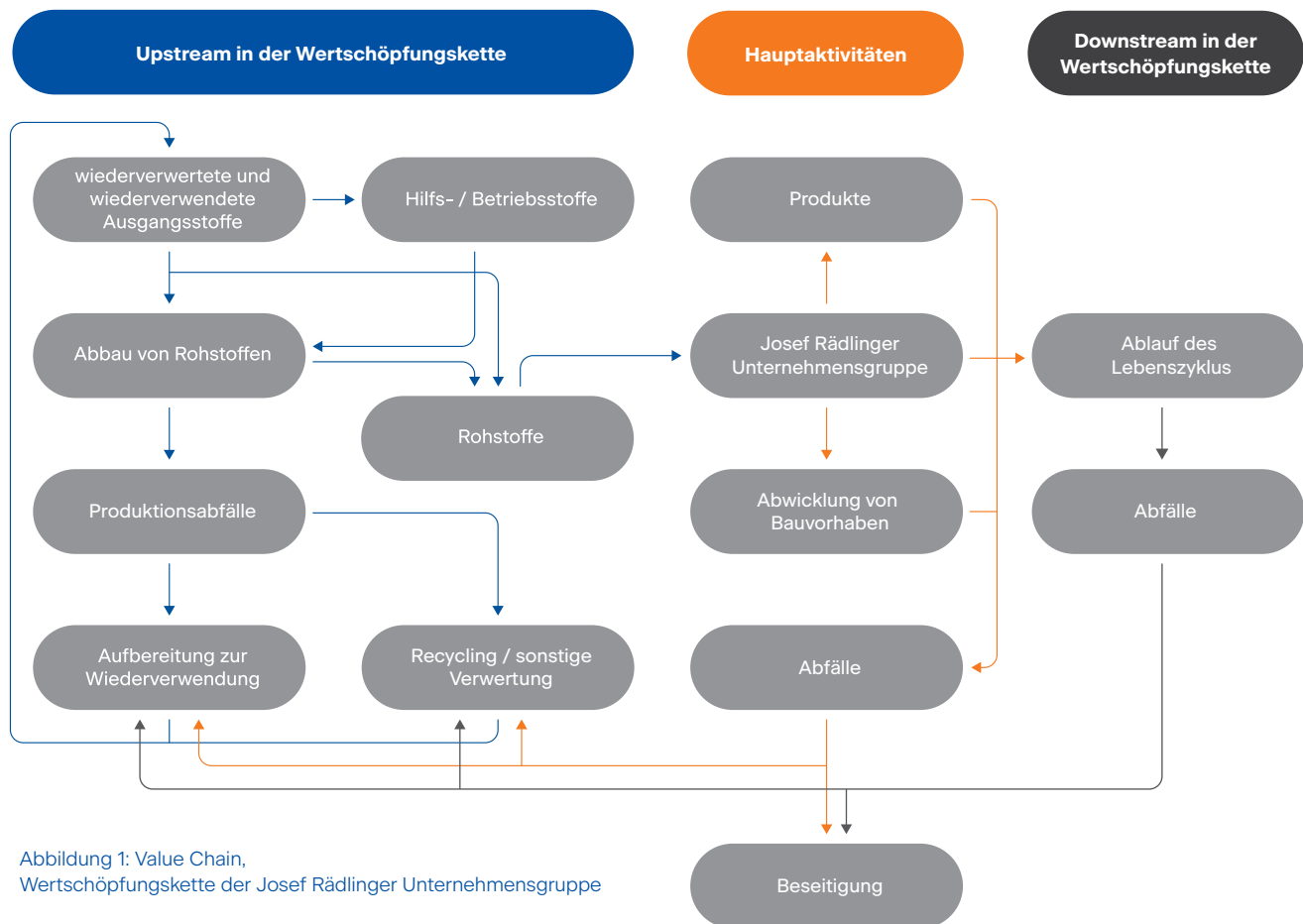


Abbildung 1: Value Chain,
Wertschöpfungskette der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe

Eingesetzte Materialien und Rohstoffe

In unseren hauseigenen Kiesgruben und Steinbrüchen gewinnen wir Rohstoffe, die nach der Aufbereitung entweder als Schüttgüter (z. B. Schotter, Splitt, Kies, Sand, Frostschutz) in Bauprojekten eingesetzt oder in unseren Mischwerken zu Asphalt und Beton weiterverarbeitet werden. Die in unseren Bauvorhaben am häufigsten verwendeten Materialien im Hinblick auf die Kosten sind in Abbildung 2 dargestellt.

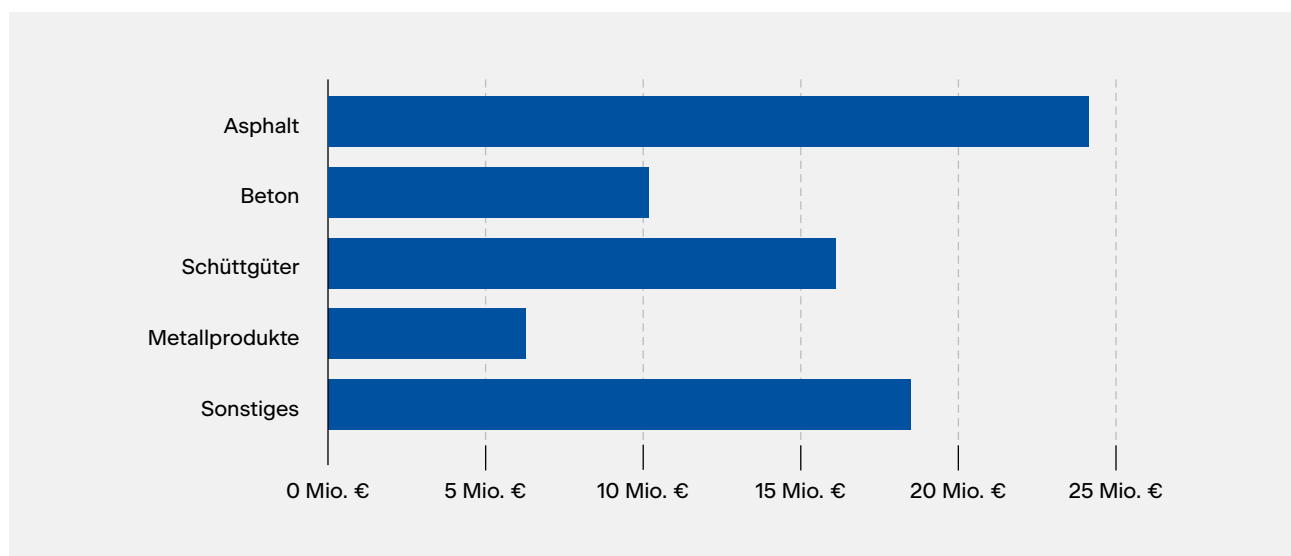


Abbildung 2: Gesamtkosten der im Berichtsjahr 2023 eingesetzten Materialien und Rohstoffe

Branchentypisch werden aktuell nur nicht-erneuerbare Rohstoffe, wie zum Beispiel Gesteinskörnungen, verwendet. Daher spielt die Verwendung von wiederverwendbaren Materialien und Rezyklaten (siehe Abb. 3) eine wichtige Rolle in der Umweltschutzstrategie der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe.

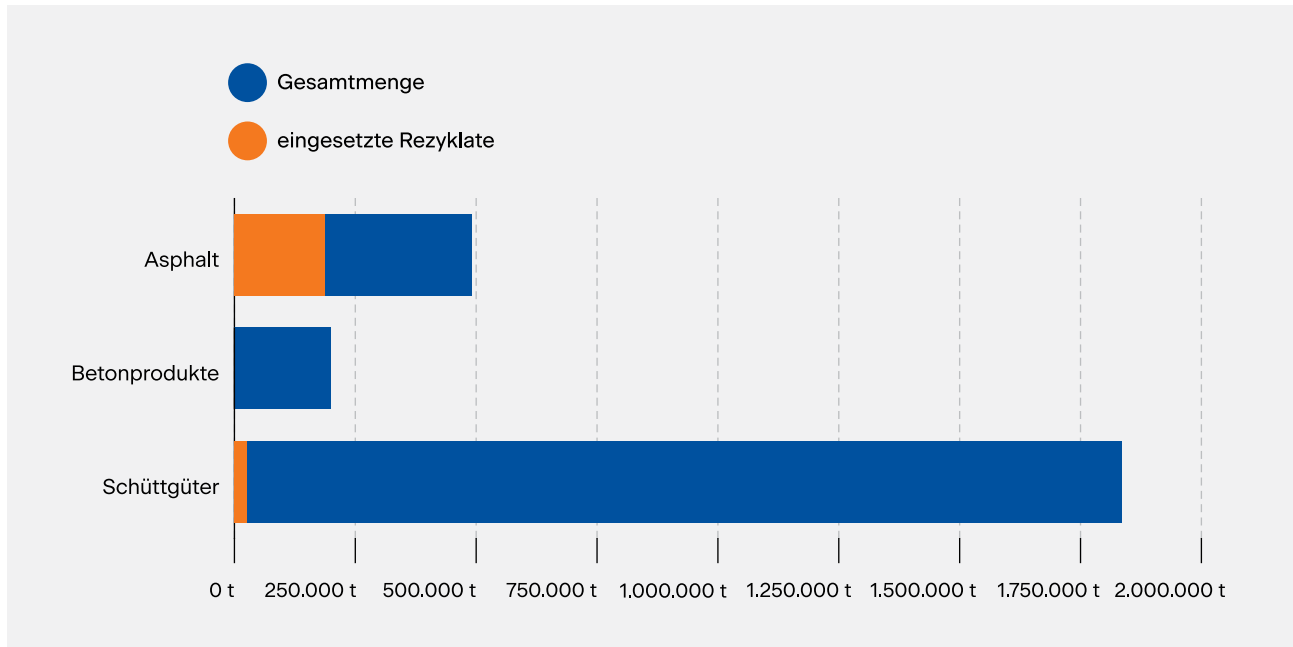


Abbildung 3: Anteil an recycelten Materialien und Rohstoffen (2023)

Ausblick:

Herstellung von Recycling-Beton

Wie aus Abbildung 3 hervorgeht, werden für unsere Betonprodukte bisher keine Rezyklate verwendet. Um bei der Betonproduktion in unserem hauseigenen Mischwerk nachhaltiger zu agieren, setzen wir im Jahr 2024 verstärkt auf die Erprobung von Recycling-Beton. Ab dem Jahr 2025 möchten wir Recycling-Beton in unseren Bauprojekten einsetzen – sofern die Auflagen unserer Auftraggeber dies zulassen.

Durch das Brechen und Klassieren von Altbeton aus rückgebauten Bauwerken können wir den aufbereiteten Beton als Zuschlagstoff für Frischbeton wiederverwenden – mit dem Ziel, die Qualität der Betonprodukte auf einem konstant hohen Niveau zu halten.

Mit dem Einsatz dieses Recyclingverfahrens reduzieren wir einerseits die Menge an anfallenden Abfällen, andererseits schonen wir kostbare Ressourcen und verringern den Bedarf an „frischen“ Gesteinskörnungen.

Effizientes Abfallmanagement

Ein umsichtiges und funktionierendes Abfallmanagement an den Produktionsstätten und Standorten sowie auf den Baustellen erhöht die Effizienz der Kreislauf- und Abfallwirtschaft, verringert die Menge anfallender Abfälle und reduziert deren negative Auswirkungen auf die Umwelt.

Um bei der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe ein effizientes Abfallmanagement sicherzustellen, werden in regelmäßigen Abständen interne Audits abgehalten und Kontrollbegehungen der Standorte und Baustellen durchgeführt. Die Ergebnisse werden gemeinsam mit den zuständigen Stellen sowie der Geschäftsführung besprochen. Außerdem wird das Personal regelmäßig in internen und externen Schulungen zu allen relevanten Abfallthemen informiert und weitergebildet.

Auch bei der Zusammenarbeit mit Entsorgungspartnern und Subunternehmen muss den vertraglichen und gesetzlichen Pflichten sorgfältig nachgekommen werden. Die Entsorgungsdokumente, Zertifikate, Genehmigungen und Rechnungen aller Entsorgungsvorgänge werden durch fachkundiges Personal geprüft und dokumentiert. Im Zuge dessen werden die wichtigsten Parameter – wie zum Beispiel Abfallschlüssel und Masse des entsorgten Abfalls – zur Datenerfassung hinterlegt.

Wiederverwendung und Recycling von Abfällen

Abfallarten, die in erheblichen Mengen anfallen (z. B. Asphaltaufruch, Altholz, Bohrschlamm, Beton, Erdaushub), können unternehmensintern wiederverwertet werden. Dies verringert nicht nur die Abfallmengen, sondern schont auch nicht-erneuerbare Ressourcen, wie Gesteinsmaterial. Dazu gehören Beton und gemischter Bauschutt, die im Steinbruch Blauberg recycelt und zu einem zertifiziertem Ersatzbaustoff verarbeitet werden.

Recycling von Asphaltaufruch

Asphaltaufruch der Verwertungsklasse A wird im firmeneigenen Asphaltmischwerk wiederaufbereitet. Dabei wird der Asphalt auf die entsprechenden Körnungen zerkleinert und gesiebt, bevor das Granulat der Asphaltproduktion beigemischt wird.

Wiederverwendung von Altholz als Brennstoff

Der Standort Weiding verfügt über ein eigenes Biomasseheizkraftwerk (siehe S. 39) mit vorgeschaltetem Holzschredder. Dort werden die anfallenden Holzabfälle der Kategorie A I und A II zu Hackschnitzel verarbeitet und energetisch wiederverwendet, indem die Hackschnitzel zur Beheizung der Hallen und Büros genutzt werden.

Bohrschlammrecycling

Im Bereich Netzbau fallen durch die Horizontalspülbohrungen größere Mengen an gebrauchten Bohrspülungen an. Anstatt den Bohrschlamm zu entsorgen, wird dieser recycelt und für weitere Spülbohrungen eingesetzt. Zudem wird das für die Bohrungen verwendete Wasser in einer mobilen Einrichtung vom Rest der Spülung getrennt, gefiltert und für weitere Spülbohrprojekte verwendet (siehe S. 25).

Verwertung von überschüssigem Transportbeton

Trotz ausführlicher Massenermittlung wird der bestellte Transportbeton auf den Baustellen nicht immer vollständig verbraucht, sodass Reste im Fahrzeug zurückbleiben. Diese Restmengen werden genutzt, um System-Betonblocksteine herzustellen. Dadurch wird das Abfallaufkommen reduziert und die im Beton enthaltenen Rohstoffe werden geschont.

Effiziente Nutzung von Erdaushub

Die größte Abfallart der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe ist der Erdaushub, der bei Bauprojekten in erheblichen Mengen anfallen kann. Ein internes Stoffstrommanagement sorgt dafür, dass überschüssiger Erdaushub nicht entsorgt, sondern auf anderen Baustellen der Unternehmensgruppe wiederverwendet werden kann.

“ Wir versuchen, Materialien, wo möglich, wiederzuverwenden oder zu recyceln.

Michael Russ, Geschäftsführer
Rädlinger Straßen- und Tiefbau GmbH

Abfallaufkommen, Abfallarten und Umgang mit anfallenden Abfällen

In den beiden nachfolgenden Grafiken sind die Mengen der wichtigsten ungefährlichen (Abb. 4) und gefährlichen Abfälle (Abb. 5) dargestellt.

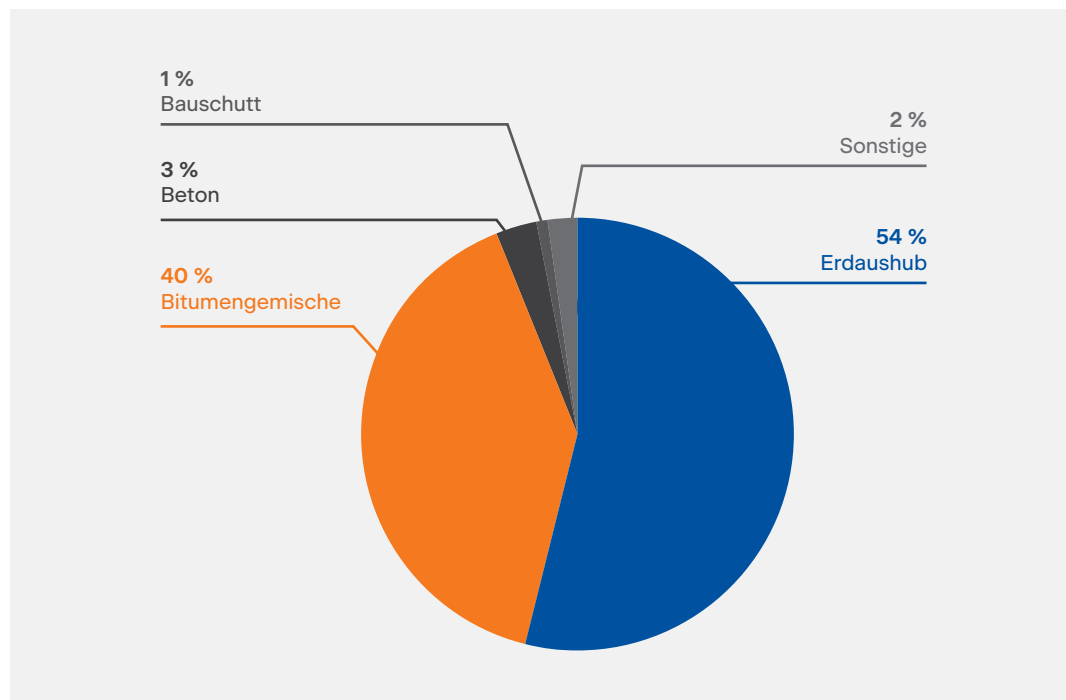


Abbildung 4: ungefährliche Abfälle der Unternehmensgruppe

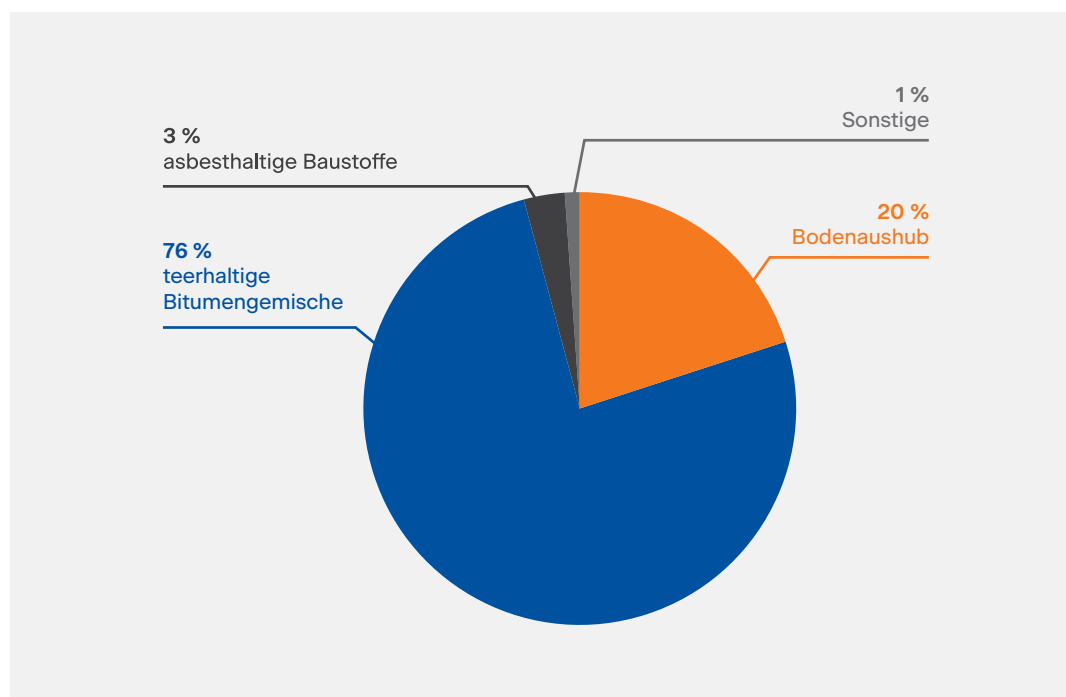


Abbildung 5: gefährliche Abfälle der Unternehmensgruppe

Um das Abfallaufkommen auf die Größe, die Art und die Komplexität der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe zu beziehen, wird dieses mit der Gesamtleistung des jeweiligen Jahres verknüpft (siehe Abb. 6). So lässt sich künftig auch die Entwicklung der Menge an gefährlichen und ungefährlichen Abfällen besser darstellen.

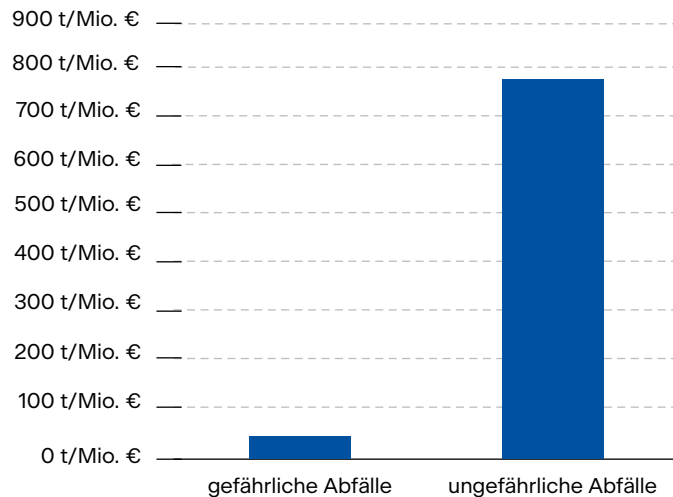


Abbildung 6: spezifisches Abfallaufkommen im Jahr 2023

Abbildung 7 (siehe S. 69) zeigt die Verwertungs- und Beseitigungsverfahren. Dabei wird deutlich, dass anfallende Abfälle größtenteils außerhalb der Standorte verwertet werden. Einzig die ungefährlichen Abfallsorten Asphaltaufbruch, gemischter Bauschutt und Holz werden am Standort verarbeitet. Die Datenermittlung erfolgte über eine abfallschlüsselspezifische Abfrage bei den beauftragten Entsorgungsunternehmen, berücksichtigt wurden Abfallschlüssel mit einer Menge von ≥ 10 t/Jahr.

“ Wir setzen Materialien und Rohstoffe ressourcenschonend ein, um die Umwelt zu schonen und das Abfallaufkommen zu reduzieren.

Jeremias Geißler, Betriebsleiter Steinbruch,
Beauftragter für Abfallmanagement
und Immissionsschutz

Von der Entsorgung umgeleitete Abfälle		am Standort	außerhalb des Standorts	gesamt
ungefährliche Abfälle	Vorbereitung zur Wiederverwendung	10.588 t	373.302 t	404.335 t
	Recycling	3.619 t	14.354 t	
	sonstige Verfahren zur Rückgewinnung	0 t	2.329 t	
gefährliche Abfälle	Vorbereitung zur Wiederverwendung	0 t	15 t	
	Recycling	0 t	68 t	
	sonstige Verfahren zur Rückgewinnung	0 t	60 t	

Zur Entsorgung umgeleitete Abfälle		am Standort	außerhalb des Standorts	gesamt
ungefährliche Abfälle	Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	0 t	3 t	20.187 t
	Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)	0 t	0 t	
	Deponierung	7.825 t	11.225 t	
	sonstige Entsorgungsverfahren	0 t	534 t	
gefährliche Abfälle	Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	0 t	0 t	
	Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)	0 t	2 t	
	Deponierung	0 t	596 t	
	sonstige Entsorgungsverfahren	0 t	2 t	

Gesamtmenge angefallener Abfälle

424.522 t

Abbildung 7: Umgang mit anfallenden Abfällen

Energie & Emissionen





GRI 302 Energie GRI 305 Emissionen

Um die Folgen des Klimawandels zu verringern, hat sich die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe als Ziel gesetzt, weniger fossile Brennstoffe zu nutzen und den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren – sowohl an den Standorten als auch auf den Baustellen. Hierfür wird auf die Umstellung und den Ausbau erneuerbarer Energien und die laufende Erneuerung des Maschinen- und Fuhrparks sowie der technischen Anlagen (z. B. Brecher, Siebanlagen, Asphaltmischanlage, Betonwerk) gesetzt.

Hinweis: Für die Erhebung der nachfolgenden Daten im Bereich Energie und Emissionen wurden sowohl Primär- als auch Sekundärdaten verwendet.

Gesamtenergieverbrauch der Unternehmensgruppe

Abbildung 8 vergleicht die Energieverbräuche der Berichtsjahre 2022 und 2023. Der Energieverbrauch außerhalb der Organisation wurde nicht betrachtet.

Energieform ⁽¹⁾⁽²⁾		2022	2023
Brennstoffe	Treibstoffe ⁽³⁾	106.640 MWh	95.873 MWh
	Prozesswärme – Braunkohlestaub und Heizöl	9.952 MWh	9.068 MWh
	Wärmeenergie – Erdgas und Flüssiggas	2.732 MWh	2.694 MWh
	Biomasse	0 MWh	111 MWh
Summe		119.324 MWh	107.746 MWh
Sonstiges	Strom ⁽⁴⁾	4.573 MWh	4.611 MWh
Summe		4.573 MWh	4.611 MWh
gesamt		123.897 MWh	112.357 MWh

Abbildung 8: Energieverbrauch der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe (2022 und 2023)

- 1) Anteil nicht erneuerbare Brennstoffe: 100 %
- 2) Umrechnungsfaktoren: Merkblatt zur Ermittlung des Gesamtenergieverbrauchs BAFA; Version 2.1; Stand: 31.01.2024
- 3) Treibstoffe: Diesel, sehr geringe Mengen Benzin
- 4) Baustellen: 1.751 MWh; Niederlassungen / feste Standorte: 2.860 MWh

Wie in der Baubranche üblich, macht auch bei der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe der Treibstoffverbrauch den größten Teil des Gesamtenergieverbrauchs aus, nämlich etwa 85 Prozent (siehe Abb. 9). Dies lässt sich vor allem auf den Einsatz großer Maschinen auf den Baustellen und den Abbaustandorten zurückführen. Daher ist es wichtig, den Maschinen- und Fuhrpark regelmäßig zu warten und zu erneuern, um den Treibstoffverbrauch so gering wie möglich zu halten. Weitere Informationen zu den Maßnahmen sind auf den Seiten 80 und 81 zu finden.

Die restlichen Energieträger (Strom, Erdgas, Flüssiggas, Braunkohle, Heizöl, Biomasse) tragen etwa 15 Prozent zum Gesamtverbrauch der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe bei (siehe Abb. 9). Im Jahr 2023 wurden außerdem erstmals 111 MWh aus Biomasse genutzt, die das hauseigene Hackschnitzelheizkraftwerk am Standort Weiding (siehe S. 39) produziert hat. Das Heizkraftwerk wurde im November 2023 in Betrieb genommen.

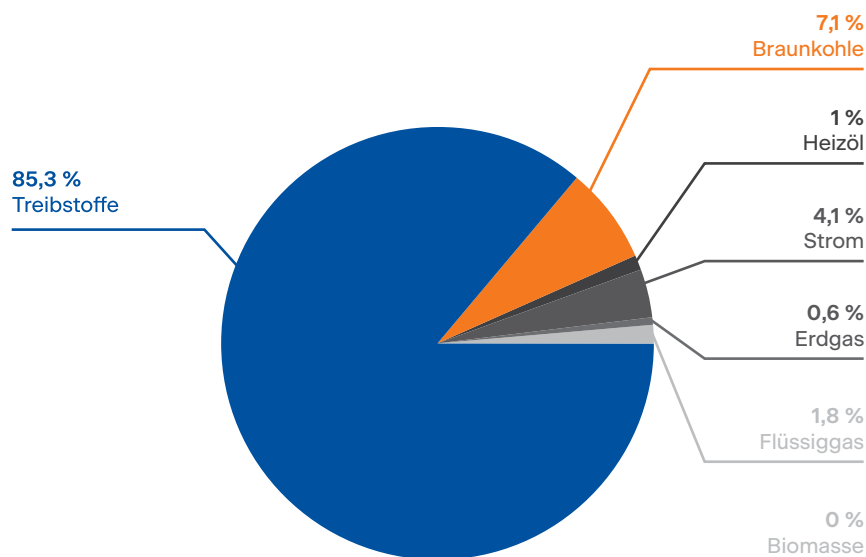


Abbildung 9: prozentuale Verteilung der eingesetzten Energieträger der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe (2023)

Spezifischer Energieverbrauch in Bezug auf die monetäre Gesamtleistung

Um die Energieintensität der gesamten Unternehmensgruppe detaillierter betrachten zu können und vergleichbar zu machen, wurde der Energieverbrauch in Bezug zur monetären Gesamtleistung des Unternehmens gesetzt (siehe Abb. 10).

9,3 %

weniger Energie verbrauchte die Unternehmensgruppe im Vergleich zum Vorjahr

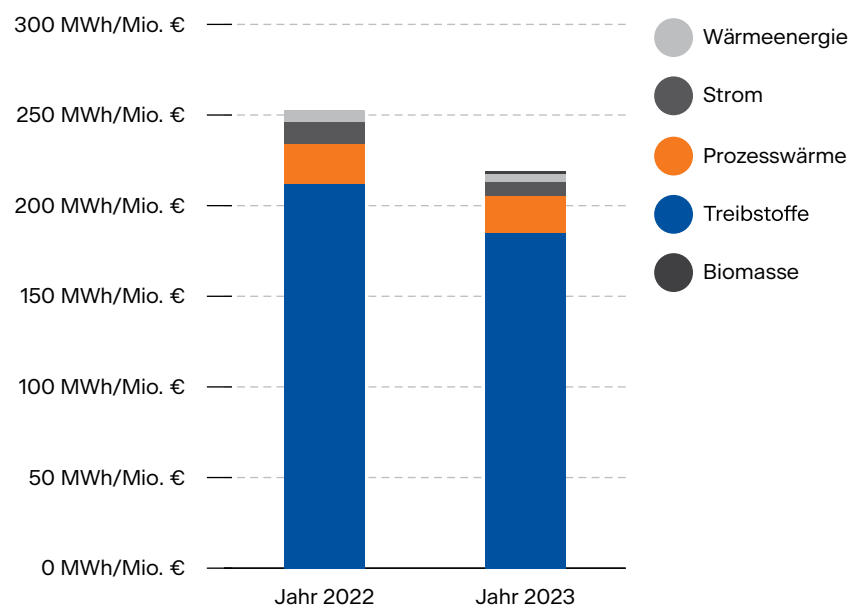
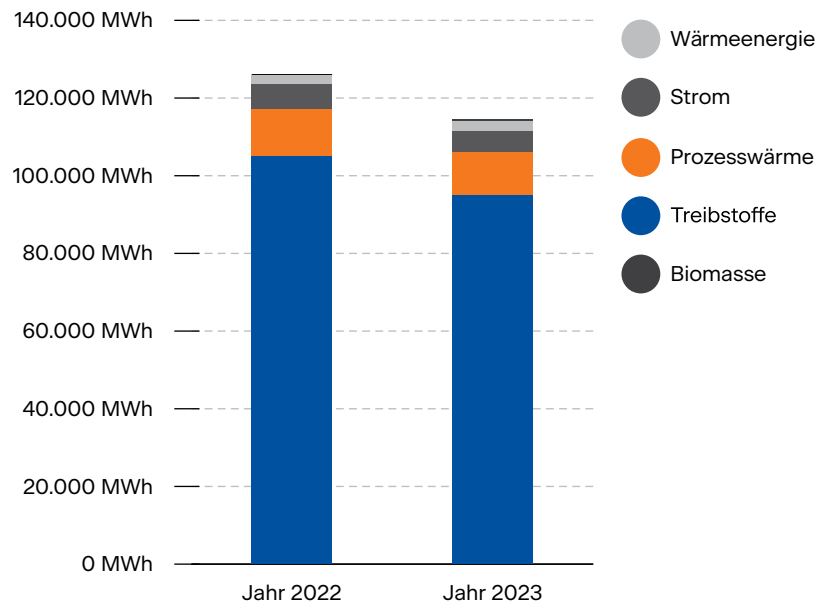


Abbildung 10: Vergleich des absoluten (oben) und des spezifischen / monetären (unten) Energieverbrauchs (2022 und 2023)

Durch die Umsetzung zahlreicher Maßnahmen zur Energieeinsparung und zur Steigerung der Energieeffizienz – sowohl bei den Bauprojekten als auch an den Standorten – wurde im Berichtsjahr 2023 der Gesamtenergieverbrauch um 9,3 Prozent reduziert. Durch die zusätzliche Steigerung der Gesamtleistung im Jahr 2023 verminderte sich der spezifische Energieverbrauch um knapp 34,3 MWh/Mio. Euro monetäre Gesamtleistung.

Spezifischer Energieverbrauch für die Herstellung von Roh- und Baustoffen

Neben der Planung und Umsetzung von Baumaßnahmen stellt die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe Baumaterialien her und verkauft diese. Dazu zählen Asphaltmischgut, Schüttgüter und Transportbeton (siehe Abb. 11). Da die Herstellung der Roh- und Baustoffe sehr energieintensiv ist, müssen die einzelnen Produktionsprozesse in den jeweiligen Anlagen (Brecher, Siebanlagen, Asphaltmischanlage, Betonwerk) stetig überwacht und weiterentwickelt werden, um den Energieverbrauch zu optimieren.

* Zur Ermittlung des spezifischen Energieverbrauchs des Transportbetons wurde eine Dichte von 2,3 t/m³ angenommen.

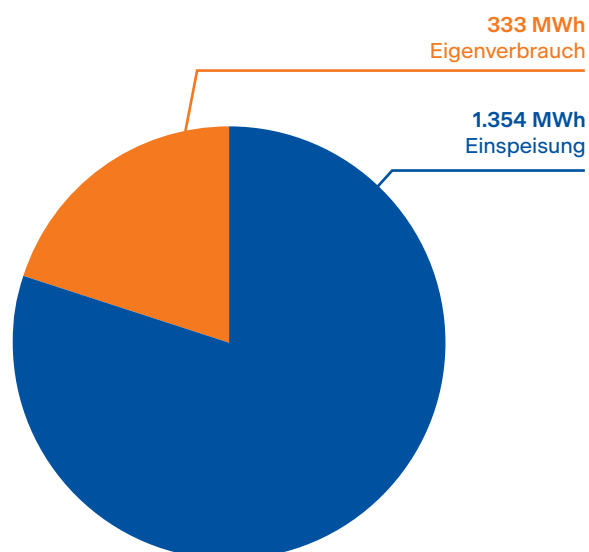
	Asphaltmischgut	Schüttgüter	Transportbeton*
Strom	659.291 kWh	893.514 kWh	113.755 kWh
Braunkohlestaub	7.986.042 kWh	0 kWh	0 kWh
Heizöl	131.999 kWh	0 kWh	0 kWh
Treibstoffe	63.830 kWh	3.170.851 kWh	44.259 kWh
Energiemenge	8.841.162 kWh	4.064.365 kWh	158.014 kWh
hergestellte Waren	107.715 t	549.381 t	76.572 t
spez. Energieverbrauch	82,08 kWh/t	7,40 kWh/t	2,06 kWh/t

Abbildung 11: spezifische Energieverbräuche im Herstellungsprozess der Roh- und Baustoffe (2023)

Stromerzeugung durch Photovoltaikanlagen

Um den zugekauften Strom weiter zu reduzieren, setzt die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe zunehmend auf Strom, der in eigenen Photovoltaikanlagen erzeugt wird (siehe Abb. 12). Durch die zusätzliche Einspeisung des regenerativen Stroms wird zudem die nachhaltige Energieversorgung im öffentlichen Netz unterstützt.

Abbildung 12: Verwendung des durch Photovoltaikanlagen erzeugten Stroms (2023)



Ermittlung von Scope 1- und Scope 2-Emissionen

Der Energieverbrauch und der Ausstoß der klimaschädlichen Treibhausgase sind aneinandergeschlüsselt. Das heißt, sinkt der Energieverbrauch, sinken auch die Treibhausgasemissionen. Für die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe wurden die Emissionen der Scopes 1 und 2 ermittelt. Der Emissionsausstoß außerhalb der Organisation (Scope 3) wurde nicht betrachtet, allerdings erarbeiten wir derzeit eine konzeptionelle Umsetzung für die Ermittlung von Scope 3.

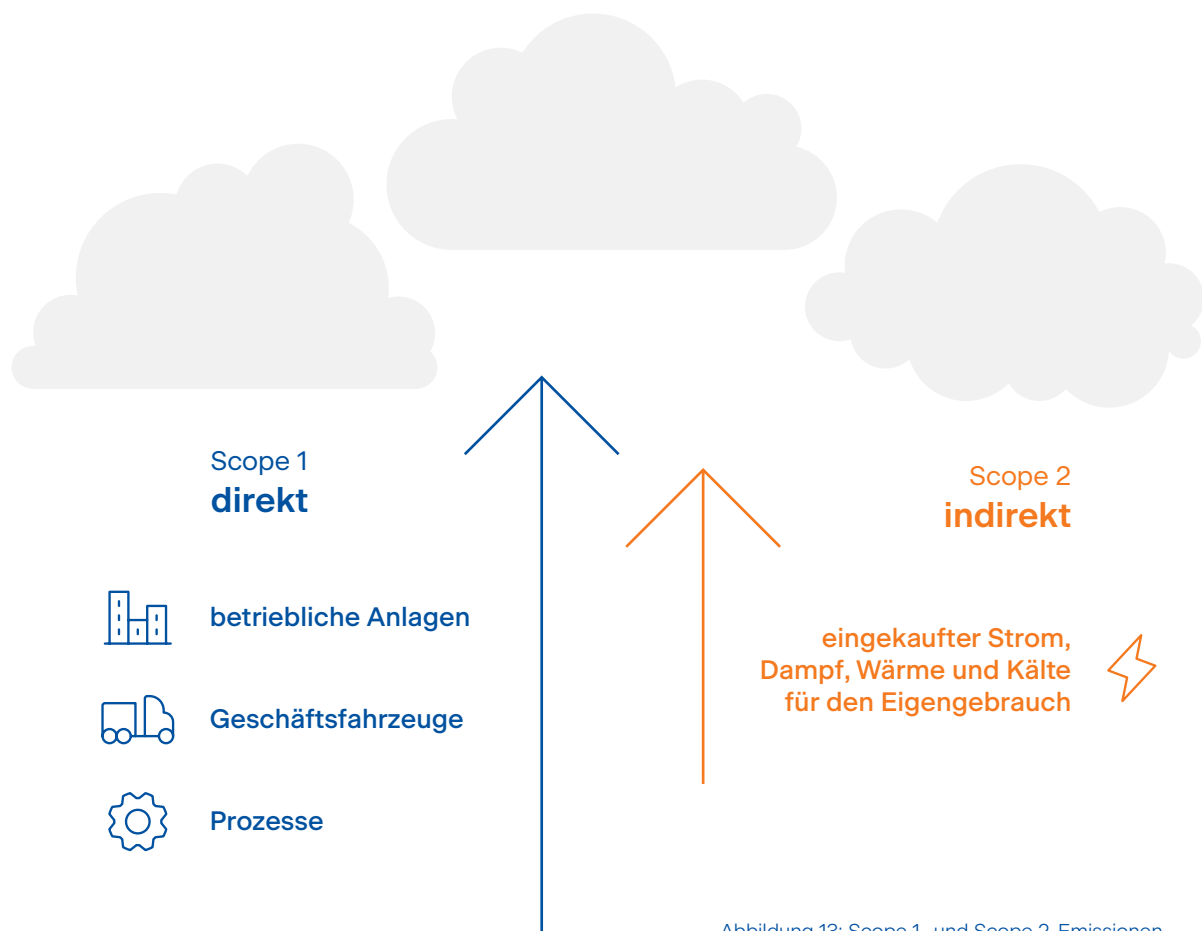


Abbildung 13: Scope 1- und Scope 2-Emissionen

**ca. 518
Tonnen CO₂**

werden jährlich durch die Herstellung und Nutzung von regenerativen Strom eingespart

Wie in Abbildung 14 (siehe S. 77) angeführt, fallen unter die Emissionen in Scope 1 die direkten Emissionen, die durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe (Treibstoffe, Heizöl, Braunkohlestaub) entstehen. Die Scope 2-Emissionen entstehen indirekt durch den Stromverbrauch des Unternehmens, da bei der Herstellung des Stroms Emissionen ausgestoßen werden. Durch die Herstellung und die Nutzung des in Photovoltaik-Anlagen erzeugten Stroms werden jährlich circa 518 Tonnen klimaschädliches CO₂e eingespart.

CO ₂ e-Emissionen		2022 location based	2022 market based	2023 location based	2023 market based
Scope 1	Treibstoffe	-	28.366 t	-	25.502 t
	Prozesswärme	-	3.683 t	-	3.370 t
	Wärmeenergie	-	619 t	-	618 t
	Biomasse	-	0 t	-	3 t
Summe		-	32.668 t	-	29.493 t
Scope 2	Strom	1.520 t	1.251 t	1.485 t	1.342 t
Summe		1.520 t	1.251 t	1.485 t	1.342 t
gesamt			33.919 t		30.835 t

Abbildung 14: Ausstoß von Treibhausgasen (2022 und 2023)

“Der Ausbau erneuerbarer Energien und die nachhaltige Optimierung unserer Maschinen und Fahrzeuge sind zentrale Maßnahmen im Bereich Energiemanagement.

Martin Wagner,
Fachkraft für Energiemanagement

Spezifische Treibhausgasemissionen in Bezug auf die monetäre Gesamtleistung

Analog zum Abfallaufkommen und zum Energieverbrauch wurden die ausgestoßenen Treibhausgasemissionen auf einen dynamischen Unternehmensparameter (Gesamtleistung) bezogen, um die Entwicklung der Ausstoßmenge vergleichen zu können (siehe Abb. 15). Im Jahr 2023 konnte der spezifische Ausstoß von Treibhausgasemissionen, beispielsweise durch den Ausbau erneuerbarer Energien, um 13,5 Prozent gesenkt werden.

um 13,5 %

konnte der spezifische Ausstoß von Treibhausgasemissionen im Jahr 2023 gesenkt werden

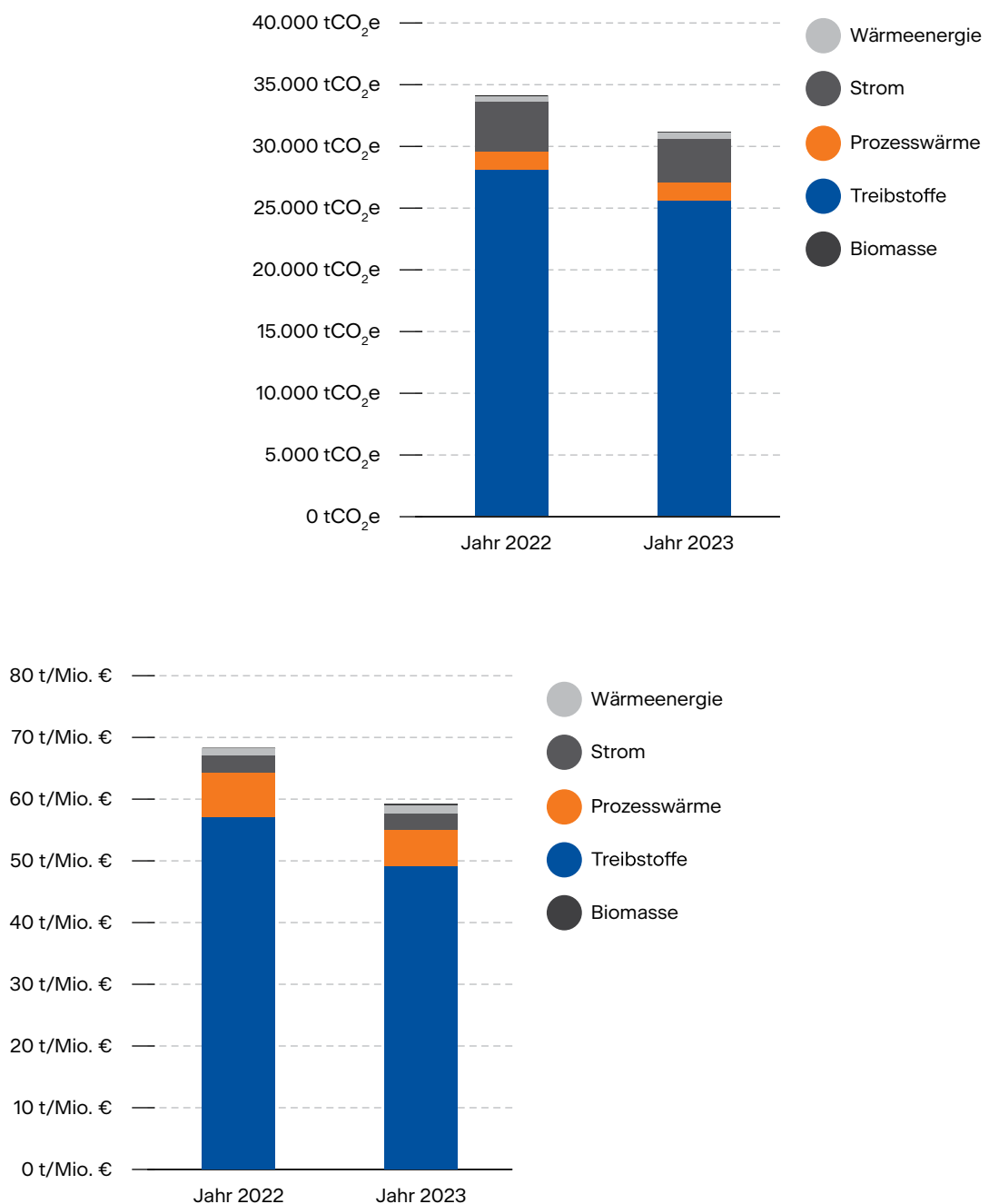


Abbildung 15: Vergleich des absoluten (oben) und des spezifischen (unten) Emissionsausstoßes (2022 und 2023)

Signifikante Luftemissionen

Vor allem durch die Produktion von Schüttgütern und Asphaltmischgut werden zusätzliche Emissionen verursacht, die in Abbildung 16 aufgeführt werden. Die Daten basieren auf den aktuellen, den Genehmigungsbescheiden entsprechenden Emissionsmessungen, die durch ein externes Fachbüro durchgeführt werden. Ozonabbauende Substanzen werden nicht ausgestoßen.

Substanz	Verursachte Emissionen
Kohlenmonoxid (CO)	28.053 kg
Stickstoffoxide (NO _x)	15.933 kg
Schwefeloxide (SO _x)	2.928 kg
Benzol	26 kg
Feinstaub	1.336 kg

Abbildung 16:
weitere Emissionen umweltschädlicher Substanzen

Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs und der daraus resultierenden Treibhausgasemissionen

Schüttguthallen

Durch die Errichtung neuer überdachter Schüttguthallen am Asphaltmischwerk (siehe S. 26) kann das Gesteinsmaterial vor Witterung geschützt gelagert werden, wodurch sich der Energieaufwand zur Trocknung reduziert. Hierdurch können jährlich circa 550.000 kWh an Prozesswärme, welche durch den Einsatz von Heizöl und Braunkohlestaub erzeugt wird, sowie 212,6 Tonnen CO₂e (Scope 1) eingespart werden. Die Verbrauchsrechnung wurde durch einen externen Energieberater anhand der Daten aus dem Jahr 2022 durchgeführt.

550.000 kWh

Prozesswärme und 212,6 Tonnen CO₂e (Scope 1) können durch die Schüttguthallen eingespart werden

Ökostrom

Aufgrund des branchenbedingt hohen und unvermeidbaren Stromverbrauchs stellt die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe auf Ökostrom um. Ab dem Jahr 2026 sind unsere Stromrahmenverträge für die Versorgung der Standorte und Baustellen mit elektrischer Energie durch 100 Prozent Ökostrom gedeckt. So reduziert sich der Ausstoß an Treibhausgasen um circa 2.000 Tonnen CO₂e/Jahr (Scope 2).

100 %

Ökostrom beziehen unsere Standorte und Baustellen ab 2026

Optimierung der Lüftungsanlage

Mit Hilfe unserer Energiemonitoring-Software (siehe S. 32 f.) können Energieflüsse im Unternehmen dargestellt werden und dadurch Verbesserungen – wie die Optimierung der Laufzeiten der Lüftungsanlage in der Hauptverwaltung in Cham – vorgenommen werden. So werden in Zukunft pro Jahr circa 20.000 kWh Strom eingespart, welche beim aktuellen Strombezug 3,5 Tonnen CO₂e-Emissionen ausstoßen würden.

20.000 kWh

Einsparung von 20.000 kWh Strom und 3,5 Tonnen CO₂e-Emissionen durch Optimierung der Lüftungsanlage in der Hauptverwaltung Cham

Maschinen- und Fuhrparkoptimierung

Eine stetige Erneuerung und Modernisierung unseres Maschinen- und Fuhrparks senkt sowohl den Treibstoffverbrauch als auch den Emissionsausstoß. Weitere Informationen zu unseren Maßnahmen sind auf den Seiten 80 und 81 zu finden.

Nachhaltige Optimierung unserer Maschinen- & Fahrzeugflotte

Bei der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe ist – wie in der Baubranche üblich – der Einsatz von Maschinen und Geräten unerlässlich, um die umfangreichen und komplexen Baumaßnahmen erfolgreich, effizient und termingerecht zu realisieren. Hinzu kommt, dass die Baustellenteams oft deutschlandweit im Einsatz sind, was bedeutet, dass sie weite Wege zurücklegen müssen, um von ihren Wohnorten zu den Baustellen zu gelangen und umgekehrt. Da unsere Produktions- und Verwaltungsstandorte überwiegend in ländlichen Regionen liegen, in denen die öffentliche Verkehrsinfrastruktur begrenzt ist, sind die Mitarbeitenden häufig auf ihren eigenen Pkw angewiesen.

Die genannten Bereiche bringen einen wesentlichen Energie- und Emissionsausstoß mit sich. Deshalb arbeiten wir kontinuierlich daran, den Einsatz unserer Fahrzeuge, Maschinen und Geräte zu reduzieren und die verbleibenden Prozesse so effizient und umweltfreundlich wie möglich zu gestalten.

Anpassung des Maschinen- und Fuhrparks

Um den Treibstoffverbrauch und die Emissionen zu senken, ist es wichtig, dass unsere Maschinen und Fahrzeuge auf dem neuesten Stand der Technik gehalten werden. Das umfasst regelmäßige Wartungen sowie den Austausch von alten Geräten gegen neue, energieeffizientere Modelle.

Wir nutzen moderne Telematiksysteme und intelligente Maschinensteuerungen, um unsere Baumaschinen effizient und präzise zu betreiben. Diese Technologien helfen uns, den Kraftstoffverbrauch zu optimieren und dadurch die CO₂-Emissionen deutlich zu reduzieren.

Die Mitarbeitenden, die an den Maschinen arbeiten, werden zudem regelmäßig geschult, damit sie die Geräte energieeffizient bedienen und verantwortungsbewusst einsetzen. Darüber hinaus testen wir laufend den Einsatz von emissionsfreien Baumaschinen und -geräten, um umweltfreundliche Alternativen für den Baustellenbetrieb zu finden (siehe S. 27).



Fahrgemeinschaften und Kolonnenbusse

Wir versuchen, durch stetige Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden die Bildung von Fahrgemeinschaften voranzutreiben, um den CO₂-Ausstoß zu minimieren, der durch den Pendelverkehr entsteht. Für Mitarbeitende, die auswärts auf den Baustellen tätig sind, bieten wir Kolonnenbusse zur An- und Abreise sowie entsprechende Übernachtungsmöglichkeiten an. Darüber hinaus stellen wir unseren ausländischen Fachkräften Kolonnenbusse zur Verfügung, um sich für ihre Heimfahrten in Fahrgemeinschaften zu organisieren.

Effiziente Einsatzplanung und -koordination

Unsere Dispositionsabteilung spielt bei der Planung und Koordination unseres Fahrzeug- und Maschineneinsatzes eine entscheidende Rolle – immer mit dem Ziel, durch eine vorausschauende und nachhaltige Planung nicht nur die Effizienz der Baustellenabläufe zu steigern, sondern auch ressourcenschonend zu agieren.

Managementsysteme zum Einsatz, um den Maschineneinsatz optimal zu planen und zu steuern sowie laufend zu analysieren und zu optimieren. Weitere Informationen hierzu sind auf Seite 24 zu finden.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die enge Zusammenarbeit mit unseren Baustellenteams. Durch regelmäßige Abstimmungen wird geprüft, ob die Maschinen und Fahrzeuge den Anforderungen der jeweiligen Baustelle entsprechen und dort optimal genutzt werden oder, ob eventuelle Anpassungen notwendig sind.

Unterstützung der E-Mobilität und Ausbau der Infrastruktur

Unsere Dienstwagenflotte wird – wo möglich – schrittweise auf E- und Hybridfahrzeuge umgestellt. Auch die Ladesäuleninfrastruktur an unseren Standorten wird kontinuierlich erweitert. Durch unsere attraktiven Leasingmodelle für Fahrräder, E-Scooter, E-Bikes und E-Autos fördern wir gleichzeitig umweltfreundliche Verkehrsmittel für den privaten Gebrauch unserer Mitarbeitenden.

“Unsere Maschinen und Fahrzeuge werden effizient und ressourcenschonend eingesetzt.

Johannes Rädlinger,
Teamleiter Disposition



Die aufgeführten Maßnahmen möchten wir im Zuge unserer Nachhaltigkeitsstrategie ausbauen und weitere Potenziale identifizieren. Unser Ziel ist es, fortlaufend neue Methoden in unseren Arbeitsalltag zu integrieren, um den Wasserverbrauch weiter zu optimieren.

“Wasser ist eine wertvolle Ressource, mit der wir sorgsam umgehen.

Michael Eisenreich, Geschäftsführer Rädlinger Asphaltbau GmbH und Rädlinger Blauberg GmbH

Nachhaltiges Wassermanagement: achtsamer Umgang mit der Ressource Wasser

Wasser ist eine wertvolle und begrenzte Ressource. Daher gehen wir mit ihr nicht nur achtsam um, sondern nutzen sie auch verantwortungsvoll. Wir versuchen, durch konkrete Maßnahmen (siehe unten) den Frischwasserverbrauch bestmöglich zu reduzieren, das Regenwasser an unseren Standorten sinnvoll zu nutzen und Abwassermengen zu verringern.

Ressourcenschonende Bewässerung des Klostergartens

Um die wertvolle Ressource Wasser zu schonen und das gesammelte Regenwasser effizient zu nutzen, wird der Klostergarten (siehe S. 37) mithilfe einer Regenwasserzisterne bewässert. Durch den Einsatz von Regenwasser anstelle von Frischwasser trägt der Garten zur Reduzierung des Wasserverbrauchs bei und fördert eine umweltfreundliche Bewässerung.

Wassersparende Armaturen

An unseren modernen Bürostandorten sind in den Teeküchen, auf den Toiletten und in den Umkleiden der Fitnessstudios wassersparende Wasserhähne angebracht. Durch Sensoren und den automatischen Abschaltmechanismus wird der Wasserverbrauch beim Spülen, Händewaschen und Duschen ressourcensparend geregelt. Dies verhindert den unnötigen Wasserverbrauch und senkt den Frischwasserverbrauch.

Reinigung des Maschinenparks

In der Waschhalle am Standort Weiding verzichten wir vollständig auf den Einsatz von Frischwasser. Stattdessen nutzen wir Regenwasser, das in einer Zisterne gesammelt und zur Reinigung unserer Fahrzeuge und Maschinen verwendet wird (siehe S. 41).

Wasserwiederverwendung beim Spülbohren

Durch die Betonit-Recycling-Anlage (siehe S. 25) bereiten wir bei unseren Spülbohrprojekten nicht nur den Bohrschlamm wieder auf, sondern recyceln auch das verwendete Wasser. Nach der Bohrung wird das Wasser in einem separaten System gesammelt, gefiltert und für zukünftige Bohrprozesse wiederverwendet.

Recyclingwasser in der Betonproduktion

Wasser ist ein wichtiger Bestandteil in der Betonherstellung. Damit der Beton die richtige Konsistenz aufweist, wird – je nach Betonart – eine bestimmte Menge an Wasser benötigt. Um Frischwasser einzusparen, wird das Restwasser, das an unterschiedlichen Stellen in unserem hauseigenen Mischwerk entsteht, wiederverwendet. Dieses Recyclingwasser fließt in die Betonherstellung ein – ohne die Qualität und die Haltbarkeit des Produkts einzuschränken.

Beispiele für Recyclingwasser in unserem Betonwerk:

- Wasser, das aus dem Restbeton wieder gewonnen wird
- Wasser, das zum Auswaschen des Betonzuschlags benutzt wird
- Spülwasser, das zum Reinigen der Fahrmischer, Zwangsmischer und Betonpumpen erforderlich ist
- Niederschlagswasser, das in einer Zisterne gesammelt wird

Nutzung von Oberflächenwasser im Steinbruch Blauberg

Nachhaltiges Wassermanagement und die Reduktion von Frischwasser spielen auch in unserem Steinbruch Blauberg eine wichtige Rolle. Das Oberflächen- bzw. Niederschlagswasser wird am tiefsten Punkt im Steinbruch gesammelt und über Pumpen sowie Rohrleitungen in einen Tank befördert und gesammelt. Von dort aus wird es Schüttgütern bei der Verladung zugemischt, um den optimalen Wassergehalt und die gewünschte Verdichtung auf der Baustelle erreichen zu können.

Wasserspender an den Bürostandorten

Durch die Wasserspender an unseren Bürostandorten haben unsere Mitarbeitenden jederzeit Zugang zu frisch gefiltertem Wasser – kostenlos und auf Knopfdruck. Die Wasserspender sind nicht nur praktisch, sondern vereinen auch Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit. Da auf Flaschenwasser verzichtet wird, werden Ressourcen und Kosten gespart, die für die Produktion, die Abfüllung, die Entsorgung bzw. das Recycling und den Transport von Plastik- oder Glasflaschen anfallen würden.





Social
Verantwortung für
die Menschen



Engagement für unsere Mitarbeitenden & die Region



JR steht für ein starkes
Team, das zusammenhält
und füreinander da ist.

Sebastian Kolbeck, Baugeräteführer

we are



Wir übernehmen Verantwortung für unsere Mitarbeitenden. Offene und ehrliche Kommunikation, fairer Umgang und starker Zusammenhalt werden dabei ebenso großgeschrieben wie die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz. Durch verschiedene Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie individuelle Karrieremöglichkeiten bilden wir unsere Fachkräfte im eigenen Haus aus und fördern Talente langfristig.

Ebenso liegt es uns am Herzen, ein starker und attraktiver Arbeitgeber für die Region zu sein sowie sichere und zukunftsfähige Arbeitsplätze zu bieten. Durch Kooperationen und Partnerschaften mit Bildungs-, Kultur- und Sporteinrichtungen möchten wir zudem ein lebenswertes Umfeld für unsere Mitarbeitenden und die Menschen in der Region schaffen.

Team, Vielfalt & Chancengleichheit

Wie unser Karriereslogan „we are one“ vermuten lässt, sehen wir uns als ein Team und verstehen Vielfalt und Chancengleichheit als zentrale Werte unserer Unternehmensgruppe. Wir sind überzeugt, dass ein inklusives Arbeitsumfeld, in dem Menschen unterschiedlichster Herkunft, Geschlechter, Altersgruppen und Erfahrungen gleichwertig und respektvoll behandelt werden, unser Denken und Tun maßgeblich bereichern.

Wir möchten ein Arbeitsumfeld schaffen, in dem jede und jeder Mitarbeitende die gleichen Chancen erhält – unabhängig von Geschlecht, ethnischer Herkunft, Religion, Behinderung oder sexueller Orientierung. Wir setzen uns aktiv dafür ein, Barrieren abzubauen und Vielfalt als Stärke zu erkennen und zu nutzen. Durch fortlaufende Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden, Partner und Auftraggeber und die Förderung einer offenen und ehrlichen Kommunikation auf Augenhöhe, schaffen wir ein Arbeitsumfeld, in dem sich alle wertgeschätzt und unterstützt fühlen.

“ Wir setzen uns für ein Arbeitsumfeld ein, das von Vielfalt lebt und, in dem sich alle Mitarbeitenden wertgeschätzt fühlen.

Luka Rädlinger, Teamleiter Personalentwicklung



2.055

MITARBEITENDE

DAVON 87,88 % MÄNNER
UND 12,12 % FRAUEN

1.955

MITARBEITENDE
IN VOLLZEIT

15

MITARBEITENDE
IN ELTERNZEIT

82

MITARBEITENDE
IN TEILZEIT

465

NEU EINGESTELLTE
MITARBEITENDE IM JAHR 2023

18

MITARBEITENDE
IN MINIJOB

21

VERSCHIEDENE NATIONALITÄTEN

BETRIEBS- ZUGEHÖRIGKEIT

6,83 JAHRE

SIND DIE MITARBEITENDEN
IM DURCHSCHNITT BEI
JR BESCHÄFTIGT

48 JAHRE

IST DER MITARBEITENDE
MIT DER HÖCHSTEN
BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT BEI JR

TÄTIGKEITSBEREICH

148

AUSZUBILDENDE

DAVON 79,9 % MÄNNER
UND 20,1 % FRAUEN

1.333

GEWERBLICHE MITARBEITENDE

DAVON 99 % MÄNNER
UND 1% FRAUEN

407

KAUFMÄNNISCHE BZW.
TECHNISCHE MITARBEITENDE

DAVON 50,4 % MÄNNER
UND 49,6 % FRAUEN



ALTERSSTRUKTUR

23 %

BIS 30 JAHRE

42 %

31 BIS 50 JAHRE

30 %

ÜBER 50 JAHRE

41

JAHRE DURCHSCHNITT-
ALTER GESAMT

FÜHRUNGSKRÄFTE

170

FÜHRUNGSKRÄFTE*

DAVON 90 % MÄNNER
UND 10 % FRAUEN

26 %

BIS 30 JAHRE

49 %

31 BIS 50 JAHRE

25 %

ÜBER 50 JAHRE

99 %

DER MITARBEITENDEN
IN UNBEFRISTETEM
ARBEITSVERHÄLTNIS

Arbeitsumfeld & JR Benefits



Unsere Mitarbeitenden sind unser wertvollstes Gut, denn nur wenn sie zufrieden und glücklich sind, kann unsere Unternehmensgruppe weiter wachsen und erfolgreich sein. Daher liegt es uns besonders am Herzen, dass es unseren Mitarbeitenden gut geht. Sowohl an unseren Standorten als auch auf unseren Baustellen versuchen wir, ein angenehmes Arbeitsumfeld zu schaffen und fördern Miteinander und Zusammenhalt.

Der Erfolg der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe beruht auf Teamleistung. Teams, in denen jeder und jede Einzelne eine wichtige Rolle einnimmt. Wir legen großen Wert auf die Sicherheit der Arbeitsplätze, eine offene und ehrliche Kommunikation, kurze Entscheidungswege und einen fairen Umgang auf allen Ebenen. Darüber hinaus bieten wir zahlreiche Benefits an, die wir laufend erweitern und an die Bedürfnisse und Wünsche unserer Mitarbeitenden anpassen.

Zukunftsreicher Arbeitgeber

99 %

der Mitarbeitenden mit unbefristetem Arbeitsverhältnis

Durch eine stabile Auftragslage und ein kontinuierliches Wachstum – sowohl im Hinblick auf den Umsatz als auch die Mitarbeitendenzahl – bieten wir sichere Arbeitsplätze in einem wachsenden Unternehmen. Die Mitarbeitenden erhalten einen unbefristeten Vertrag, eine leistungsgerechte Bezahlung sowie eine betriebliche Altersvorsorge und Krankenzusatzversicherung zu Sonderkonditionen.

Gleitzeit und Home Office

Für unsere kaufmännischen und technischen Mitarbeitenden bieten wir Gleitzeit an. Auch können sie, wenn es tätigkeitsbedingt möglich ist, mindestens einmal pro Woche im Home Office arbeiten.

Exklusive Angebote

Wir bieten attraktive Leasingmodelle für Fahrräder, E-Scooter, E-Bikes und E-Autos an und fördern damit gleichzeitig umweltfreundliche Verkehrsmittel. Im Online-Portal von Corporate Benefits warten Sonderangebote von über 800 Marken auf unsere Mitarbeitenden.

Foodtrucks und Restaurant für Mitarbeitende

Die JR Foodtrucks versorgen unsere Baustellen regelmäßig und kostenlos mit frischen und vollwertigen Gerichten. Am Standort Cham bietet das Mitarbeitendenrestaurant 's Kloster ein exklusives Drei-Gänge-Menü an, bei dem Nachhaltigkeit und Regionalität großgeschrieben werden (siehe S. 110 f.).

Modernes Arbeitsumfeld

Unsere stilvollen Bürogebäude bieten ergonomische Arbeitsplätze mit moderner Ausstattung. Parkplätze direkt beim Gebäude, Granderwasser und Kaffee gibt es kostenlos. Durch modernisierte Baustellencontainer, einen modernen Fuhr- und Maschinenpark sowie innovative Bauverfahren versuchen wir, auch auf den Baustellen bestmögliche Arbeitsmittel und -bedingungen zu schaffen.

Fitnessstudio und Kurse

An den Standorten Cham und Windorf bieten wir unseren Mitarbeitenden ein Fitnessstudio mit moderner Ausstattung an. Am Standort Cham können zudem Kurse (Yoga, Pilates, Functional Fitness) besucht werden (siehe S. 112).

JR Shop

Egal, ob Arbeitshose, Sportfunktionsshirt oder Kaffeebecher – in unserem JR Shop finden unsere Mitarbeitenden zu günstigen Preisen hochwertige Arbeits- und Alltagskleidung im JR Design. Unseren Mitarbeitenden auf den Baustellen stellen wir – je nach Tätigkeitsfeld – jährlich ein Budget zur Verfügung, um sich mit Sicherheits- und Arbeitskleidung aus dem JR Shop ausstatten zu können.

Teamausflüge und Firmenevents

Miteinander und Zusammenhalt sind nicht nur feste Bestandteile unseres Arbeitsalltags. Egal, ob Team- und Kolonnenausflüge oder unternehmensübergreifende Sommerfeste und Weihnachtsfeiern – wir leben das Wir-Gefühl auch abseits von Baustelle und Büro.

mindestens 1x pro Woche

können unsere kaufmännischen und technischen Mitarbeitenden im Home Office arbeiten

586

Fahrräder wurden im Jahr 2023 über unser Bikeleasing-Programm genutzt

3 Foodtrucks

vorsorgen unsere Baustellen deutschlandweit mit gesundem und vollwertigem Essen

Platz 1

erreichte unser Mitarbeitendenrestaurant 's Kloster beim diesjährigen Kantinenkontest

3

verschiedene Kurse bietet unser Fitnessstudio am Standort Cham von Montag bis Donnerstag an

aus 75

verschiedenen Artikeln können unsere Mitarbeitenden im JR Shop auswählen

alle 2 Jahre

findet das legendäre JR Sommerfest statt, das die Mitarbeitenden aller Standorte und Baustellen zum gemeinsamen Feiern einlädt

Mitarbeitendenförderung & Karriereentwicklung

Individuelle Karriereentwicklung

In einer sich ständig verändernden Arbeitswelt ist die berufliche Weiterentwicklung unerlässlich. Wir legen großen Wert darauf, unsere Mitarbeitenden dabei zu unterstützen und ihnen vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Wir unterstützen Fort- und Weiterbildungen und besprechen in regelmäßigen Personalgesprächen individuelle Wünsche, Ziele und Entwicklungsmöglichkeiten.

Diversität und Chancengleichheit

Wir möchten den Arbeitsmarkt in unserer Region stärken und vielfältige Arbeitsplätze schaffen. Ein besonderes Augenmerk liegt darauf, unsere Fach- und Nachwuchskräfte im eigenen Haus weiter- bzw. auszubilden und diese langfristig im Unternehmen zu halten. Dabei behandeln und fördern wir alle Mitarbeitenden gleichwertig: Wer etwas kann, kann auch etwas erreichen – unabhängig von Geschlecht, Religion, Alter, Behinderung, sexueller Orientierung oder nationaler Herkunft. Um die unterschiedlichen Lebenssituationen und Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden zu unterstützen, bieten wir auch Teilzeitbeschäftigung an (auch für Mitarbeitende in Führungspositionen).

Wir versuchen, ausländische Fachkräfte bei ihrem Arbeitsstart in Deutschland bestmöglich zu unterstützen, bieten Deutschkurse und Fortbildungen an und stellen eine Unterkunft zur Verfügung. Durch ein Firmenauto oder eine Mitfahrgelegenheit unterstützen wir regelmäßige Fahrten in die Heimat. Außerdem gibt eine feste Patin oder einen festen Paten, die bzw. der wenn möglich die Landessprache spricht, Unterstützung und steht für Fragen zur Seite.

“ Wir geben unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihr volles Potenzial zu entfalten.

Helmut Schmöller, Geschäftsführung



Nachwuchsförderung

Praktika und Ausbildung in 29 verschiedenen Berufen

Wir legen großen Wert darauf, unsere Nachwuchskräfte im eigenen Haus auszubilden und junge Talente zu fördern. Mit 29 verschiedenen Ausbildungsberufen und 148 Auszubildenden im Jahr 2023 bilden wir nicht nur auf der Baustelle aus, sondern auch im Büro, im Lager, in der Werkstatt oder im Steinbruch.

Unsere Auszubildenden profitieren von einer umfangreichen Betreuung während der gesamten Ausbildung: von den Azubi-Einführungstagen – unserem Onboardingprogramm für neue Auszubildende – über eine eigene Patin bzw. einen eigenen Paten, kostenlose Lernmaterialien und Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung bis hin zu Prämien für Ausbildungsabschlüsse.

Nach erfolgreicher abgeschlossener Ausbildung steht in der Regel auch einer Übernahme nichts mehr im Weg. Auf die Nachwuchskräfte warten vielfältige Berufsperspektiven bei einem zukunftsorientierten und wachsenden Arbeitgeber.

Unser Engagement in der Nachwuchsförderung zeigt sich auch durch unsere enge Zusammenarbeit mit Schulen. Durch Praktika, Berufsberatungen, den Girls' Day und die Teilnahme an Messen unterstützen wir junge Menschen dabei, die passende Ausbildung zu finden.

148 Azubis

gewerblicher Bereich:

88 Auszubildende

technischer Bereich:

37 Auszubildende

kaufmännischer Bereich:

23 Auszubildende

93 % Übernahmequote

nach erfolgreich
abgeschlossener Ausbildung





Kostenloser Führerschein für gewerbliche Auszubildende

Auszubildende, die sich bei der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe in einer handwerklichen Ausbildung befinden, können den Pkw-Führerschein der Klasse B oder BE kostenlos absolvieren. All das passiert im Blockunterricht, während der Arbeitszeit, mit eigenem Fahrlehrer, in unserer hauseigenen Fahrschule – der JR Verkehrsakademie.

seit Gründung der JR Verkehrsakademie im September 2023 haben sich

28 Azubis

für den kostenlosen Pkw-Führerschein angemeldet

Vielfältige Möglichkeiten für Studierende

Egal, ob Vorpraktikum, studienbegleitendes Praktikum, Praxissemester, Tätigkeiten für Werkstudierende, Bachelor- und Masterarbeit oder duales Studium – bei uns finden Studierende zahlreiche Wege, ihre theoretischen Kenntnisse durch wertvolle praktische Erfahrungen zu ergänzen und sich ein breites berufliches Netzwerk aufzubauen. Dabei werden die Studierenden nicht ins kalte Wasser geworfen: Sie bekommen von Anfang an eine Patin oder einen Paten an die Hand, die bzw. der sie einarbeitet und mit Rat und Tat zur Seite steht. Durch die JR Akademie – unsere Datenbank mit archivierten Abschlussarbeiten – und Kooperationen mit verschiedenen Hochschulen bekommen Studierende Einblicke in unseren Praxisalltag. Gleichzeitig können Forschungsergebnisse von der Hochschule direkt in den Arbeitsalltag bei JR einfließen. Bei gegenseitiger Zufriedenheit stehen außerdem die Übernahmechancen nach erfolgreich abgeschlossenem Studium sehr gut.

Weiterbildungen in der hauseigenen JR Verkehrsakademie

Führerscheine für Pkw, Kran, Lkw und andere Baustellenfahrzeuge sind mittlerweile eine finanzielle Hürde geworden. Module müssen zudem regelmäßig aufgefrischt werden, was wiederum mit Kosten verbunden ist. Hier setzt das Konzept der JR Verkehrsakademie an. Seit September 2023 können dort nicht nur gewerbliche Auszubildende kostenlos und während der Arbeitszeit den Pkw-Führerschein (Klasse B oder BE) machen. Auch Mitarbeitende können Führerscheine, die sie für ihren Arbeitsalltag benötigen, kostenlos über unsere hauseigene Fahrschule absolvieren.

Lehrgänge und Schulungen sowie die Verlängerung verschiedener Module werden ebenfalls von JR angeboten und die Kosten dafür übernommen (z. B. Lkw inklusive Lkw-Modul, Gabelstapler, Ladekran, Hebebühne, Hubarbeitsbühne, Lehrgang zum Thema Ladungssicherung, Lehrgang zum Thema Gefahrgut, usw.).

Die JR Verkehrsakademie dient nicht nur als Fahrschule, sondern plant und verwaltet das gesamte hausinterne Schulungs- und Lehrgangsangebot. Die Führungskräfte erhalten in unserem Personalmanagementsystem einen strukturierten Gesamtüberblick über mögliche Erst- und Folgeschulungen für ihre Mitarbeitenden. Eine automatische Erinnerung sorgt für einen reibungslosen Ablauf bei den Verlängerungen diverser Qualifikationen (z. B. Erste-Hilfe-Schulung, Sprengstoffschulung, Gerüstbauschulung, Ladungssicherungsschulung, usw.).

219 verschiedene Schulungen

bzw. Lehrgänge haben die Mitarbeitenden im Jahr 2023 über die JR Verkehrsakademie absolviert

Führungskräfteentwicklung

Die Führung unserer Mitarbeitenden baut auf einer „positiven Fehlerkultur“ auf. Wenn die Mitarbeitenden Fehler machen, sehen wir das nicht als Misserfolg oder verurteilen sie dafür. Stattdessen versuchen wir, den Fehler zu lösen und daraus zu lernen. So können sich unsere Mitarbeitenden bestmöglich einbringen, da sie keine Angst haben müssen, etwas falsch zu machen. Diese Grundhaltung ist für uns die Basis für ein erfolgreiches und gesundes Miteinander über alle Hierarchieebenen hinweg.

Führungskräfteseminar

Die Weiterentwicklung unserer Führungskräfte fördern wir unter anderem durch die jährlich stattfindende Führungskräftetagung. Im Mittelpunkt steht dabei immer eine bestimmte Aktivität, die das Teambuilding und die Kommunikation unter den Führungskräften stärkt. Außerdem bietet diese Veranstaltung die perfekte Gelegenheit, das vergangene Geschäftsjahr Revue passieren zu lassen und Themen wie die strategische Ausrichtung der Unternehmensgruppe, aktuelle Projekte und zukünftige Herausforderungen zu besprechen.

Traineeprogramm „Bauleiter-Führerschein“

Mit dem Bauleiter-Führerschein – unserem speziell entwickelten Traineeprogramm – bilden wir qualifizierte Führungskräfte aus den eigenen Reihen aus. In dem 18-monatigen Programm werden angehende Bauleiterinnen und Bauleiter mit den operativen Prozessen und Strukturen der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe vertraut gemacht. Insgesamt werden sieben Module durchlaufen, in denen bei Bauprojekten mitgearbeitet wird und verschiedene Abteilungen durchlaufen werden. Neben den praktischen Erfahrungen werden auch theoretische Grundlagen anhand von Onlinekursen vermittelt. Am Ende des Programms sind die Teilnehmenden bestens auf ihre künftige Rolle in der Bauleitung vorbereitet.

12 Personen

haben im Jahr 2023 unser Traineeprogramm durchlaufen und wurden so auf ihre Tätigkeit in der Bauleitung vorbereitet

Mitarbeitendenkommunikation

Ein verlässlicher Informationsfluss in einem Unternehmen ist ebenso wichtig wie herausfordernd. Vor allem in einem Bauunternehmen, in dem der Großteil der Mitarbeitenden auf den Baustellen im Einsatz ist, keinen festen Arbeitsplatz hat oder zwischen Büro und Baustelle unterwegs ist, ist die Herausforderung besonders groß, alle Mitarbeitenden zu erreichen und auf den gleichen Stand zu bringen.

Um möglichst viele Mitarbeitende – sowohl an den Bürostandorten als auch auf den Baustellen – zu erreichen, kommen verschiedene digitale und analoge Kanäle zum Einsatz. Dabei legen wir großen Wert auf beidseitige Kommunikation. Das heißt, der Informationsfluss von der Geschäftsführung an die Mitarbeitenden ist ebenso wichtig wie der offene Dialog der Mitarbeitenden an die Führungsebene. Erst wenn die Mitarbeitenden die Chance bekommen, ihre Meinung äußern und Ideen einbringen zu dürfen, fühlen sie sich wertgeschätzt und ernst genommen.

“ Durch klare und ehrliche Kommunikation schaffen wir ein Arbeitsumfeld, in dem sich unsere Mitarbeitenden informiert und wertgeschätzt fühlen.

Stephanie Schmidbauer,
Redakteurin im Bereich Marketing und Kommunikation

Klare und transparente Kommunikation über verschiedene Kanäle

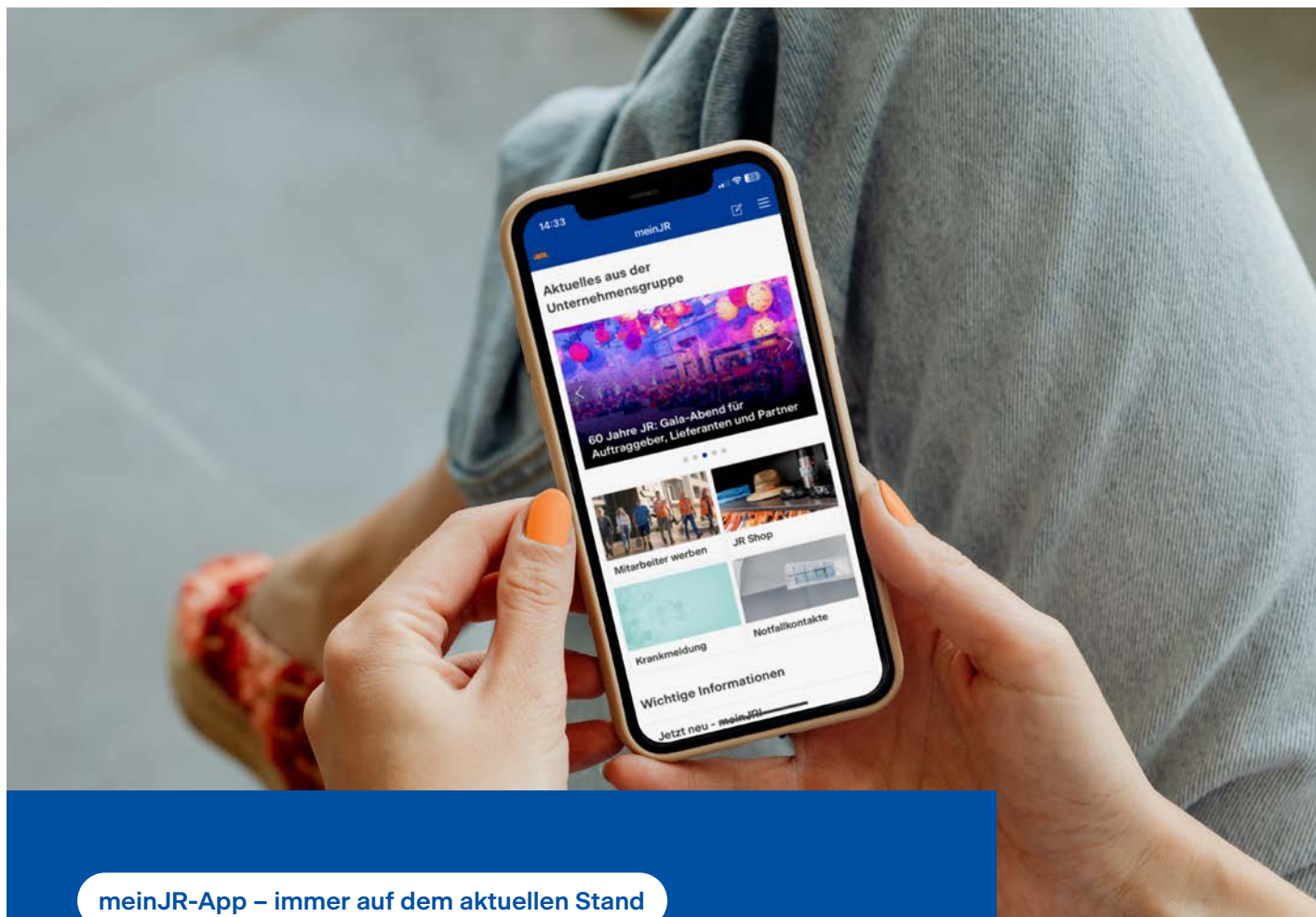
Das **Intranet** ist für die kaufmännischen und technischen Mitarbeitenden eine der zentralen Informationsplattformen unserer Unternehmensgruppe. Hier finden sich nicht nur aktuelle Neuigkeiten, sondern auch wichtige Dokumente, Formulare und Unternehmensrichtlinien.

Für diejenigen, die keinen Zugriff auf das Intranet haben oder **analoge Informationswege** bevorzugen, bieten wir zum Beispiel Aushänge in den Baustellencontainern an. Der JR Kurier, unser Unternehmensmagazin, das einmal jährlich erscheint, gibt einen gesammelten Überblick über Projekte und Ereignisse des vergangenen Jahres.

Darüber hinaus finden innerhalb von Abteilungen, Baustellen- und Projektteams **regelmäßige Teambesprechungen** statt. Diese Gespräche informieren nicht nur über den aktuellen Stand der Projekte, sondern geben auch Raum für Fragen und Anregungen.

Chattools und Messengerdienste unterstützen bei der Echtzeit-Kommunikation, beispielsweise wenn rasche Entscheidungen getroffen werden müssen. Sie stellen eine beliebte Alternative zur E-Mail- und Telefon-Kommunikation dar.

Ergänzend dazu werden wichtige und aktuelle Informationen durch **analoge und digitale Rundschreiben sowie interne Newsletter** verbreitet, um sicherzustellen, dass wirklich alle Mitarbeitenden zeitnah informiert werden.



meinJR-App – immer auf dem aktuellen Stand

Wir sind laufend dabei, unsere Mitarbeitendenkommunikation auszubauen und an das digitale Zeitalter anzupassen. Um vor allem auch die Baustellen-Teams besser zu erreichen, wurde im Jahr 2023 die meinJR-App entwickelt, die 2024 online ging.

Die meinJR-App kann auf den Smartphones der Mitarbeitenden installiert werden. Somit können sie schnell, unkompliziert und auch von unterwegs aus auf wichtige Informationen und Funktionen zugreifen. Um eine beidseitige Kommunikation zu schaffen, können nicht nur Meldungen eingesehen werden, sondern auch Beiträge kommentiert, geliked und in bestimmten Bereichen eigene Beiträge erstellt werden.

Führungsebene: offenes Ohr für die Mitarbeitenden

Wir fördern einen offenen Dialog zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften. In regelmäßigen Personalentwicklungsgesprächen haben Mitarbeitende und Führungskräfte die Möglichkeit, ihre Anliegen zu besprechen und beidseitig Feedback zu geben. Auch außerhalb dieser Gespräche haben unsere Führungskräfte jederzeit ein offenes Ohr für die Anliegen ihrer Mitarbeitenden.



Der offene Dialog zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften ist uns ein wichtiges Anliegen.

Stefanie Schwendner,
Abteilungsleiterin Marketing und Kommunikation

Ideenmanagement: Veränderungen mitgestalten

Wir sind überzeugt, dass die besten Ideen von denjenigen kommen, die täglich auf unseren Baustellen und in den Büros arbeiten. Daher haben wir ein Ideenmanagement-System eingeführt, über das unsere Mitarbeitenden ihre Verbesserungsvorschläge einreichen können. Jede Idee wird ernst genommen und sorgfältig geprüft. Besonders innovative und nachhaltige Vorschläge setzen wir um und unterstützen sie mit entsprechenden Ressourcen.

Interessensvertretung und Betriebsrat:

starke Stimme für die Mitarbeitenden

In einem Unternehmen, das kontinuierlich wächst, wird es immer schwieriger, die unterschiedlichen Interessen, Bedürfnisse und Anliegen der Mitarbeitenden im Blick zu haben und darauf zu reagieren. Durch einen Verbesserungsvorschlag, der über das Ideenmanagement (siehe oben) einging, entstand die Idee, für die Mitarbeitenden des Hauptstandorts Cham eine Interessensvertretung zu gründen.

Die **Interessensvertretung**, die im Jahr 2024 im Rahmen einer geheimen Wahl durch die Mitarbeitenden gewählt wurde, soll eine zentrale und vertrauensvolle Anlaufstelle sein. Sie behandelt die Interessen, Bedürfnisse und Anliegen der Mitarbeitenden und vertritt sie gegenüber dem Arbeitgeber. Auch kann die Geschäftsführung die Interessensvertretung jederzeit beratend zur Seite ziehen. Dadurch entsteht ein ganzheitliches Meinungsbild und die Perspektive der Mitarbeitenden kann besser in Unternehmensentscheidungen einfließen.

Am Standort Windorf gibt es außerdem einen **Betriebsrat**, der regelmäßig tagt. So wird sichergestellt, dass die Interessen unserer Belegschaft Gehör finden und Entscheidungen unter Berücksichtigung der Anliegen der Mitarbeitenden getroffen werden.



Strukturiertes Onboarding: der optimale Einstieg ins Unternehmen

Wir möchten unsere Mitarbeitenden bereits beim Eintritt in das Unternehmen bestmöglich unterstützen. Das strukturierte Onboarding stellt sicher, dass neue Mitarbeitende von Anfang an gut integriert werden und sich schnell zurechtfinden. Ein individueller Einarbeitungsplan führt sie durch die Unternehmensprozesse. Die neuen Mitarbeitenden werden dabei von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen begleitet. Ergänzend dazu bieten wir unter anderem in unserer hauseigenen Verkehrsakademie (siehe S. 95) Schulungen an, die die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen der neuen Mitarbeitenden erweitern. Alle Schritte des Onboardings werden in unserer Personalmanagement-Software dokumentiert, um Transparenz zu gewährleisten und den Fortschritt zu verfolgen.

Für unsere neuen Auszubildenden haben wir durch die Azubi-Tage (siehe S. 92) ein spezielles Onboardingprogramm entwickelt, um ihren Einstieg in das Berufsleben gezielt zu begleiten.



Regionale & soziale Verantwortung

Obwohl die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe mittlerweile deutschlandweit tätig ist, ist sie mit ihrer Heimatregion – dem ostbayerischen Raum – stark verwurzelt und übernimmt soziale Verantwortung. JR fördert durch verschiedene Partnerschaften die Bereiche Bildung, Kultur und Sport, um für die Menschen in der Region, aber auch für die nachfolgenden Generationen einen attraktiven und wertvollen Lebensraum zu schaffen.

Bildung

Wir legen großen Wert darauf, den regionalen Arbeitsmarkt zu stärken. So werden Nachwuchs- und Fachkräfte im eigenen Haus aus- und weitergebildet und Talente gefördert, um sie langfristig im Unternehmen zu halten. Jährlich bilden wir circa 50 Auszubildende in 29 verschiedenen Berufen aus – nicht nur auf der Baustelle, sondern auch im Büro, im Lager, in der Werkstatt oder im Steinbruch. Zudem stehen wir in engem Austausch mit Hochschulen wie der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg, der Technischen Hochschule Deggendorf, der Hochschule Coburg, der Technischen Universität München und vielen weiteren Institutionen. So bekommen Studierende Einblicke in unseren Praxisalltag, gleichzeitig können neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Forschungsergebnisse von der Hochschule in unseren Arbeitsalltag einfließen.



“ Wir bilden Fach- und Nachwuchskräfte im eigenen Haus aus und fördern Talente langfristig.

Nathalie Hirmer, Ausbildungsbetreuerin

Förderung eines BIM-Labors an der OTH Regensburg

Seit dem Jahr 2021 unterstützen wir den Aufbau eines BIM-Labors an der Ostbayerischen Hochschule Regensburg. Studierende sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler lehren und forschen in dem hochmodernen Labor – immer mit dem Ziel, die Erkenntnisse in den laufenden Betrieb bei Bauunternehmen wie der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe einfließen zu lassen. Dazu zählt beispielsweise der Einsatz von Augmented, Mixed und Virtual Reality in der Planung und Ausführung von Bauprojekten.

Baustellenbesichtigung für Studierende

Durch Baustellenbesichtigungen – zum Beispiel im Rahmen der Praxistage der Hochschule Coburg – bieten wir angehenden Bauingenieurinnen und Bauingenieuren die Möglichkeit, praxisnahe Einblicke in unsere Bauprojekte zu gewinnen. Dabei erleben sie aus erster Hand, wie theoretisches Wissen in der Praxis angewendet wird und sammeln wertvolle Erfahrungen für ihre berufliche Zukunft. Diese Besichtigungen fördern nicht nur das Verständnis komplexer Bauprozesse, sondern ermöglichen auch den direkten Austausch mit erfahrenen Fachleuten und die Vernetzung innerhalb der Branche.

Girls'Day: Schluss mit Geschlechterklischees

Wie kann ich mir die Aufgaben als Vermessungstechnikerin oder Baustoffprüferin vorstellen? Wie sieht die Welt im Hochbau aus? Aber auch in den Arbeitsalltag einer Elektronikerin, die man auf den ersten Blick nicht in einem Bauunternehmen vermutet, gibt der Girls'Day bei der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe Einblicke. Wir erleben täglich, dass Frauen in Berufen, in denen der Männeranteil noch immer höher ist, ebenso gut Fuß fassen und ihren männlichen Kollegen dabei in Nichts nachstehen. Mit dem Girls'Day möchten wir allen Mädels Mut machen, ihren eigenen, individuellen Berufsweg einzuschlagen – abseits der in der Gesellschaft verankerten Rollenbilder.



Engagement für

Tierbeobachtungsplattform in den Regentalauen

Der Lettenweiher im Naturschutzgebiet Regentalau, das vom Landesbund für Vogel- und Naturschutz (LBV) betreut wird, bietet vielen bedrohten Arten eine Heimat. Um die Tiere ungestört beobachten zu können, wurde eine Beobachtungsplattform errichtet. Diese Idee des LBV konnte unter anderem dank der Unterstützung der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe, welche die Tiefbauarbeiten und das Fundament realisierte, kostenfrei umgesetzt werden. Die Plattform ermöglicht es Besuchern, durch Gucklöcher den Lettenweiher und die Wasservögel beim Brüten zu beobachten, ohne die Tiere durch Annäherung zu stören.

Ferienprogramm für die Kinder unserer Mitarbeitenden

Für die Kinder unserer Mitarbeitenden gibt es in den Ferien ein spezielles Freizeitprogramm. Dabei geht es vor allem darum, bereits den Kleinsten die Umweltbildung näher zu bringen, aber auch unsere Mitarbeitenden bei der Ferienbetreuung ihrer Kinder zu unterstützen. Was wächst auf unserem Boden? Und wer lebt eigentlich im Wald und am Satzdorfer See? Diese Fragen und noch viele mehr beantwortet unsere Mitarbeiterin und Biologin Julieta Genini beim Ferienprogramm. Sie geht gemeinsam mit den Kindern auf Entdeckungstour im Gemüsegarten an der Hauptverwaltung Cham (siehe S. 37), im angrenzenden Buchberg-Wald und am Satzdorfer See (siehe S. 42 f.). Dabei vermittelt sie spielerisch Wissenswertes zur heimischen Flora und Fauna.

Grünes Klassenzimmer

Das Freiluftklassenzimmer am Satzdorfer See (siehe S. 43) lädt Schulen, Kindergärten und Vereine zum Experimentieren, Untersuchen und Erforschen ein. Im Grünen Klassenzimmer können Kinder, aber auch Erwachsene, den See und dessen Tier- und Pflanzenwelt kennenlernen. So können zum Beispiel Wasserproben aus dem See entnommen und direkt vor Ort mit Binokularen untersucht werden. Mithilfe von Bestimmungskarten lassen sich Wasserläufer, Libellen und andere Lebewesen leicht identifizieren. Egal, ob Vögel, Schilfbewohner oder Insekten in der Wiese, alles kann beobachtet werden – ein wahres Paradies für alle Naturfreunde und jene, die es werden möchten.

Rädlinger's Natur- und Freizeitpfad

Rund um den Satzdorfer See (siehe S. 42 f.) – der ersten Kiesgrube der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe, die inzwischen ein beliebtes Naherholungsgebiet ist – befinden sich mehrere Informationstafeln. Diese bieten interessante Informationen über den See. Die Besucherinnen und Besucher erfahren beispielsweise, wie der See entstanden ist, welche heimische Flora und Fauna sich dort angesiedelt hat, welche Fischarten im Wasser leben und welche Besonderheiten das Chamtal aufweist.



Spendenaktion:

Wünsche werden wahr

In Zusammenarbeit mit einer Kinderhilfe im Landkreis Cham haben wir in der Adventszeit 2023 eine ganz besondere Spendenaktion organisiert und die Herzenswünsche von erkrankten Kindern und deren Geschwistern erfüllt. Unsere Mitarbeitenden holten sich die Wunschzettel am Empfang der Hauptverwaltung in Cham ab, besorgten die Geschenke und verpackten diese. Anschließend wurden die Päckchen an die Kinderhilfe übergeben und die Augen von rund 70 Kindern zum Strahlen gebracht.

Kultur

Josef und Petra Rädlinger, die selbst sehr kultur- und musikbegeistert sind, möchten der Kultur im Bayerischen Wald einen neuen Aufschwung verschaffen. Die Förderung des Konzerthauses Blaibach rund um Intendant Professor Thomas E. Bauer bietet dafür die perfekte Möglichkeit. So unterstützt die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe seit 2019 das Konzerthaus, das mit seiner Akustik und Architektur zu den Top-Konzerthäusern weltweit zählt und renommierte Künstler für Klassikkonzerte und Kulturveranstaltungen in die 2.000-Einwohner-Gemeinde im Bayerischen Wald bringt.



Meine Heimatregion liegt meiner Frau und mir sehr am Herzen – genau wie die Kultur, die wir hier stärker fördern möchten.

Josef Rädlinger, Geschäftsführung

Sport

Die Sportwelt in der Region fördern und mitgestalten: Diese Idee entstand im Jahr 2017 gemeinsam mit Dr. Christian Keller, dem damaligen Geschäftsführer des SSV Jahn Regensburg. Seither stehen wir als Premium Partner an der Seite des SSV Jahn und seit einigen Jahren auch als Exklusivpartner an der Seite des ASV Cham.

Wieso uns neben Bildungs- und Kulturthemen auch der Sport besonders am Herzen liegt, lässt sich auf Parallelen in der Philosophie zurückführen. Genau wie im Fußball stehen bei uns Miteinander und Teamgeist im Mittelpunkt. Egal, ob Sieg oder Niederlage im Fußball bzw. Erfolg oder Misserfolg im Arbeitsalltag – alle ziehen an einem Strang. Unabhängig davon, wie unterschiedlich die Spieler in einem Fußballteam oder die Mitarbeitenden, Kunden und Partner in einem Unternehmen sind, ist der verantwortungsvolle und respektvolle Umgang miteinander entscheidend für den Erfolg: Gemeinsam erreichen wir unsere Ziele und wachsen über uns hinaus.

Großes Derby: ASV Cham – SSV Jahn Regensburg

Unsere beiden Sponsoring-Partnervereine, der SSV Jahn Regensburg und der ASV Cham, trafen im Juli 2023 in Cham aufeinander und boten den Zuschauern ein spannendes Spiel. Dieses Freundschaftsspiel zog zahlreiche Fußballfans aus der Region an, die sich auf das sportliche Ereignis freuten. Unter den Fußballbegeisterten befanden sich auch viele JR Mitarbeitende, die die Gelegenheit nutzten, das Spiel gemeinsam zu verfolgen und beide Teams tatkräftig anzufeuern. Auch war dieses Spiel eine perfekte Gelegenheit, um sowohl unsere Verbundenheit zum regionalen Sport als auch zu unseren Sponsoring-Partnervereinen zu zeigen.

Stadiontour SSV Jahn Regensburg

Wie läuft es eigentlich hinter den Kulissen eines Profivereins? Wie bereiten sich die Spieler auf das anstehende Spiel vor und wo treffen die gegnerischen Mannschaften zum ersten Mal aufeinander? Diese und viele weitere Antworten bekommen unsere Mitarbeitenden bei der jährlich stattfindenden Stationtour des SSV Jahn Regensburg. So erhalten sie nicht nur interessante Einblicke in das Jahnstadion, sondern können auch die Atmosphäre und den Teamgeist im Profisport hautnah erleben.



“Teamgeist und respektvolles Miteinander sind bei JR genauso wichtig wie im Sport.

Rüdiger Altmann, Geschäftsführung

Arbeitssicherheit & Gesundheit





GRI 403

Sicherheit und Gesundheit

„Damit wir unsere Maschinen optimal auf den Baustellen einsetzen können, erhalten sie die beste Wartung und das beste Equipment. Diesen Service möchten wir auch für unsere Mitarbeitenden anbieten, indem wir nicht nur ein guter Arbeitgeber sind, sondern gleichzeitig Raum schaffen für Gesundheit, Bewegung sowie bewusste und gesunde Ernährung“, betont Geschäftsführer Josef Rädlinger immer, wenn man mit ihm über den Stellenwert des betrieblichen Gesundheitsmanagements spricht.

Die Gesundheitsphilosophie unserer Unternehmensgruppe baut auf drei Säulen auf: Gesundheit fördern, Bewusstsein schaffen und Vorbild sein.



Gesundheit fördern

Wir sehen gesunde Ernährung und regelmäßige Bewegung als das A und O für die physische und mentale Gesundheit. Dabei geht unser Engagement über die Reduktion von Krankheitsfällen und Arbeitsunfällen hinaus. Durch präventive Maßnahmen möchten wir langfristig die Gesundheit unserer Mitarbeitenden fördern.

Bewusstsein schaffen

Wir möchten das Bewusstsein für gesunde Ernährung und Bewegung stärken. Dieses Erkenntnis soll nicht nur von den Mitarbeitenden gelebt werden, sondern auch in den Familien- und Bekanntenkreis weiter getragen werden.

Vorbild sein

Wir sehen uns in einer Vorbildfunktion und hoffen, dass wir mit unserem Denken und Handeln auch andere Unternehmen inspirieren können. Unsere Maßnahmen dienen nicht nur dem Wohl unserer Mitarbeitenden, sondern haben auch langfristig eine positive wirtschaftliche Wirkung. Gesundere Mitarbeitende sind produktiver und haben weniger Ausfalltage, was sich positiv auf den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens auswirkt.

Um diese Philosophie umzusetzen, haben wir verschiedene Angebote entwickelt, die das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden fördern und ein sicheres Arbeitsumfeld schaffen: von gesundem und vollwertigem Essen über regelmäßige Sportangebote bis hin zur Erhöhung der Sicherheit am Arbeitsplatz. Unsere Angebote und Schulungen gehen über die reine Theorie hinaus: Wir setzen die vermittelten Konzepte praktisch um und integrieren sie in den Arbeitsalltag. Dabei sehen wir jeden Tag Erfolge, die uns darin bestärken, weiterhin in die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden zu investieren.

Wir sind ausgezeichnet.

Unsere Zertifizierungen:



ISO 9001:2015

Qualität



ISO 14001:2015

Umweltschutz



ISO 45001:2018

Sicherheit und Gesundheit

100 %

Abdeckungsgrad nach
ISO 9001 + ISO 45001

Zertifizierung nach ISO 45001

Bereits im Jahr 2003 haben wir ein Arbeitssicherheits- und Gesundheitssystem nach ISO 45001 eingeführt. Dieses System implementiert regelmäßige Begehungen sowie Audits – sowohl im Baustellenbetrieb als auch an unseren Bürostandorten. Hierbei ist es uns wichtig, dass wir auftretende Risiken frühzeitig erkennen, analysieren und am Ende des Prozesses verbessern. Durch die Betreuung bestens ausgebildeter Expertinnen und Experten im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz stellen wir zudem ein hohes Maß an Fachexpertise zur Verfügung. Neben unseren zwei extern beratenden Sicherheitsfachkräften sind wir sehr stolz, dass sich mittlerweile 40 Mitarbeitende zu Sicherheitsbeauftragten ausbilden haben lassen. 436 Ersthelfende und 51 Brand- und Räumungshelfende kommen hinzu.

436 Ersthelfende

sind im JR Team ausgebildet,
um Erste Hilfe zu leisten

40 Sicherheits- beauftragte

haben sich inzwischen bei
JR ausbilden lassen

51 Brand- und Räumungs- helfende

befinden sich unter
den JR Mitarbeitenden

Gesundheitsförderung

Gesundes Essen im Büro und auf der Baustelle

Gesundes Essen fördert sowohl die Gesundheit als auch die Leistungsfähigkeit. Um unsere Mitarbeitenden dabei zu unterstützen, haben wir ein breites Angebot geschaffen, um ihnen eine ausgewogene Ernährung anzubieten.

JR Foodtrucks: mobile Restaurants für unsere Baustellen

Die JR Foodtrucks sind deutschlandweit unterwegs und sorgen für kulinarischen Genuss auf unseren Baustellen. Bei den Zutaten werden Regionalität und Nachhaltigkeit großgeschrieben, jedoch sind die Gerichte auch gesund und vollwertig und auf die körperliche Arbeit der Baustellenteams angepasst.



Bei den Zutaten werden Regionalität und Nachhaltigkeit großgeschrieben. Gemüse und Obst werden, solange der Vorrat reicht, im hauseigenen Gemüsegarten am Hauptstandort in Cham saisonal geerntet (siehe S. 37). Auch bei der Verpackung der Speisen wird auf Nachhaltigkeit geachtet. Diese werden in recycelbaren Menüboxen und Besteck ausgegeben.

Die Idee für dieses Konzept kam von Geschäftsführer Josef Rädlinger selbst. Seit Einzug in die neue Hauptverwaltung in Cham bekommen die dortigen Mitarbeitenden und solche aus nahegelegenen Tätigkeitsstätten täglich frisches, gesundes und vollwertiges Mittagessen im Mitarbeitendenrestaurant 's Kloster (siehe S. 34 ff.). „Diesen Service möchten wir auch für unsere Baustellen-teams anbieten. Die Foodtrucks sind dafür die perfekte Möglichkeit“, erklärt Josef Rädlinger.

Jeder Truck fährt von Montag bis Donnerstag pro Tag zwei verschiedene Kolonnen an – eine mittags und eine abends, damit möglichst viele Mitarbeitende das Angebot nutzen können. Die Mitarbeitenden kostet das Essen nichts. Das übernimmt die Unternehmensgruppe.

Mitarbeitendenrestaurant 's Kloster

Unser Mitarbeitendenrestaurant 's Kloster bietet täglich frische und ausgewogene Speisen aus regionalen Zutaten (zum Teil sogar aus dem hauseigenen Gemüsegarten). Die Mitarbeitenden am Hauptstandort Cham und aus nahegelegenen Tätigkeitsstätten erwartet ein Drei-Gänge-Mittagsmenü zu vergünstigten Preisen. Dazu zählen Suppe, drei Hauptgerichte, Beilagensalat und Nachspeise – dazu eine Auswahl an Getränken und Kaffee. Die Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, ihr Essen nicht nur während der Mittagspause zu genießen, sondern es auch für Familie und Angehörige mit nach Hause zu nehmen. Einen ausführlichen Artikel zum 's Kloster ist auf den Seiten 34 bis 37 zu finden.

“Gesundes und ausgewogenes Essen ist enorm wichtig für unsere Gesundheit.

Franz Emberger,
Küchenchef im 's Kloster

529 Baustellen

haben die JR Foodtrucks im Jahr 2023 mit Essen versorgt

20.521 Gerichte

hat das 's Kloster im Jahr 2023 an die Mitarbeitenden ausgegeben

Platz 1

erreichte das 's Kloster beim Food & Health Kantinentest in der Gesamtwertung aller Kantinen bis 400 Essen täglich

11.618 Essen

haben die JR Foodtrucks im Jahr 2023 ausgegeben

davon

29,21 %

vegetarische Gerichte



3

verschiedene Kurse (Functional Fitness, Pilates, Yoga) bietet das hauseigene Fitnessstudio am Standort Cham an

Gemeinsam Sport erleben

Neben einer gesunden und ausgewogenen Ernährung ist auch regelmäßige Bewegung ausschlaggebend für eine gesunde Lebensweise. Durch die firmeneigenen Fitnessstudios an den Standorten Cham und Windorf bieten wir ein vielfältiges Angebot zur Gesundheitsförderung an. Unsere Mitarbeitenden können die Fitnessstudios sowohl unter der Woche als auch am Wochenende kostenlos nutzen. Am Standort Cham können zudem von Montag bis Donnerstag Kurse besucht werden, die von professionellen Trainerinnen und Trainern geleitet werden (Functional Fitness, Pilates, Yoga). Diese Kurse fördern nicht nur die individuelle Gesundheit, sondern auch die Gruppendynamik, da Mitarbeitende gemeinsam Sport treiben. Vor allem für Mitarbeitende mit Büroarbeitsplatz bietet dies die perfekte Möglichkeit für eine aktive Mittagspause oder einen körperlichen Ausgleich nach Feierabend – ohne dafür extra ein entferntes Fitnessstudio aufsuchen zu müssen.

78 %

der Mitarbeitenden der Hauptverwaltung Cham sind im dortigen, hauseigenen JR Fitnessstudio angemeldet

Kraft für Körper, Geist und Seele tanken

Es müssen nicht immer Ausdauertraining und Kraftsport sein, um unsere körperliche und geistige Gesundheit zu fördern. Auch eine regelmäßige Auszeit in der Natur unterstützt dabei. Dafür bieten unsere Standorte, die allesamt inmitten idyllischer Natur liegen, den perfekten Rahmen. An die Hauptverwaltung in Cham grenzt beispielsweise der Buchberg-Wald an, den unsere Mitarbeitenden gerne für Spaziergänge in der Mittagspause oder nach Feierabend nutzen.

Ein weiteres Highlight sind das Kloster und der dazugehörige Garten am Standort Cham – zwei inspirierende Orte, an denen Körper, Geist und Seele Kraft tanken können. Der Körper wird mit gesunden Speisen aus hochwertigen Zutaten gestärkt, während im ersten Stock des Gebäudes zwei moderne Schulungs- und Meetingräume zur Verfügung stehen, die den Geist anregen. Für die Seele bietet der liebevoll gestaltete Klostergarten mit seiner originalgetreuen Nachbildung des Labyrinths von Chartres einen Ort der Ruhe. Mehr dazu ist auf den Seiten 34 bis 37 zu finden.

Betriebsärztliche Untersuchung

Die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe bietet eine betriebsärztliche Vorsorge an. Durch diese können mögliche Gesundheitsbeschwerden, die durch die Tätigkeit an den Bildschirmarbeitsplätzen und auf den Baustellen entstehen können, verhindert bzw. frühzeitig erkannt werden. Die Untersuchungen werden von den Betriebsärztinnen und -ärzten des Arbeitsmedizinischen Dienstes der Berufsgenossenschaft durchgeführt.

Betriebliche Altersvorsorge

Durch den Abschluss einer betrieblichen Altersvorsorge (bAV) bieten wir unseren Mitarbeitenden eine Möglichkeit, ihrer Rentenlücke vorzubeugen.

Die Vorteile der bAV im Überblick:

- Aufbau einer zusätzlichen Altersvorsorge
- steuer- und sozialabgabenfreier Arbeitgeberzuschuss in der Ansparphase
- höhere Rendite durch Gruppensondertarif
- wählbare Rentenhöhe durch Anpassung des Eigenanteils
- Übertragbarkeit auf neuen Arbeitgeber
- flexibler Abruf der Versicherungsleistung ab dem 62. Lebensjahr

Neu ab 2024:

Betriebliche Krankenzusatzversicherung

Mit der betrieblichen Krankenzusatzversicherung erhalten unsere Mitarbeitenden ab Januar 2024 Zugang zu Leistungen, die normalerweise nicht von der gesetzlichen Krankenversicherung abgedeckt werden – und das zu besonders attraktiven Konditionen. Die verschiedenen Tarife ermöglichen es, den Versicherungsschutz individuell an die Bedürfnisse der Versicherten anzupassen. So können unsere Mitarbeitenden gezielt Leistungen auswählen, die für sie und ihre Gesundheit wichtig sind.

Dazu zählen, je nach Tarif, zum Beispiel folgende Angebote:

- Chefarztbehandlung, Ein- oder Zweibettzimmer bei Krankenhausaufenthalt
- professionelle Zahnbehandlung, Zahnprophylaxe, Zahnreinigung, Zahnersatz
- Krankentagegeldabsicherung
- Zuschüsse zu Sehhilfen, Heilpraktikerbehandlung, Naturheilverfahren

Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit

Die Sicherheitskultur bei der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe basiert auf dem offenen Umgang mit Fehlern. Statt Schuldzuweisungen fördern wir die sogenannte „positive Fehlerkultur“. Das heißt: Machen unsere Mitarbeitenden Fehler, verurteilen wir sie dafür nicht. Stattdessen gehen wir in ein offenes Gespräch mit ihnen. Dabei gehen unsere Führungskräfte nach der FEE-Methode vor und vermitteln diese auch an ihre Mitarbeitenden.

Positive Fehlerkultur und FEE-Methode

Ausgangslage: Mitarbeiterin / Mitarbeiter macht einen Fehler, der z. B. zu einem Sicherheitsrisiko führt



Führungskraft geht in einen offenen Dialog mit den beteiligten Personen

Fakten: Situation und Fehlverhalten objektiv beschreiben



darstellen, was passiert ist, ohne dabei zu werten oder Schuld zuzuweisen

Emotionen: eigene Gefühle in Bezug auf die Situation reflektieren und ausdrücken



Verständnis und Empathie zwischen den Beteiligten fördern

Erwartungen: klar formulieren, was man in Zukunft von anderen erwartet, um ähnliche Fehler zu vermeiden



konstruktive und realistische Erwartungen kommunizieren, um den Fehler künftig zu vermeiden



Ziel: Mitarbeitende und Führungskräfte erarbeiten gemeinsam eine Lösung, um die Ursache für den Fehler zu finden und denselben oder ähnliche Fehler in Zukunft zu vermeiden

Einen hundertprozentigen Schutz vor Fehlern bzw. Unfällen am Arbeitsplatz gibt es aber dennoch nicht. Trotzdem ist es unser Ziel, die Unfallzahlen stetig zu reduzieren. Bis auf das Jahr 2022 verzeichnen wir seit einigen Jahren sinkende Unfallzahlen.

Als Berechnungsgrundlage wird dabei die LTIF (Lost Time Injury Frequency) herangezogen. Die LTIF drückt die Unfallhäufigkeit aus. Hierbei handelt es sich um die Anzahl der Unfälle, die in Relation zu den geleisteten Arbeitsstunden gesetzt werden. Bei der Berechnung werden sämtliche Unfälle, die einen Arbeitsausfall nach sich ziehen, berücksichtigt (auch nicht meldepflichtige Unfälle).

**Arbeitsunfälle innerhalb der
Josef Rädlinger Unternehmensgruppe
von 2021 bis 2023 – gemessen an der LTIF**

Arbeitsunfälle nach Jahr	2021	2022	2023
Anzahl der Unfälle je 1 Mio. Arbeits- stunden (LTIF) Josef Rädlinger Unterneh- mensgruppe	35,54	37,49	32,94
Anzahl der Unfälle je 1 Mio. Arbeitsstun- den (LTIF) BG BAU	32,37	30,55	29,70

Um weiterhin einen positiven Trend bei den Unfallzahlen zu erreichen, setzen wir – neben der oben beschriebenen positiven Fehlerkultur und der FEE-Methode – auf eine Reihe von Maßnahmen, die wir stetig erweitern und anpassen.

Die Sicherheit am Arbeitsplatz hat für uns oberste Priorität.

Johannes Drexler,
Qualitätsmanagement-
beauftragter

Sicherheit des Maschinenparks

Der Einsatz sicherster und moderner Maschinen, die regelmäßig und unter den höchsten Standards geprüft und gewartet werden, spielen eine zentrale Rolle für die Sicherheit unserer Mitarbeitenden auf den Baustellen. Moderne Technik reduziert nicht nur Unfallrisiken, sondern verbessert auch die Effizienz und Präzision der Arbeit. Indem wir stets in neue Maschinen investieren, tragen wir dazu bei, dass unsere Mitarbeitenden unter optimalen und sicheren Bedingungen arbeiten und ihre Gesundheit geschützt wird.

QUS-Tipp

Bereits seit dem Jahr 2013 erscheint einmal monatlich für alle Mitarbeitenden der QUS-Tipp. In diesem Newsletter wird über ein bestimmtes Thema aus den Themenbereichen Q (Qualität), U (Umwelt) oder S (Sicherheit) ausführlich berichtet. Die Auswahl der Themen wird aufgrund von aktuellen Unfallgeschehnissen, Themen aus der Presse, Gesetzesänderungen oder auch jahreszeitbedingt getroffen. Außerdem werden aktuelle Unfallmeldungen aufgeführt, die Ursache bzw. der Mangel beschrieben sowie das richtige Verhalten erklärt.

Damit der QUS-Tipp möglichst viele Mitarbeitende erreicht, wird er über verschiedene digitale und analoge Kommunikationswege verteilt (Intranet, E-Mail, Aushänge auf den Baustellen). Nicht deutschsprachige Mitarbeitende haben außerdem die Möglichkeit, den QUS-Tipp über einen QR-Code in ihrer jeweiligen Landessprache aufzurufen.

Regelmäßige Sicherheitsschulungen

Der direkte Austausch mit den Mitarbeitenden im Rahmen von Sicherheitsschulungen ist fester Bestandteil unserer Sicherheitskultur. Vor Beginn der Bausaison nehmen die Bauleitung und die Poliere an speziell auf ihren Bereich abgestimmten Präsenzs Schulungen teil. Hierbei ist es uns wichtig, Theorie und Praxis zu vereinen und in den offenen Dialog mit unseren Mitarbeitenden zu gehen. Nur so können wir Probleme gemeinsam und offen ansprechen und nach Lösungen suchen. Die geschulten Personen sind zugleich Vorbildfunktion. Sie sind dazu angehalten, die besprochenen Inhalte auf ihren Baustellen umzusetzen und ihre Mitarbeitenden zu unterweisen.

Das Traineeprogramm für unsere Jungbauleiterinnen und Jungbauleiter (siehe S. 95) beinhaltet außerdem spezielle Sicherheitsworkshops. Dabei müssen die angehenden Führungskräfte nach Lösungen für die vorgelegten Themen suchen – stets getreu unserem Motto: „Sicherheit geht uns alle an!“.

Die erworbenen Fähigkeiten werden im Personalmanagementprogramm hinterlegt. So haben die Vorgesetzten die Unterweisungen ihrer Mitarbeitenden im Blick. Außerdem stellen wir dadurch sicher, dass unsere Mitarbeitenden ihre Arbeit erst nach erfolgter Schulung aufnehmen.

Modernes E-Learning

In Zeiten fortschreitender Digitalisierung setzen wir ein digitales Schulungskonzept ein, das stetig ausgebaut wird. Unser eigens entwickeltes E-Learning-Portal „JR Unterweisungsmanagement“ bringt wichtige Inhalte schnell und digital zu unseren Mitarbeitenden. Die Inhalte werden nach den gegebenen Gesetzen und Vorschriften aufbereitet und den Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden zusätzliche – für die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe wichtige Schwerpunkte – ergänzt. Die Mitarbeitenden müssen am Ende der Schulung eine Prüfung ablegen, um sicherzustellen, dass sie die vermittelten Inhalte verinnerlicht haben.



Neue Gefährdungsanalyse

Bereits seit circa 20 Jahren haben wir ein System zur Gefährdungsanalyse im Einsatz, das die gesetzlich geforderten Ansprüche erfüllt. Vor zwei Jahren hat unsere externe Sicherheitsfachkraft dieses Konzept überprüft, um es weiter zu verbessern. Bei der Analyse wurden deutliche Verbesserungspotenziale erkannt, welche über die geltenden Vorschriften hinaus gehen. Um sowohl die gesetzlichen Rahmenbedingungen als auch die unternehmensspezifischen Anforderungen abzudecken, wurde eine eigens programmierte Gefährdungsanalyse entwickelt. Dadurch können die Bauleitung und die Poliere mögliche Gefahren bereits vor Beginn der Baustelle analysieren, präventiv Maßnahmen einleiten und die Mitarbeitenden entsprechend schulen – immer mit dem Ziel, das Unfallrisiko zu senken.

ASA-Sitzungen

Unsere Führungskräfte sind sich ihrer Verantwortung im Bereich Sicherheit bewusst. Sie werden in regelmäßigen Abständen in den Arbeitsschutzausschuss-Sitzungen (ASA-Sitzungen) über den aktuellen Stand der Sicherheit in ihrem Bereich informiert. Gemeinsam wird offen über Problemstellungen diskutiert und nach Lösungen gesucht. Diese müssen und werden von den Führungskräften in ihrer Rolle als Vorbildfunktion an ihre Mitarbeitenden weitergegeben.

Notfallpläne und Aushänge

Im Ernstfall zählt jede Sekunde. Damit die Mitarbeitenden immer wieder daran erinnert werden, wie sie sich in Extremsituationen (z. B. Brand, Unfall, usw.) verhalten sollen, hängen auf den Baustellen sowie an den Bürostandorten Notfallpläne aus. Darauf sind die Ansprechpersonen für den Ernstfall abgebildet, auch Sammelplätze und Fluchtwege sind klar ausgewiesen.

Um, neben Sicherheitsschulungen (siehe S. 116), das Bewusstsein für eine sichere Arbeitsumgebung weiter zu stärken, befinden sich in den Baustellencontainern Aushänge mit einer „Checkliste für eine sichere Baustelle“. Durch ein Frage-Antwort-System können die Mitarbeitenden Punkt für Punkt einsehen, ob alle sicherheitsrelevanten Anforderungen erfüllt sind, beispielsweise:

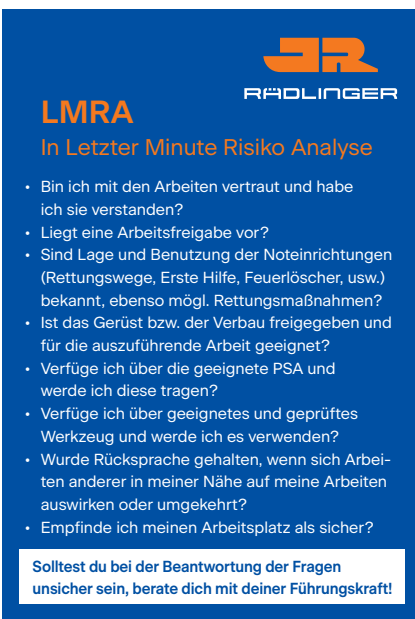
- **Gefährdungsanalyse durchgeführt und auf Baustelle vorliegend?**
- **Sicherheitsunterweisung aller Mitarbeitenden vor Arbeitsbeginn durchgeführt und schriftlich dokumentiert? Baustelleneinweisung von Nachunternehmern durchgeführt?**
- **Ausreichend Ersthelfende vorhanden und allen Beschäftigten bekannt gemacht?**
- **Verbandkasten mit Verbandbuch vorhanden, noch ausreichend und aktuell ausgefüllt?**
- **usw.**

Poliere besitzen zudem eine sogenannte LMRA-Karte (In Letzter Minute Risiko Analyse), auf der die Informationen für eine sichere Baustelle noch einmal kurz und prägnant zusammengefasst sind (siehe nachfolgende Abbildung).



LMRA
In Letzter Minute Risiko Analyse

STOP	Untersuche das Risiko! Stop bei Unsicherheit!
	Eliminiere die Gefahr bzw. das Risiko!
?	Hole Hilfe bei Unsicherheit!
	Triff die richtigen Maßnahmen!



LMRA
In Letzter Minute Risiko Analyse

- Bin ich mit den Arbeiten vertraut und habe ich sie verstanden?
- Liegt eine Arbeitsfreigabe vor?
- Sind Lage und Benutzung der Noteinrichtungen (Rettungswege, Erste Hilfe, Feuerlöscher, usw.) bekannt, ebenso mögl. Rettungsmaßnahmen?
- Ist das Gerüst bzw. der Verbau freigegeben und für die auszuführende Arbeit geeignet?
- Verfüge ich über die geeignete PSA und werde ich diese tragen?
- Verfüge ich über geeignetes und geprüftes Werkzeug und werde ich es verwenden?
- Wurde Rücksprache gehalten, wenn sich Arbeiten anderer in meiner Nähe auf meine Arbeiten auswirken oder umgekehrt?
- Empfinde ich meinen Arbeitsplatz als sicher?

Solltest du bei der Beantwortung der Fragen unsicher sein, berate dich mit deiner Führungskraft!

Unfallanalyse

Treten trotz der aufgeführten Maßnahmen Unfälle auf, werden diese nicht nur erfasst, sondern auch mittels eines Unfallanalyse-Formulars dokumentiert und analysiert. Darin kategorisiert die Person, die den Unfall einreicht, zunächst den jeweiligen Fall (Unfall, Beinahe-Unfall, Energie-Unfall, usw.). Anschließend beschreibt sie ausführlich den Sachstand bzw. den Unfallhergang und gibt Verbesserungsmaßnahmen an. Das ausgefüllte Formular wird dann an die zuständige Sicherheitsfachkraft weitergeleitet, welche den Fall bearbeitet, die geforderten Maßnahmen veranlasst und ihre Wirksamkeit prüft.

Erste-Hilfe- und Brandschutz-Kurse

„Jeder hat die Pflicht, erste Hilfe zu leisten“. Dieser Grundsatz gilt im Arbeitsleben und darüber hinaus. Um unseren Mitarbeitenden in Extremsituation (z. B. Brand, Unfall auf der Baustelle, usw.) die bestmögliche Versorgung zu gewährleisten, bilden wir eine große Anzahl an hausinternen Ersthelfenden aus, die weit über die gesetzlich geforderten Vorschriften hinausgehen. Bis zum Jahr 2023 haben insgesamt 436 Mitarbeitende eine Fortbildung zum Ersthelfer absolviert (das heißt, jede bzw. jeder vierte Mitarbeitende ist Ersthelferin bzw. Ersthelfer). Im Zweijahresturnus werden die Ersthelfenden in Auffrischkursen auf den aktuellen Stand gebracht, zudem werden neue Ersthelfende ausgebildet. Aushänge in den Bürostandorten und auf den Baustellen weisen auf die Ersthelfenden hin, um diese im Ernstfall zur Hilfe zu ziehen.

Auch beim Thema Brandschutz möchten wir nichts dem Zufall überlassen. Ähnlich wie bei den Erste-Hilfe-Schulungen werden regelmäßig neue Brandschutzhelfende ausgebildet. Sie koordinieren im Brandfall das sichere Verlassen des Gebäudes bzw. der Baustelle. Eine enge Zusammenarbeit mit der Feuerwehr hilft dabei, alle Mitarbeitenden schnell und sicher aus dem Gefahrenbereich zu bringen.

Persönliche Schutzausrüstung

Um dem Verletzungsrisiko vorzubeugen, erweitern wir seit Jahren unser Angebot an persönlicher Schutzausrüstung (PSA). Der hauseigene JR Shop umfasst eine große Auswahl an Arbeits- und Sicherheitskleidung – in bester Qualität und zu vergünstigten Preisen. Wir stellen den Mitarbeitenden, die für ihre Tätigkeit eine PSA benötigen, ein jährliches Budget zur Verfügung, um sich mit der benötigten PSA ausstatten zu können. Das Sortiment des JR Shops wird in enger Abstimmung mit unseren Sicherheitsbeauftragten laufend optimiert, um den besten Schutz für unsere Mitarbeitenden zu gewährleisten.





Governance

Verantwortungsvolle
Unternehmensführung

Beschaffungspraktiken



GRI 204 Beschaffungspraktiken

Die Zeiten, in denen sich Unternehmen einzig und allein auf ihre wirtschaftlichen Ziele fokussiert haben, sind vorbei. Als familiengeführte Unternehmensgruppe ist es uns seit jeher ein Anliegen, dass wir bei unseren Beschaffungsentscheidungen nicht nur auf das Preis-Leistungs-Verhältnis achten, sondern auch die sozialen und ökologischen Aspekte unserer Partner berücksichtigen. Unsere Einkaufsabteilung ist nach Standorten und Geschäftsbereichen organisiert, wobei letztlich alle Entscheidungen zentral in unserer Hauptverwaltung in Cham gebündelt werden.





Beschaffungsprozess

Für unsere Einkäufe dient die Prozessanweisung zur Beschaffungspolitik als Leitfaden. Darin sind die Verantwortlichkeiten sowie die wichtigsten Dokumente aufgelistet. Ab einer bestimmten Auftragssumme ist vor der Auftragserteilung die Geschäftsführung am Hauptstandort in Cham in die Vergabe von Lieferanten- und Nachunternehmerleistungen eingebunden. Dann kann die Vergabe von der jeweiligen Niederlassung oder Firma durchgeführt werden. Außerdem haben wir Verhaltensmaßnahmen eingeführt, um Interessenskonflikte zu vermeiden. Bei der Vergabe von Aufträgen an Lieferanten oder Nachunternehmer gilt grundsätzlich das Vier-Augen-Prinzip.

Folgende Aspekte müssen bei der Auftragsvergabe berücksichtigt werden:

- Einholung von mindestens drei Referenzangeboten von regionalen Anbietern (falls grundsätzlich möglich)
- Gegenprüfung, ob die Auswahl der Anbieter unter objektiven Gesichtspunkten erfolgte
- Begutachtung bzw. Bewertung, ob die Angebotspreise objektiv und realistisch gebildet wurden bzw. ob Verdachtsmomente eine tiefere Prüfung des Vorganges erfordern
- nachweisliche (Unterschriftenregelung) Umsetzung des Vier-Augen-Prinzips bei jeglichen Bestellungen von Waren oder Beauftragungen von Lieferanten und Nachunternehmern

- Sicherstellung, dass die Bestellung und die dazugehörige Rechnungsprüfung nachweislich von verschiedenen Personen bzw. Abteilungen durchgeführt werden
- strenge Vertraulichkeit jeglicher Daten im Zusammenhang mit einer möglichen Beauftragung eines Lieferanten oder einer Materiallieferung (Preisangaben, Preisspiegel, Anbieterlisten, usw.) sowie Sicherung vor missbräuchlichem Zugriff
- regelmäßige Überprüfung und Bewertung von Lieferanten anhand der Lieferantenbewertung
- grundsätzliche Verweigerung der Annahme von persönlichen Geschenken
- in 2024 Analyse und Bewertung aller Lieferanten und Nachunternehmer anhand von sozialen und umweltrelevanten Parametern im Rahmen des Lieferketten-sorgfaltspflichtengesetz (LkSG)

Der technische Ablauf des Vier-Augen-Prinzips erfolgt mittels Gegenprüfung der Geschäftsführung oder Niederlassungs- / Bereichsleitung bzw. auf abteilungsbezogene Gegenseitigkeit innerhalb der Abteilung Einkauf.

Lieferanten- & Nachunternehmerbeurteilung

Wir bewerten bzw. stufen unsere Lieferanten und Nachunternehmer (im Folgenden Partner genannt) nach bestimmten Kriterien ein. Diese Bewertung wird in unserem ERP-System zentral für jeden Partner hinterlegt und somit lückenlos dokumentiert. Die Einstufung bzw. Rückstufung erfolgt dabei nicht ausschließlich durch die Abteilung Einkauf, sondern auch in enger Zusammenarbeit mit den verantwortlichen technischen Mitarbeitenden (z. B. Bauleitung). So wird sichergestellt, dass alle relevanten Informationen berücksichtigt werden.

Folgende Kriterien stehen bei der Bewertung unserer Partner im Fokus:

- Lieferzeit
- Qualität
- Termintreue
- Einhaltung von Vertragsbedingungen
- Erfahrung und Fachwissen
- Kosten- und Preisgestaltung
- Einhaltung von Compliance-Richtlinien und weiteren gesetzlichen Vorschriften

Zudem verpflichten wir unsere Partner, sich zu unserer neu entwickelten Umwelt- und Menschenrechtsrichtlinie zu bekennen und diese einzuhalten. Die Achtung unseres Verhaltenskodex (Code of Conduct) ist außerdem eine Grundvoraussetzung für alle bestehenden und neuen Geschäftsbeziehungen.

Neben den oben aufgeführten Kriterien möchten wir unseren Blickwinkel künftig erweitern und entwickeln daher ein neues Bewertungsverfahren. Dabei legen wir verstärkt Wert auf den Umweltschutz bzw. die nachhaltige Beschaffung von Leistungen und Materialien – sowohl bei direkten als auch bei indirekten Partnern. Ein Beispiel sind kurze Transportwege zu unseren Baulagern und Baustellen, die besonders berücksichtigt werden.



Regionale Partner und langjährige Zusammenarbeit im Fokus

Die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe ist ein mittelständisches Bauunternehmen, das deutschlandweit tätig ist. Der größte Anteil unseres Beschaffungsvolumens entfällt auf die Materialbeschaffung. Wir setzen dabei auf langfristige, zuverlässige Partnerschaften mit Lieferanten und Nachunternehmern. Darüber hinaus identifizieren und prüfen wir aufgrund unserer wachsenden Unternehmensgröße laufend neue Beschaffungsoptionen und forcieren auch die Zusammenarbeit mit neuen Partnern.

Wir versuchen, möglichst auf regionale Anbieter zurückzugreifen, um lange Transportwege der Materialien zu vermeiden. Auch können wir die Lieferketten unserer Partner so besser nachvollziehen und stehen in engem Austausch mit ihnen. Das Risiko etwaiger Lieferschwierigkeiten oder anderer potenzieller Probleme wird dadurch minimiert. 97 Prozent aller Lieferanten und Nachunternehmer kommen durch dieses Bestreben aus Deutschland. Jeder einzelne Geschäftspartner kennt bzw. unterzeichnet unsere Umwelt-, Sozial- und Lieferbedingungen.



**Regionale Partner
spielen eine wichtige
Rolle in unserer
Einkaufsstrategie.**

Daniel Pfeilschifter,
Abteilungsleiter Einkauf

97 %

**UNSERER LIEFERANTEN
KOMMEN AUS
DEUTSCHLAND**

100 %

**UNSERER LIEFERANTEN UNTER-
ZEICHNEN UNSERE UMWELT-,
SOZIAL- UND LIEFERBEDINGUNGEN**

Compliance & Wertemanagement

Wir legen großen Wert darauf, dass Gesetze eingehalten werden und sich unsere Mitarbeitenden – auch über die gesetzlichen Vorgaben hinaus – daran halten. Dabei verfolgen wir die Null-Toleranz-Politik (Vision Zero) gegenüber Compliance-Verstößen, was uns in den vergangenen Jahren aufgrund verschiedener Maßnahmen ausnahmslos gelungen ist. In juristischen Fragen wird die Geschäftsleitung durch unsere hauseigene Rechtsabteilung beraten. Unser Compliance-Beauftragter stellt sicher, dass alle gesetzlichen Vorschriften und internen Richtlinien eingehalten werden. Zusätzlich haben wir eine Hinweisgeberstelle eingerichtet, die sowohl von internen als auch externen Personen anonym genutzt werden kann, um Verstöße oder Missstände zu melden.

Lieferanten und Nachunternehmer: Verhaltensstandards über die gesamte Lieferkette hinweg

Die Einhaltung unseres Verhaltenskodex (Code of Conduct) ist für unsere Lieferanten und Nachunternehmer ein wesentlicher Bestandteil jeglicher Geschäftsbeziehungen. Wir fordern unsere Partner auf, die Einhaltung der Verhaltensrichtlinien auch bei ihren eigenen Lieferanten und Nachunternehmern bzw. in der gesamten Lieferkette einzufordern.

Unsere Partner werden des Weiteren aufgefordert, jegliche Verstöße gegen unsere Verhaltensrichtlinien umgehend an die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe zu melden. Sie sind verpflichtet, Verdachtsfälle aktiv aufzuklären und hierbei vorbehaltlos mit uns zu kooperieren. Besteht der begründete Verdacht eines Verstoßes eines Partners gegen den Verhaltenskodex bzw. kommt ein Partner im Verdachtsfall seiner Aufklärungs- und Kooperationsverpflichtung nicht im geforderten Umfang nach, behalten wir uns vor, die Geschäftsbeziehung mit sofortiger Wirkung zu beenden.



**Nachhaltiger Erfolg
erfordert faires Handeln
gegenüber allen Beteiligten.**

Rüdiger Altmann, Geschäftsführer
und Compliance-Beauftragter

Unsere Grundwerte: Offenheit, Vertrauen und fairer Umgang als Basis für nachhaltigen Erfolg

In unserem Unternehmensleitbild sind die JR Grundwerte definiert. Es ist uns wichtig, dass wir auch bei unserem kontinuierlichen Wachstum eine Unternehmenskultur pflegen, die auf Offenheit und Vertrauen basiert. Ein fairer Umgang und ein kollegiales Miteinander quer durch alle Organisationsebenen bestimmen maßgeblich das Führungsverhalten bei der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe – hier liegen die Wurzeln unseres Erfolges, hier wird Nachhaltigkeit gelebt. Wir haben bereits früh erkannt, wie viel

Potenzial in der vertrauensvollen Zusammenarbeit verschiedener Interessengruppen steckt. Sich nachhaltig erfolgreich am Markt zu etablieren, erfordert ein faires unternehmerisches Handeln und einen bestmöglichen Einsatz gegenüber allen, die an der Herstellung unserer hochwertigen Produkte und der Umsetzung unserer Leistungen beteiligt sind. Konkretisiert werden unsere Wertevorstellungen zudem mit Verhaltensgrundsätzen wie dem fairen Wettbewerb, der Achtung der Menschenwürde, dem Schutz unserer Mitarbeitenden sowie der strikten Ablehnung von Kinderarbeit sowie Zwangs- oder Pflichtarbeit.



Verpflichtung zur Menschenwürde: unsere Grundsatzerklärung und Standards

Unsere Geschäftsführung legt seit jeher großen Wert auf die Achtung der Menschenwürde. Die Leitlinien dazu sind in der Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie zusammengefasst. Hierbei bekennen wir uns in aller Deutlichkeit zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen sowie zur Erklärung der grundlegenden Prinzipien und Rechte der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Darüber hinaus verpflichten wir uns, die international anerkannten Menschenrechtsstandards zu respektieren, zu achten und zu fördern und diese im Rahmen unserer unternehmerischen Tätigkeiten sowie entlang unserer Wertschöpfungskette vollumfänglich einzuhalten.

Es ist uns wichtig, unsere eigenen Richtlinien zu befolgen und Risiken in Bezug auf Menschenrechte und Umwelt in unserem Unternehmen sowie bei unseren direkten und indirekten Geschäftspartnern zu minimieren. Bei Verstößen behalten wir uns vor, die Geschäftsbeziehungen zu beenden. Unser Menschenrechtsbeauftragter stellt regelmäßig sicher, dass diese Richtlinien aktuell und effektiv sind.

Wertorientierte Unternehmenskultur: Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden

Bereits beim Onboarding neuer Mitarbeitenden weisen wir auf unsere Grundwerte und unsere Unternehmenskultur hin. Auch langjährige Mitarbeitende werden regelmäßig auf unsere Werte hingewiesen und für unsere wertorientierte Unternehmenskultur sensibilisiert – zum Beispiel mittels Handouts, E-Learning-Konzepten und QUS-Tipps (siehe S. 116). Getreu dem Motto "hinsehen statt wegsehen" fördern wir die Eigenverantwortlichkeit unserer Mitarbeitenden. Um dabei nicht betriebsblind zu agieren, lassen wir unser EMB-Wertemanagement regelmäßig durch ein externes Audit überprüfen. So verfügen wir seit 2017 über ein geprüftes Wertemanagementsystem nach §3 Nr.2 und 3, §4 Nr.2 der Satzung des EMB-Wertemanagements der Bau e.V..

seit 2017

verfügen wir über ein
geprüftes Wertemanage-
mentsystem

Eine Übersicht über die wichtigsten Richtlinien

der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe:

- Verhaltenskodex für Lieferanten und Nachunternehmer (Code of Conduct)
- Grundwerteerklärung
- Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie
- Unternehmenspolitik
- Umweltrichtlinie



Datenschutz und Cybersicherheit: Richtlinien und regelmäßige Schulungen

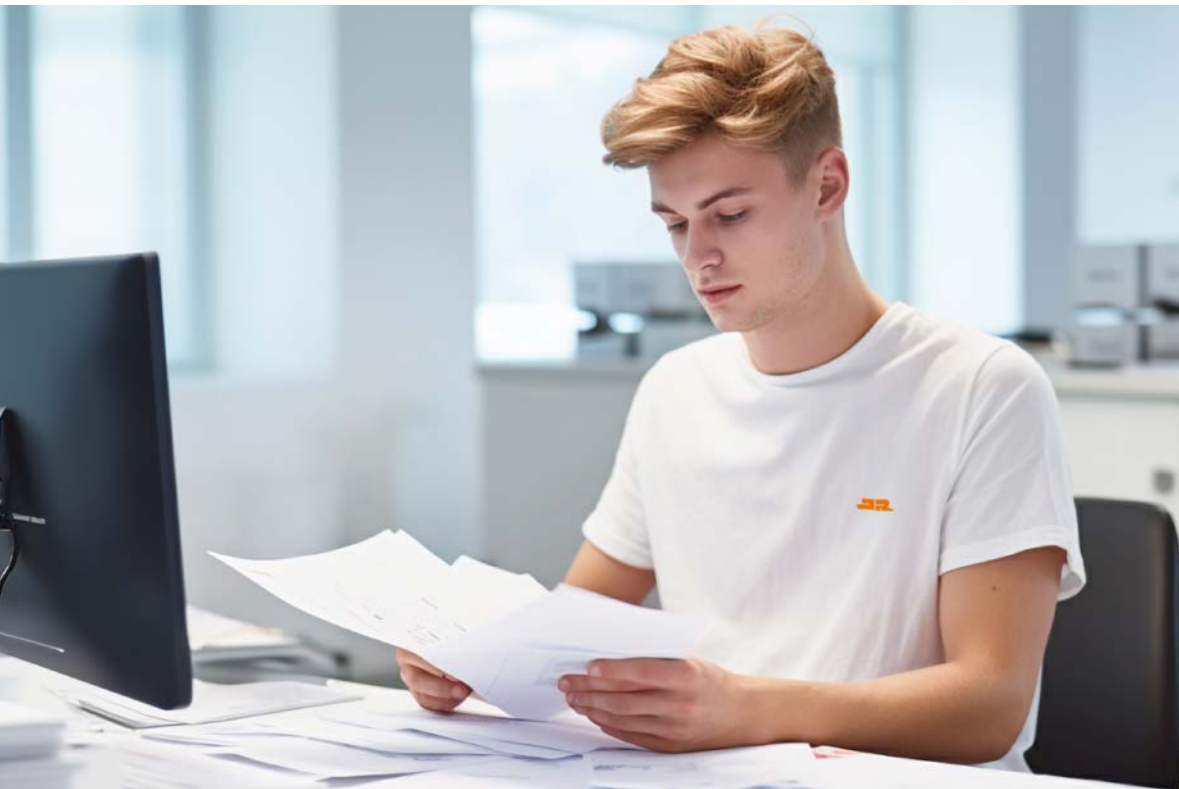
Im Zuge unserer Geschäftstätigkeit kommen wir tagtäglich mit personenbezogenen Daten vieler Kunden und Interessenten in Berührung. Den Schutz dieser Daten nehmen wir sehr ernst und kommen unseren Pflichten aus der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) und dem deutschen Datenschutzgesetz (BDSG) gewissenhaft nach.

Diese Vorgaben haben wir in unserem Datenschutzhandbuch um interne Richtlinien für den Umgang mit jeglichen personenbezogenen Daten (einschließlich Kundendaten) ergänzt. Dieses Handbuch informiert über verbindliche Kompetenzen und datenschutzrelevante Regelungen innerhalb der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe. Damit wird der Handlungsspielraum unserer Mitarbeitenden bestimmt und führt so zu Rechtssicherheit bei der täglichen Arbeit. Zudem soll durch die Veröffentlichung einheitlicher Regelungen ein möglicher Schaden abgewendet werden.

Unsere interne Datenschutzkoordinatorin fungiert als Ansprechpartnerin zu allen Fragen der Mitarbeitenden bezüglich des Datenschutzes. Mit der Projekt 29 GmbH & Co. KG, unserem externen Partner im Bereich Datenschutz, haben wir einen verlässlichen Datenschutzbeauftragten an unserer Seite, wodurch wir alle rechtlichen Bestimmungen gewissenhaft erfüllen.

Cybersicherheit und Datenschutz gehören heutzutage unausweichlich zusammen. Um unsere Mitarbeitenden stetig über die neuen Risiken zu sensibilisieren, führen wir jährlich eine Cyber- und Datenschutzbildung durch. Themen wie Datenschutzregel, Phishing-E-Mails oder Angriffsmethoden von Cyberkriminalität werden aufgearbeitet. Abgerundet wird die Schulung durch mehrere Testfragen, um das geschulte Wissen zu überprüfen. Ergänzend zu dieser Schulung haben wir in unseren IT-Nutzungsrichtlinien alle wichtigen Informationen hinsichtlich des Umgangs mit Cyber- und Datenschutzrecht zusammengefasst. In unserem Onboardingprozess für neue Mitarbeitende (siehe S. 99) wird auf diese Richtlinien ebenfalls explizit eingegangen.

Steuern



Im Rahmen unserer nachhaltigen und verantwortungsvollen Unternehmensführung legen wir großen Wert auf Transparenz und Verantwortungsbewusstsein in allen Bereichen, auch in Bezug auf unser Steuerverhalten. Wir verpflichten uns zu einer fairen und ethischen Steuerpraxis. Unser Ansatz basiert auf der Einhaltung aller relevanten, nationalen Gesetze und Vorschriften, um die Steuertransparenz zu gewährleisten. Dabei streben wir eine verantwortungsvolle Steuerplanung an.

Steuern sind von zentraler Bedeutung für die Finanzierung staatlicher Aufgaben und daher ein wesentlicher Bestandteil guter Unternehmensführung. Wir zahlen unsere Steuern gemäß dem Wertschöpfungsprinzip. Damit finanzielle Transaktionen innerhalb unserer Unternehmensgruppe zu fairen und marktüblichen Bedingungen durchgeführt werden und eine angemessene Besteuerung gewährleistet ist, gehen wir nach dem Fremdvergleichsgrundsatz (arm's length principle) vor.

Um steuerliche Risiken zu minimieren und die Sicherheit unserer steuerlichen Positionen zu erhöhen, beobachten wir kontinuierlich nationale Entwicklungen im Steuerrecht, darüber hinaus befinden wir uns regelmäßig im verbindlichen Austausch mit unserem externen Steuerberater.

Im Umgang mit den Finanzbehörden fördern wir eine kooperative Zusammenarbeit und vermeiden jegliche Beeinflussung der Gesetzgebung durch die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe. Durch regelmäßige Berichterstattung und interne Kontrollen stellen wir sicher, dass unsere Steuerstrategie stets im Einklang mit der Gesetzeslage und unseren Unternehmenswerten und -zielen steht.



JR RÄDLINGER

**Für eine Zukunft,
die wir auch
haben wollen.**

raedlinger.com/nachhaltigkeit

In unserem Nachhaltigkeitsbericht orientieren wir uns an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI), um eine transparente und umfassende Berichterstattung zu gewährleisten. Im nachfolgenden GRI-Index werden die in diesem Bericht behandelten Themen den GRI-Standards zugeordnet, die in unserer Wesentlichkeitsanalyse (siehe S. 51 ff.) als wesentlich definiert wurden.



A scenic landscape featuring a paved path in the foreground, a large tree with yellow-green foliage on the left, and a variety of flowers and shrubs. In the background, there are houses and hills under a blue sky with scattered clouds.

GRI-Index & Impressum

GRI INDEX

GRI 1

Verwendeter GRI 1: Grundlagen 2021

Die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe hat in Anlehnung an die in diesem GRI-Index aufgeführten Inhalte für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 berichtet. Im Index werden ausschließlich die GRIs aufgeführt, die in unserer Wesentlichkeitsanalyse (siehe S. 51 ff.) als wesentlich definiert wurden.

GRI 2: Allgemeine Angaben

GRI-Standards	Inhalt	Seite(n)	Kommentar
2-1	Organisationsprofil	8-10	Geltungsbereich der Berichterstattung ist die Josef Rädlinger GmbH & Co. Holding KG
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	8	wesentliche Tochtergesellschaften
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	141	
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen		nicht relevant, da erster Bericht
2-5	Externe Prüfung	51, 141	

GRI 3: Wesentliche Themen

GRI-Standards	Inhalt	Seite(n)	Kommentar
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	52-55	
3-2	Liste der wesentlichen Themen	55	

GRI 204: Beschaffungspraktiken

GRI-Standards	Inhalt	Seite(n)	Kommentar
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	126-127	regionale Lieferanten

GRI 301: Materialien

GRI-Standards	Inhalt	Seite(n)	Kommentar
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	64	Abbildung 2, aufgrund der Datenverfügbarkeit ist derzeit einzig eine monetäre Betrachtung möglich branchenbedingt werden ausschließlich nicht-erneuerbare Materialien verwendet.
301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	65	Abbildung 3
301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien		nicht relevant

GRI 302: Energie

GRI-Standards	Inhalt	Seite(n)	Kommentar
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	72	Abbildung 8
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation		keine Daten verfügbar
302-3	Energieintensität	74	Abbildung 10
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	74, 79	Abbildung 10
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	75	Abbildung 11

GRI 305: Emissionen

GRI-Standards	Inhalt	Seite(n)	Kommentar
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	77	Abbildung 14
305-2	indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	77	Abbildung 14
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)		keine Daten verfügbar
305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	78	Abbildung 15
305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	78, 79	Abbildung 15
305-6	Emissionen Ozon abbauender Substanzen		Die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe produziert, importiert oder exportiert keine Ozon-abbauenden Substanzen.
305-7	Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	79	Abbildung 16 Die angegebenen Werte ergeben sich aus den Emissionsmessungen des Steinbruchs Blauberg (2022) und der Asphaltmischanlage (2023). Diese wurden je von einer externen Messstelle nach § 29b BImSchG durchgeführt.

GRI 306: Abfall

GRI-Standards	Inhalt	Seite(n)	Kommentar
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	64	Abbildung 1
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	65	
306-3	Angefallener Abfall	69	Abbildung 7
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	69	Abbildung 7
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	69	Abbildung 7

GRI 306: Umweltbewertung der Lieferanten

GRI-Standards	Inhalt	Seite(n)	Kommentar
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft werden		Daten werden bis 2025 erstmalig erhoben.
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen		Daten werden bis 2025 erstmalig erhoben.

GRI 403: Sicherheit und Gesundheit

GRI-Standards	Inhalt	Seite(n)	Kommentar
403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	109	
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	117 119	
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	113	
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	108	
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	116 117	
403-6	Förderung d. Gesundheit d. Mitarbeiter	110-113	
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	114	
403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	109	
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	115	
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen		Aktuell werden keine Daten erhoben.

GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten

GRI-Standards	Inhalt	Seite(n)	Kommentar
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden		Daten werden bis 2025 erstmalig erhoben.
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen		Daten werden bis 2025 erstmalig erhoben.

Über diesen Bericht

Dieser erste Nachhaltigkeitsbericht, der von der Geschäftsleitung verabschiedet wurde, betrifft die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe.

Der Bericht wurde in Anlehnung an die Global Reporting Initiative (GRI) erstellt.

Der Berichtszeitraum des vorliegenden Berichts umfasst das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023. Die Inhalte und Zahlen wurden durch das ESG-Team (siehe S. 50 f.) erstellt – in Abstimmung mit den internen Fachabteilungen und der Geschäftsführung. Die Inhalte wurden sehr sorgfältig erarbeitet, aufbereitet und veröffentlicht. Trotzdem können Fehler nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Es erfolgte keine externe Prüfung.

Fortan berichtet die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe jährlich über ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten. Der nächste Bericht für das Geschäftsjahr 2024 soll im Jahr 2025 erscheinen.

Wir danken allen, die an diesem Nachhaltigkeitsbericht mitgewirkt haben.

**Ihr ESG-Team der
Josef Rädlinger Unternehmensgruppe**

Impressum

JR Nachhaltigkeitsbericht
Ausgabe 2023 (Erscheinungsweise jährlich)

Herausgeber:
Josef Rädlinger Unternehmensgruppe
Rädlinger Allee 1 | 93413 Cham
www.raedlinger.com

Redaktion & Gestaltung:
Drexler Johannes, Geißler Jeremias, Schmidbauer Stephanie,
Schwendner Steffi, Wagner Martin, Wallner Marina

Kontakt:
Marketing
Rädlinger Allee 1 | 93413 Cham
Tel. +49 9971 4003-8811
marketing@raedlinger.com

Fotos:
Josef Rädlinger Unternehmensgruppe, Adobe Stock Photo

Publikationshinweis:
Der digitale Bericht ist als PDF auf der
JR Homepage zu finden:
www.raedlinger.com/nachhaltigkeit

Genderhinweis:
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird
auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen zum Teil verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für jegliches Geschlecht.

